The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 572 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 14. Oktober 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 244

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Sturz der Manchu-Dynastie.

Chinesische Hauptstadt wird von Truppen patrouillirt. — Ein Rundschreiben der „Republik China."

Tokio, Japan, 14. Oktober. In gut unterrichteten Kreisen heißt es heute, daß die Revolution in China einen gewaltigen Umfang angenommen hat und deren Unterdrückung, wenn überhaupt noch möglich, lange Zeit in Anspruch nehmen wird. Da die Revolutionäre die Japaner wie alle anderen Fremden schützen, so hat die Regierung keinen Anlaß zum Einschreiten. Die chinesische Flotte ist durch zwei Kanonenboote für den Kampf auf den großen Flüssen des Reiches verstärkt worden.

Peking, 14. Oktober. Die Regierung hat umfassende Maßnahmen gegen einen Handstreich der Aufständigen ergriffen. Kavallerie patrouillirt alle Hauptstraßen und die Polizei ist mit Gewehren bewaffnet worden. Heute sind zwei Bataillone der Garde, der Elitetruppe, hier eingerückt.

Von Pao Ting Fu sind nicht acht Züge voll Soldaten, sondern nur 500 Mann nach Hankow und Wu-Chang abgefahren. Ob sie zu den Aufständischen stoßen wollen, weiß man hier nicht.

Hier ist strenge Zensur eingeführt worden. In den Mittelprovinzen hat der Bahnverkehr unter den Unruhen schwer zu leiden, auf der Ching Feng-Bahn laufen nur Schnell- und Postzüge.

Die fremden Konsuln von Hankow haben durch die Gesandten ihrer Regierungen bei der chinesischen Regierung Proteste gegen die geplante Beschießung von Wu-Cheng durch die Kreuzerschiffe erheben lassen und gefordert, daß, sollte die Beschießung gestattet werden, sie sich nur auf das Eingeborenen-Viertel richten und vorher die Regierung bekannt machen soll, daß sie allen Schaden ersetzen wird. Das diplomatische Korps berieth heute Nachmittag über die Frage.

Yuan Shi-Kai, der „stärkste Mann Chinas", früher Oberbefehlshaber von Heer und Flotte, 1909 infolge Eifersucht der Manchus gestürzt und theilweise verbannt, ist herberufen worden und soll erster Minister werden.

Wie es heißt, wollen die Führer des Aufstandes die Eroberung der Landeshauptstadt und von Shanghai sich bis zuletzt aufsparen. Sie können, wie es heißt, auf Hilfe von Japan rechnen, falls sie Süd-China, dessen Hauptmarkt, an Japan abtreten wollen.

San Franzisko, 13. Okt. Die Chinesen wollen morgen überall in den Ver. Staaten ob des Erfolges der Revolution Siegesfeiern abhalten. Dr. Sen, der Führer der Bewegung, hat an die Mächte ein Rundschreiben gerichtet, worin er den Aufstand als einen Krieg gegen die Manchu-Dynastie und gegen die korrupte und autokratische Landesverwaltung schildert, zu dem Zweck, die Dynastie durch eine Republik zu ersetzen und zu den fremden Ländern in nähere Beziehungen zu treten. Alle Verträge, Konzessionen, Schulden der Manchu-Dynastie würden von der Republik anerkannt und nur solche Ausländer als Feinde betrachtet werden, die im Dienste der Manchu-Dynastie blieben.

Hankow, 14. Oktober. General Heng, Feldmarschall der Rebellen, hat heute von den chinesischen fremden Konsuln die Anerkennung seiner Autorität als Verwalter der Städte Hankow, Wu-Chang und Han Yeng verlangt und angekündigt, daß er die Fremden beschützen werde, wenn sie neutral blieben. Auch hat er als Befehlshaber des Volksheeres die Chinesen aufgefordert, zusammenzuhalten und die Mandschu-Verräther zu verjagen.

In Wu-Chang, welches gestern von den Aufständischen erobert wurde, lagen überall heute noch Leichen haufenweise auf den Straßen, auf einem einzelnen Haufen allein fünfzig. Obwohl bereits 800 Manchu-Anhänger in der Stadt getödtet worden sind, suchen die siegreichen Aufständischen noch immer nach anderen, welche sich versteckt haben.

General Heng strömen von allen Seiten Freiwillige zu, und er hat jetzt angeblich 25,600 Soldaten. An Geldmitteln soll es ihm auch nicht fehlen. Er beabsichtigt, in Kürze gegen die Kaiserlichen vorzugehen, die sich nach einer Stadt an der Grenze von Hunan zurückgezogen haben.

Dem Rebellen-Vizekönig Tang in Wutschang schwebt als Vorbild der neuen Regierungsform die amerikanische vor. Die Steuern seien genügend für alle Regierungszwecke und den Ausbau des Landes, wenn sie ehrlich verwaltet werden. Zum Bau der Eisenbahnen, Wasserkraftanlagen usw. werde man wohl ohne fremdes Kapital auskommen.

In Hankow ist die Lage unverändert. Vier britische, je zwei deutsche, amerikanische und japanische Kriegsschiffe schützen die Fremden und ihre Industrieanlagen, und acht chinesische Regierungskriegsschiffe ankern im Yangtse unterhalb der Stadt und außerhalb des Bereiches der Kanonen der Aufständischen.

Italien droht.

Rom, 14. Oktober. Italien droht, Smyrna und Saloniki zu beschießen, falls abermals Italiener in türkischen Landen getödtet werden; an der egyptisch-syrischen Grenze wurden unlängst elf Italiener vom Volke ermordet.

Der Pforte sollen von Italien Friedensvorschläge gemacht worden sein, wird, wie aus Berlin, jetzt auch aus London gemeldet.

Bei Tripolis haben, laut Depesche der Frankfurter Zeitung, die Türken die Italiener geschlagen und letztere 1600 Mann verloren, erstere nur wenige. Die Wahrheit der Nachricht wird angezweifelt.

Modena, 14. Okt. Admiral Aubreys Flotte soll einen türkischen Transportdampfer mit 1600 Soldaten abgefangen haben.

Inland.

Die Panama-Ausstellung.

Präsident Taft hat heute den ersten Spatenstich in San Franzisko gethan.

San Franzisko, 14. Okt. Die erste wirkliche Arbeit für die Panama-Pazifik-Weltausstellung, welche hier im Jahre 1915 abgehalten werden soll, wurde heute von Präsident Taft gethan, indem er auf dem Weltausstellungsplatze am Stadium im Golden Gate Park den ersten Spatenstich that. Eine ungeheure Zuschauermenge wohnte der Feier bei. Als der Präsident das Sternenbanner auf einen hohen Mast zog, wurde ein Salut von 21 Schüssen von den in der Bai liegenden Kriegsschiffen und den Forts abgegeben. Tausende von Bundes- und Milizsoldaten und die Mannschaften der Kriegsschiffe nahmen an dem Festzuge theil, in dem der Präsident vom Hotel nach dem Park geleitet wurde. Dort hielten der Präsident, Gouv. Johnson und Bürgermeister McCarthy Ansprachen, die hiesigen deutschen Gesangvereine trugen Chorlieder, zum Schluß, unter Massenbegleitung, das Nationallied vor. Frau Lillian Nordica sang ebenfalls.

Als der Präsident den Spatenstich that, wurden hundert Brieftauben freigelassen, welche in allen Theilen längs der Pazifikküste eingesammelt worden waren. Sie flogen, kleine Botschaften des Vorgangs tragend, sofort der Heimath zu. Mit einem Tag-Feuerwerk der hiesigen Chinesen kam die Feier zum Abschluß.

In seiner Tischrede gestern Abend sagte der Präsident, daß der Panamakanal trotz alle- und alledem nicht gebaut worden wäre, wäre es nicht „wegen des schnellen Eingreifens und der Thatkraft von Theodore Roosevelt gewesen". Diese Bemerkung wurde von der Tischgesellschaft, einigen tausend Personen, mit großer Begeisterung aufgenommen. Für den Panamakanalbau sei der spanisch-amerikanische Krieg verantwortlich gewesen, denn in dem Kriege seien das gelbe Fieber und das tödtliche Sumpffieber überwunden und damit die Ausführung des Panamakanalbaues als ohne große Opfer an Menschenleben möglich erwiesen worden.

Der Präsident hat sowohl in Sacramento, wie in Oakland und hier seitens der Bevölkerung eine warmherzige Aufnahme gefunden.

Bundesoberrichter Harlan †

Der greise Jurist heute Morgen an einer Luftröhrenentzündung gestorben.

Washington, 14. Okt. Bundesoberrichter John M. Harlan, das älteste Mitglied jenes höchsten Gerichtshofes, Jahrelang einer der Führer in der Kentucky'er Politik und einst Bewerber um die republikanische Nomination als Vizepräsident, einer der bedeutendsten Kenner der Verfassungsgeschichte und eine der Leuchten der Presbyter-Kirche, ist heute Morgen um 8 Uhr in seinem Heim in hiesiger Stadt im Alter von 78 Jahren an der Luftröhren-Entzündung gestorben. An dieser erkrankte er am letzten Montag Nachmittag während einer Verhandlung in dem sogenannten Steinkohlentrust-Prozeß, der Marschall des Gerichts gab ihm auf seinen Wunsch ein Linderungsmittel, und der Richter wohnte der Sitzung bis zum Schluß bei, am nächsten Morgen ließ er sich als unpäßlich entschuldigen, und vorgestern wurde sein Zustand kritisch, so daß sein Sohn, der Chicagoer Anwalt, telephonisch herbeigerufen und auch sein anderer Sohn, Pastor Richard Harlan, welcher in Europa reist, benachrichtigt wurde. Der Verstorbene wurde von dem im Verlauf der letzten anderthalb Jahre erfolgten Ableben seiner langjährigen Amtsbrüder und Freunde, der Bundesoberrichter Brewer und Fuller, sehr ergriffen. Er hatte den Ehrgeiz, sich im nächsten Juni pensioniren zu lassen, da er dann länger als irgend ein Anderer dem Bundesobergericht angehört haben würde. Seine Amtszeit war 33 Jahre, 10 Monate und 25 Tage, länger war die nur von zweien, Marshall, 34 Jahre 5 Monate und 5 Tage, und Field, 34 Jahre 6 Monate u. 10 Tage. Richter Story brachte es auf 33 Jahre, 9 Monate und 22 Tage. Keiner der anderen Richter hat über eine Generation dem höchsten Gericht angehört. Präsident Taft hat somit sechs Mitglieder des Bundesobergerichts zu ernennen.

Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe fünf Kinder, den Zwischenstaatlichen Handelskommissär James Harlan, den Anwalt John M. Harlan in Chicago, Pastor R. D. Harlan, früher in Lake Forest Seminardirektor, und die bei der Mutter wohnenden unverheiratheten Töchter Laura und Ruth.

Die Beerdigung dürfte auf dem Nationalfriedhof in Arlington stattfinden, gegenüber von Washington.

San Franzisko, 14. Okt. Präsident Taft nahm gerade sein Frühstück ein, als ihm das Ableben des greisen Juristen mitgetheilt wurde, mit dem er seit Jahren bekannt war und den er als Mann und Rechtskenner gleich hoch schätzte. Er äußerte sein inniges Bedauern.

John R. Walsh frei.

Heute hat er das Bundeszuchthaus in Leavenworth verlassen.

Leavenworth, Kas., 14. Okt. John R. Walsh, der frühere Chicagoer Bankier und Eisenbahn-Präsident, ist seit heute Vormittag ein freier Mann, nachdem er von seiner fünfjährigen Zuchthausstrafe ein Jahr, acht Monate und 26 Tage verbüßt hat. Der Befehl, den Gefangenen unter dem Parolesystem freizulassen, traf heute Morgen in einer Depesche vom Bundesgeneralanwalt Wickersham aus Washington ein. Walsh hatte die Nachricht schon am Donnerstag erwartet, und als auch der gestrige Tag verstrich, ohne daß sie eintraf, meinte er enttäuscht, daß die Bundes-Parolebehörde, vor der er zusammen mit dreizehn anderen früheren Bänkern sein Gesuch vertreten hatte, gegen ihn entschieden habe. Sein Sohn Richard hatte aber bereits gestern Abend die Nachricht erhalten, denn er traf bereits heute Vormittag hier von Chicago ein, um den Vater heimzuholen. Der Sohn hat dem Vater Kleider mitgebracht, so daß letzterer nicht in dem entlassenen Zuchthäuslern gelieferten Anzug die Anstalt zu verlassen brauchte. Vater und Sohn dürften heute Abend schon auf der Reise nach Chicago sein. John R. Walsh war in der Abtheilung für Zeitungsausschnitte beschäftigt worden und war dort bis zum Eintreffen der Depesche thätig. Sein Gesicht strahlte vor Freude, als er die Botschaft vernahm, er lehnte es aber ab, sich zu äußern. In der Anstalt war er stets in fröhlicher Stimmung.

Außer einem Anzuge erhält Walsh bei der Entlassung eine Eisenbahnfahrkarte nach seiner Heimath und $5 Zehrgeld, man vermuthet aber, daß er diese ablehnte, wie es ihm auch vor der Ankunft seines Sohnes großes Unbehagen bereitete, in einem vom Zuchthause gelieferten Anzuge die Anstalt verlassen zu müssen. Unter dem Parolesystem wird Walsh seinem Sohne in Obhut gegeben, und dieser hat die vorschriftliche Erklärung abgeben müssen, für ihn sorgen, ihm Arbeit geben zu wollen. Walsh's Söhne haben während seiner Strafzeit seine Geschäfte, Steinbrüche in verschiedenen Landestheilen, betrieben und sehr in Schwung gebracht; einer von ihnen kam einmal monatlich nach hier und erstattete dem Vater genauen Bericht über den Stand der Geschäfte.

Walsh fuhr mit seinem Sohne in einem Kraftwagen heute Nachmittag nach Kansas City, von wo sie heute Abend nach Chicago abreisen werden. Der Sohn hatt des Vaters Anzug nicht mitgebracht, und der Alte mußte daher den Anstaltsanzug tragen. Der Sohn war durch eine Depesche, daß der Vater krank sei, veranlaßt worden, nach hier zu kommen.

Der große Dynamitprozeß.

Los Angeles, Kal., 14. Oktober. Heute wurden in dem großen Dynamitprozeß wegen der Zerstörung des Gebäudes der Zeitung „Times", wobei einige zwanzig Menschen umkamen, die Verhandlungen über die Zulassung als ersten Geschworenen von J. T. Nelson fortgesetzt. Der Vertheidiger von James McNamara, Darrow, bekämpft Nelsons Zulassung, da dieser bei der Vernehmung zugab, sich bereits eine bestimmte Meinung gebildet zu haben. Der Richter wird am Montag seine Entscheidung abgeben. Die Auswahl der Geschworenen mag längere Zeit dauern.

Die Vertheidiger sagen, daß nur solche Zeugen aus dem Osten hergebracht werden würden, deren Aussagen wirklich von Belang sind, da die Kosten der Reise, Verpflegung und an Wartegeld, sehr große seien. Es dürften nahezu 500 Zeugen, davon die Hälfte von der Vertheidigung, vorgeladen werden. Von den Großgeschworenen, welche die Anklagen erhoben, wurden 200 vernommen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Bremen: Main nach New York.
Patras: Martha Washington nach New York.
Southampton: Cincinnati nach New York.
Queenstown: Celtic nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Nachmittag, heute Abend und morgen im Allgemeinen heiter; geringer Wechsel in der Luftwärme; mäßiger, veränderlicher Wind.

Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heiter im Süden, Regen im Norden heute Nachmittag und Abend; morgen im Allgemeinen heiter.

Nieder-Michigan: Heute Abend Regen; morgen im Allgemeinen heiter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad, Nachts 12 Uhr 58 Grad, Morgens 6 Uhr 57 Grad, Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Der Tiefwasserweg.

Die Schlußverhandlungen des im Auditorium abgehaltenen Konvents.

Deutschlands Wasserstraßen.

Von einer Rednerin als vorbildlich bezeichnet. — Senator Lorimer der Held des Tages. — Die neuen Beschlußerklärungen der Vereinigung.

Die Verhandlungen des Tiefwasserweg-Konvents, der seit Donnerstag im Auditorium tagt, gelangten heute zum Abschluß. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung war der frühere Gouverneur von Missouri, Herr Joseph W. Folk, der Hauptredner. Er vertrat den Standpunkt, daß die Bundesregierung, da die Einzelstaaten an diese die Gerichtsbarkeit über die schiffbaren Gewässer und die Kontrole über diese abgetreten haben, auch verpflichtet ist, in angemessener Weise für die Verbesserung der Wasserwege zu sorgen.

Heute Vormittag wurden die Verhandlungen mit einer Ansprache von Frau Frederick R. Bowes eröffnet. Frau Bowes ist Präsidentin des Illinoiser Zweigverbandes vom „Frauenkongreß für Flüsse u. Häfen". Sie war von der Präsidentin dieses Kongresses, Frau A. Barton Miller in Charleston, beauftragt, sie zu vertreten. Sie hob die Annehmlichkeiten des Reisens in Deutschland hervor, wo man bald mit der Bahn, bald mit einem Flußdampfer dahinfährt, bald lachende See'n überquert auf Schiffen, die alle Bequemlichkeiten bieten, die man nur wünschen kann. Frau Bowes sprach die Hoffnung aus, daß es der Tiefwasserweg-Vereinigung gelingen werde, ihr Ziel zu erreichen und nicht nur die Schiffahrt auf dem Mississippi zu neuem Leben zu erwecken, sondern einen Wasserweg auch zwischen dem Mississippi und Chicago herzustellen.

Als zweiten Redner stellte der Präsident der Vereinigung, Herr Kavanaugh, den Bundessenator Duncan U. Fletcher von Florida war, und zwar in dessen Eigenschaft als Präsident der „Mississippi to Atlantic Inland Waterway Ass'n". In dieser seiner Eigenschaft sagte Redner, habe er Gelegenheit gehabt, sich mit dem Gegenstand der Verhandlungen eingehend zu befassen, und seine Wichtigkeit würdigen gelernt.

Oeffentliches Eigenthum.

Senator Fletcher gab ausführlich Auskunft über die Pläne seiner Vereinigung, welche dahingehen, vom Mississippi aus einen Kanal für Flachboote längs der Golfküste bis nach und quer durch Florida anzulegen, welcher mit einem anderen derartigen Kanal zu verbinden sein würde, der von South Carolina längs der Küste aus südwärts führen soll. Redner betonte die Wichtigkeit, daß die Endpunkte der Kanäle, d. h. die Werftplätze und die Werften längs der Wasserwege, öffentliches Eigenthum sind und als solches verwaltet werden. Die meisten Städte an den großen Flüssen hätten sich leider der Kontrole über die Werften begeben. Wie man es in dieser Hinsicht zu halten habe, das könne man hierzulande am besten von New Orleans lernen, dessen Hafen wirklich eine städtische Anlage sei.

Herr Herbert Quick von Springfield, O., Schriftleiter der landwirthschaftlichen Zeitung „Farm and Fireside", sprach über die Wichtigkeit der Wasserstraßen für die Landwirthschaft. Er erwähnte besonders, wie nothwendig es sehr bald sein würde, Phosphor aus den Lagern in Florida und Arkansas als Kunstdünger nach dem Nordwesten zu schaffen, und daß das nur auf dem Wasserwege wohlfeil genug würde geschehen können.

Herr A. O. Rule aus St. Louis, ein früherer Schüler von Herrn Champ Clark, dem Sprecher des nationalen Abgeordnetenhauses, verlas ein Schreiben dieses Würdenträgers, worin Herr Clark bedauert, dem Konvent nicht beiwohnen zu können, und sich mit dessen Zwecken und Zielen von Herzen einverstanden erklärt.

Lorimer tritt auf.

Es wurden jetzt von Seiten der zahlreichen Anhänger dieses Staatsmannes, welche an dem Konvent als „Delegaten" theilnehmen, stürmische Rufe nach Senator Lorimer laut. Präsident Kavanaugh stellte diesen dann als nächsten Redner vor, und zwar in einer für Herrn Lorimer ungemein schmeichelhaften Weise. Herr Kavanaugh behauptete, daß man für die Organisirung der Tiefwasserweg-Vereinigung in erster Linie Herrn Lorimer Dank schulde, der seinerzeit als Kongreßabgeordneter unermüdlich gewesen sei in der Agitation für den Tiefwasserweg von den Seen zum Golf.

Der Senator wurde mit lebhaftem Beifall begrüßt und gab seiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß er so viele von den Herren beisammen sehe, mit denen zusammen er nun schon seit fünfzehn Jahren für den Tiefwasserweg arbeite. Besonders freue er sich aber, die Herren Thomas Riley von Joliet und Lyman E. Cooley zu sehen, denn diese mühten sich nun bereits seit einem Menschenalter ab im Interesse der Verbesserung unserer Wasserwege.

Ihnen gebühre auch vor allem Anerkennung dafür, daß der Staat Illinois sich schließlich wenigstens soweit aufgerafft habe, die Verbesserung der Wasserstraßen des Staates anzubahnen. Freilich, ohne Bundeshilfe sei in der Sache nichts von wirklicher Bedeutung auszurichten. Vor fünfzehn Jahren habe die Bundesregierung sich allen Vorschlägen gegenüber, die hinsichtlich eines Schiffskanals vom Michigan See zum Mississippi und der Verbesserung der Fahrstraße im Mississippi selbst gemacht wurden, ablehnend verhalten. Die meisten Befürworter des Planes hätten diesen denn auch schon aufgeben wollen. Inzwischen aber sei die Sache anders geworden.

Der Kongreß habe bereits wiederholt Bewilligungen für nothwendige Vorarbeiten gemacht und werde seine Mithilfe zur Ausführung des vollständigen Planes schwerlich verweigern.

Redner stellte fest, daß die Bundesregierung schon gegenwärtig $4,000,000 das Jahr auf die Verbesserung der Fahrstraße im Mississippi südlich von Cairo verwende. In der betreffenden Kongreßakte heiße es freilich, daß durch diese Verbesserungen im Mississippi, von Cairo abwärts, eine Fahrstraße von (nur) neun Fuß Tiefe sollte geschaffen werden. Das sei aber nicht so wörtlich zu nehmen. Der Mississippi im Allgemeinen sei auf dieser Strecke nirgends schmaler als 1500 Fuß und habe durchweg eine Tiefe von 25—125 Fuß. Durch die Verbesserungen müßten nur gegen fünfzig Sandbänke beseitigt werden. Sei das erst einmal geschehen, dann werde man im Mississippi eine Wasserstraße haben, wie sie großartiger nirgends in der Welt zu finden sei. Deshalb sollte man aber auch im Illinois-Fluß sich nicht begnügen mit einer Wasserstraße von nur neun Fuß, vor allem aber nicht mit Schleusenbauten, die nur für kleine Fahrzeuge genügen würden. Selbst im Rhein, dessen Fahrwasser nur 9 Fuß tief sei, habe man, die Zukunft ins Auge fassend, die Schleusen 110 Fuß breit und über 1000 Fuß lang gebaut. Gleiches müsse unbedingt auch hier geschehen. Und die Fahrstraße möge man gleich von vornherein mindestens 15 Fuß tief machen. Später könnte und würde sie dann voraussichtlich auf eine Tiefe von 20 und mehr Fuß gebracht werden.

Herr Lorimer witzelte im Verlauf seiner Rede mehrmals in Bezug auf die verschiedenen Untersuchungen, zu denen die Art seiner Erwählung zum Bundessenator Anlaß gegeben hat, und er erzielte gerade mit diesen Anspielungen den lebhaftesten Beifall.

Beschlüsse des Konvents.

Nachdem Senator Lorimer geendet hatte, wurde der Versammlung Richter Leo Rassieur von St. Louis, Vorsitzer des Ausschusses für Beschlüsse, vorgestellt. Ehe Herr Rassieur nun den Entwurf der gefaßten Beschlüsse einberichtete, stellte er fest, daß innerhalb des Ausschusses auch nicht der leiseste Versucht gemacht worden sei, in den Entwurf einen Tadel für die Bundesverwaltung, bezw. für Präsident Taft einzuschalten. Er verlas dann die Beschlußerklärung, welche der Konvent im vorigen Jahre in St. Louis angenommen hat, und die jetzt erneuert wird, und im Anschluß daran die neue Erklärung.

In dieser heißt es, daß die Tiefwasserweg-Vereinigung unerschütterlich auf dem Standpunkt beharre, daß die Anlegung eines Tiefwasserweges von dem Golf zu den Seen im Interesse des Gemeinwohls geboten sei. Der Bundesregierung wird Anerkennung gezollt dafür, daß sie im Mississippi bereits mit umfassenden Arbeiten habe beginnen lassen, und den gesetzgebenden Körperschaften verschiedener Uferstaaten, besonders der von Illinois, dafür, daß sie auf das gleiche Ziel loszusteuern angefangen haben. Besondere Anerkennung wird dem Staate Louisiana ausgedrückt dafür, daß dieser einen Verfassungszusatz angenommen hat, nach welchem Schiffe, die von seinen Häfen aus unter der amerikanischen Flagge durch den Panamakanal fahren werden, auf die Dauer von fünfzehn Jahren Steuerfreiheit zugesichert wird.

Mit Freude begrüßt wird der Plan, den Erie- und den Michigan-See durch einen Kanal direkt mit einander zu verbinden, und der Staat Minnesota wird ermuthigt in seinem Bestreben, die Wasserstraßen innerhalb seiner Grenzmarken zu verbessern und besonders einen Schiffskanal anzulegen zwischen dem Superior-See und dem Mississippi. Zum Schluß wird die gebieterische Nothwendigkeit betont, daß die Transportkosten verringert werden, durch deren Höhe gegenwärtig Landwirthschaft und Industrie gelähmt und alle Gebrauchsgegenstände in einer Weise vertheuert werden, die eine öffentliche Gefahr bedinge.

Die Beschlüsse wurden einhellig angenommen, und damit hatten die Verhandlungen des Konvents, soweit das allgemeine Publikum daran interessirt ist, ihren Abschluß gefunden.

— Gleitflieger Rodgers hat heute seinen Ueberlandflug von Kansas City nach Parsons, Kas., fortgesetzt.

Ein angetrunkener Zeuge.

W. C. Blair hatte sich für seine Vernehmung etwas zu sehr gestärkt.

Widersprach sich gestern oft.

Senatsausschuß überweist den angesäuselten Zeugen der Obhut seines Thürhüters, bis er nüchtern wird. — Blairs plötzlicher Reichthum.

William C. Blair von Mount Vernon, demokratischer Vertreter des 46. Senatsbezirks im Unterhaus, seit gestern Nachmittag Zeuge vor dem Senatsausschuß, der die in Verbindung mit Senator Lorimers Erwählung erhobenen Anklagen untersucht, fand sich heute in angetrunkenem Zustande zur Verhandlung ein. Seine Vernehmung wurde vertagt und er selbst der Obhut des Thürhüters des Ausschusses unterstellt, bis er nüchtern wird. Blair wurde bereits gestern Nachmittag vernommen und verrannte sich bei dem Versuch, den Besitz einer für ihn ungewöhnlich großen Zahl von $100-Banknoten zu erklären, in eine Anzahl Widersprüche, die auf seine Aussagen ein sehr ungünstiges Licht warfen. Er hat bis zur vorletzten Abstimmung für L. B. Stringer gestimmt, schwenkte aber im letzten Wahlgang zu Lorimer ab.

Schon die äußere Erscheinung Blairs erregte heute den Eindruck, daß nicht Alles in Ordnung sei. Er sah aus, als ob er nicht im Bett gewesen sei. Seine Antworten bestärkten den Verdacht. Senator Luke Lea von Tennessee wollte wissen, ob Blair seine gestrigen Aussagen ändern wolle, erhielt aber konfuse Antworten. Anwalt Healy besprach sich leise mit Senator Kenyon, der den Zeugen unvermittelt fragte: „Sind Sie in der Verfassung, hier als Zeuge Aussagen zu machen?" Der Zeuge murmelte etwas, das klang wie: „Es scheint so." Andere Fragen brachten andere Antworten, bis Senator Gamble, der den Vorsitz führte, sich mit der Frage einmischte: „Haben Sie heute getrunken?" „Ja," lautete die Antwort, „ich habe zwei hinter die Binde gegossen." Vor oder nach dem Frühstück?" wollte Senator Gamble wissen. Der Zeuge erläuterte,

„Der Zeuge wird nicht vernommen werden, bis er nüchtern ist," entschied Senator Gamble nach einer Besprechung mit den Anwälten und den Ausschußmitgliedern. Er wird der Obhut des Thürhüters des Ausschusses unterstellt, bis er nüchtern wird. Beschränkungen werden ihm, vom Trinken abgesehen, nicht auferlegt." Damit wurde der Zeuge dem Thürhüter überwiesen.

Verwickelt sich in Widersprüche.

Blairs Vernehmung begann gestern Nachmittag. Er gab an, Anwalt von Beruf zu sein, in Mount Vernon, Jefferson County, zu wohnen, zur Faktion des Abgeordneten Tippit gehört und bis zur vorletzten Abstimmung für L. B. Stringer, den demokratischen Kandidaten, gestimmt zu haben. Im letzten Wahlgang sei er zu Lorimer übergegangen, um der Sperre ein Ende zu machen. Er habe dem Wunsch seiner Wähler gemäß gehandelt und würde für Yates, Shurtleff, Lorimer oder Mason gestimmt haben, wenn er damit das gewünschte Ziel erreicht hätte. Er stellte in Abrede, Geld oder Geldeswerth für seine Stimme für Lorimer erhalten zu haben, oder Versprechungen. Plötzlich fragte ihn Anwalt Healy, ob er im Sommer des Jahres 1909, d. h. nach der Erwählung Lorimers, eine Anzahl $100,-Banknoten gehabt habe, wieviel und woher er sie erhalten habe. Die Erläuterung, die der Zeuge zu geben versuchte, mißglückte. Er verwickelte sich wiederholt in Widersprüche. Senator Johnston erhob infolgedessen Einwand gegen die Fortsetzung der Vernehmung durch Anwalt Healy, aber Senator Lea bestand auf Klarheit über die finanziellen Angelegenheiten des Zeugen und die Herkunft der vorerwähnten großen Banknoten, deren Vorhandensein der Zeuge zugestanden hatte.

Unbequeme $100-Banknoten.

Blair gab an, im Jahre 1909 in bedrängten Verhältnissen gelebt zu haben und verschuldet gewesen zu sein. $100-Banknoten seien etwas Seltenes für ihr gewesen. Trotzdem konnte er nicht angeben, wie viel Geld er gehabt habe. Anfänglich gab er an, er habe vier oder fünf $100-Banknoten gehabt, später gab er zu, es möchten wohl sechs, sieben oder acht gewesen sein. Woher er die Banknoten bekommen habe, konnte er nicht angeben. Er behauptete, einen Theil von seinen Klienten erhalten zu haben, konnte sich aber nicht an Namen oder bestimmte Personen erinnern. Auch die Prozesse, die er für Klienten geführt habe, hatte er vergessen bis auf einen Mordprozeß. Schließlich behauptete er, der größere Theil seines ungewöhnlichen Reichthums stelle sein Gehalt als Legislaturmitglied dar. Er habe im Anfang der Tagung eine kleinere Summe gezogen, $200 bis $400, den Rest aber, von $1400 bis $1600, am Ende der Tagung. Diese Angabe änderte er aber später dahin ab, daß er den Rest unter Umständen auch im April oder Mai erhoben haben könne. Schließlich erklärte er, er sei nicht sicher, wann er das Geld erhalten habe. Auf eine Frage Senator Leas gab er zu, bei einem Ballspiel in Centralia nach Schluß der Tagung $800 gehabt zu haben. Er stellte in Abrede, dem früheren Sheriff P. F. Moore von Wabash County gegenüber erklärt zu haben, er würde „ein verdammter Esel sein, in Springfield für nichts herumzusitzen, wenn so viel Lorimer-Geld im Umlauf sei". Dagegen gab er zu, zwischen dem 15. und 22. Juni in St. Louis gewesen zu sein. In diese Zeit fällt die Zusammenkunft zwischen Lee O'Neil Browne, Shephard, Luke, Link, Clark und White im Southern-Hotel.

Bestätigte Blairs Reichthum.

C. C. Tanner von Mount Vernon, früher Countyschreiber von Jefferson County und Mitglied der staatlichen Ausgleichungsbehörde und gegenwärtig Besitzer eines Kramladens, gab eine Schilderung des überraschenden Reichthums, den Blair bei einem Ballspiel in Centralia im August des Jahres 1909 zur Schau trug. Blair habe elf $100-Banknoten in einer Wirthschaft gezeigt und habe außerdem noch eine Menge Geld gehabt. Späterhin habe er ihm zu erklären versucht, er habe das Geld von einem Klienten in Olney erhalten. Blair habe an diesem Tage stark getrunken.

Außerdem schilderte Tanner noch eine Unterredung mit Blair, in deren Verlauf er ihm bedeutete, er dürfe nicht für einen Republikaner stimmen. Blair habe eine Antwort darauf nicht gegeben.

Blair's finanzielle Verhältnisse und seine Anwaltspraxis bildeten den Gegenstand der Vernehmung der beiden nächsten Zeugen, Val. E. Richardson und James W. Gibson von Mount Vernon, Angestellten der dortigen Jefferson, bezw. Home Nationalbank.

In Schwulitäten.

Richter und Ortsmarschall sollen strafrechtlich belangt werden.

Vor dem Richter John E. Owens im Countygericht hatte sich heute der Polizeirichter John R. McDonnell aus Lyons auf Grund einer gegen ihn eingelaufenen Beschwerde zu verantworten. Er war bezichtigt, am 5. Oktober vier jüdische Hausirer, die Bäume aus Lyons geholt hatten u. dabei abgefaßt und ihm wegen Baumfrevels vorgeführt worden waren, erstlich irrthümlich wegen „Verraths" um $100, bezw. $25 bestraft und ihnen außerdem je $5 zuviel an Kosten abgenommen zu haben.

McDonnell konnte sich nicht zur Zufriedenheit des Richters rechtfertigen, und dieser ordnete an, daß gegen den Polizeirichter und den Ortsmarschall Fred Zimmermann das Strafverfahren anhängig gemacht werde. Die Beschuldigten können, wenn überführt, des Amtes enthoben und um höchstens $300 gestraft werden.

Clarence S. Funk verklagt.

Generalleiter der International Harvester Co. weiß angeblich von nichts.

Die Anwälte Donahoe & Hartnett reichten heute im Kreisgericht eine Klage von John Henning gegen Clarence S. Funk auf $25,000 Schadenersatz ein. Der Kläger, über dessen Persönlichkeit nichts bekannt ist, behauptet in der Klage, Funk hätte ihm die Neigung seiner Frau, Josephine Henning, gestohlen. Anwalt Donahoe sagte, der Beklagte sei der Generalleiter der International Harvester Company, lehnte es aber ab, irgend welche Angaben über den Kläger zu machen. Als Herr Funk von der Klage hörte, sagte er, er habe von der klägerischen Partei nie in seinem Leben etwas gehört und vom Dasein der Leute keine Ahnung gehabt. Es handle sich um einen Erpressungsversuch.

Interessante Scheidungsklage.

Ortie E. McManigal, der angebliche Dynamitheld, der Beklagte.

Ortie E. McManigal, der angebliche Geldschrankssprenger, dessen Geständniß zur Verhaftung der Gebrüder McNamara unter der Anklage der Zerstörung des „Times"-Gebäudes in Los Angeles führte, ist heute von seiner Frau Emma auf Grund von grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt worden. Frau McManigal gibt u. a. an, daß ihr Mann mit dem Detektive M. J. Burns eine Abmachung getroffen habe, wonach ihm Straflosigkeit und ein großer Theil der auf die Ueberführung der Zerstörer des „Times"-Gebäudes gesetzten Belohnung zugesichert worden sei. Die Klage enthält eine Schilderung der Laufbahn McManigals, der auch der ehelichen Untreue beschuldigt wird.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 572 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Struve's DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Bargain-Spezialitäten für Montag, 16. Okt.

- **Reinseidenes Taffeta-Band,** in hellblau, rosa, roth und weiß, wirklich 25c werth — speziell die Yard für nur **15c**
- **Fancy farbige Baby-Bankets,** in hellblauen und rosa Entwürfen, extra gute Qualität, werth 59c — speziell jedes **37c**
- **Starke geflieste Unterhemden und -Hosen** für Männer, Größen 34—44, unser reg. 50c-Werth, speziell zu **35c**
- **Sweater Coats für Knaben** — in einfachem grau, auch mit roth und navyblau besetzt, werth $1.25, speziell für **89c**
- **Zahnbürsten, eine spezielle Partie** — werth aufwärts bis zu 25c — speziell jede für **7c**
- **Fancy barred und einfach weiße Leinen-**Taschentücher für Damen — hohlgesäumter Rand, werth bis 10c, speziell zu **3½c**
- **Seam Binding, in einfachem Schwarz** und farbig, unser reg. 10c-**Werth, spez. die Rolle** **7c**
- **Schwarze Strumpfbänder für Kinder** — nur schwarz, alle Größen gut 15c werth — speziell das Paar für nur **7c**
- **5 Rollen Toilet-Papier** für **10c**
- **Lindsay Inverted Gas-Licht, garantirt** 100 Kerzenstärke, überall für $2.50 verkauft, speziell **1.49**
- **10 Quart galvanisirte Wasser**eimer, 18c werth, für **12c**
- **Brighton's Wäsche-Wringer** — 10zöll. echte Gummi-Rollen, Hartholz-Gestell, garantirt — speziell für nur **2.75**
- **Unser bester Carolina Kopf-**Reis, das Pfund **7c**
- **Guter Kopf-Reis** — das Pfund **5c**
- **Kingsford Corn-Stärke** — das Packet **7c**
- **Argo Corn-Stärke** — 3 Packete für **11c**

Getrocknete Früchte.

- **Fancy neue Santa Clara** Pflaumen, Pfund **9c**
- **Fancy neue Sultana Rosinen,** das Pfund **12c**
- **„Green Circle" Sultana Ro**sinen, in Packeten, Packet **5½c**
- **Fancy neue Aprikosen oder** Birnen, das Pfund **17c**
- **„None Such Mince Meat",** 3 Packete für **25c**

Seife und Waschpulver.

- **Unsere beste Stücken-Stärke,** 4 Pfund für **11c**
- **Wiggle Stick Wonder Wachs, das mo**derne Washing Compound, 10c Packete, 3 Packete für **15c**
- **Ball oder Bag Waschblau, reg** 5c Packete, 3 Packete für **7c**
- **Wiggle Stick Waxing Pads**—reg. 5c — 3 Pads für **5c**
- **Star Naptha Waschpulver,** großes Packet, für **17c**
- **Armour's Light House Clean**ser, 5c-Büchsen, 3 Büchs. für **11c**

Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.

Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(20. Fortsetzung.)

„Mein lieber Andrew," sagte sein Vater vorwurfsvoll, „das ist kein sehr christlicher Standpunkt. Und es ist auch so unnöthig gewesen! Du wirst leicht eine anständige, stille Frau finden, die etwas Geld hat und Dich jeden Tag ein, zwei Stunden ruhig anhören wird, wenn Du ihr vorjammerst, wie Deine Klienten Dich sekkieren, wie Dein eigener Vater Dich beschwindelt hat — hab' ich nicht recht?"

Das Krachen der zugeschlagenen Thür antwortete ihm.

Der Notar war so überzeugt von der Ehrlichkeit und Richtigkeit seiner Absichten, und die Verjüngung hatte ihn außerdem so vertrauensselig gestimmt, daß es ihm gar nicht einfiel, wie nöthig es wäre, sich vor einem wüthend gewordenen Advokaten in acht zu nehmen.

„Er wird noch auf Frank's Hochzeit tanzen!" dachte er; „er ist im Grunde kein schlechter Mensch, nur ein bißchen eigensinnig, er bellt gern, beißt aber nicht!"

In diesem Augenblick öffnete sich leise die Thür.

XXXII. Kapitel.

„Du bist also wieder da?" sagte Mrs. Dunbar.

Sie schloß die Thür ebenso leise hinter sich, wie sie sie geöffnet hatte. Es war der rührende Ausdruck des stillen Leides eines schwergeprüften Frauenherzens.

„Jawohl, ich bin wieder da," versetzte Heriot galant, „bin wieder in Schottland, in meinem Heim, bei schönen Frauen. Hahaha!"

Aber ihre schwarzen Augen lachten nicht, als sie stumm in einen Sessel glitt. Ihr Verlobter betrachtete sie mit kritischem Seitenblick.

„Ich freue mich unendlich, Dich wiederzusehen, Madge," sagte Heriot, aber seine Stimme klang hohl, und sein Blick drückte mehr Zweifel als Leidenschaft aus.

„Hast Du gar keine Entschuldigung vorzubringen?" fragte sie ihn mit derselben unheilverkündenden Ruhe.

„Wofür, meine Verehrte?"

Sie fuhr leicht zusammen und sah ihn furchtsam an. „Meine Verehrte" klang so wenig verliebt.

„Nun, daß Du mich so schmählich behandelt hast."

„Das ist ein starkes Wort," lächelte er nachsichtig; „willst Du mir nicht sagen, was ich gethan habe?"

Die sympathische Wittwe folgte der Aufforderung und beschrieb sein Benehmen in London, wo er sie allein und ohne Schutz im Hotel zurückgelassen habe, beschrieb in glühenden Farben, in welche Verlegenheit, Verwirrung und Scham sie infolge seiner Vernachlässigung gerathen war.

„Aber ich hab' doch Jane zu Deiner Gesellschaft zurückgelassen!" behauptete er.

„Wenn ich Deiner Tochter bedarf, werde ich sie selber um ihren Beistand bitten," versetzte sie scharf; „Du hast Dein Wort gebrochen, das wirst Du doch nicht leugnen!"

„Das leugne ich wohl!" erwiderte er würdevoll; „ich sagte Dir, ich würde nordwärts reisen..."

„Ja," unterbrach sie ihn mit beißender Verachtung, „ja, Du hast Dich wie ein richtiger Gentleman benommen, ich weiß!"

Er sah sie noch kritischer an; die Erinnerung an Ellen und den Tannenwald überkam ihn mit aller Macht.

„Wie Du meinst," sagte er philosophisch und wendete sich dem Feuer zu.

Eifersüchtig sah sie ihm zu.

„Aber warum bist Du so früh abgereist?" fragte sie hartnäckig; „wo warst Du überhaupt? Ich bestehe darauf, es zu erfahren, Heriot — ich bestehe darauf."

Sie erhob sich und trat auf ihn zu; er ergriff ihre Hand und drückte sie sanft.

„Ich werde Dir alles sagen," versetzte er, führte sie zu ihrem Sessel zurück und setzte sich auf den nächsten, der aber in ziemlicher Entfernung von ihrem stand.

„Ich war in Perthshire," sagte er; „die Verlobung Andrews mit Ellen Perstoun ist gelöst."

„Das freut mich," sagte Mrs. Dunbar in entschiedenem Tone.

„Ich habe die Entdeckung gemacht, daß sie und Frank einander lieben, sie ist also jetzt die Braut Franks."

Die sympathische Wittwe lächelte und bat ihren Verlobten: „Sag' mir, wie Andrew das aufgenommen hat."

„Unvernünftigerweise ärgert er sich darüber," antwortete der Notar.

„Das geschieht ihm recht! Wirklich, Heriot, da hast Du ein gutes Werk gethan!" sagte sie.

„Ich bin der Ansicht," fuhr Heriot fort, „daß ein zu großer Altersunterschied zwischen ihnen bestand, Jugend gehört zur Jugend."

„Ich bin ganz Deiner Ansicht, Heriot."

Der Notar lächelte befriedigt.

„Dann bist Du also auch der Ansicht, liebe Madge, daß zwei Leute unter solchen Umständen nicht die Verpflichtung haben, einander zu heirathen, selbst wenn leider Gottes ein Verlöbniß zwischen ihnen bestanden hat?"

„Gewiß, denn es würde ja nur zu Leid und Elend führen, wenn sie zusammen in die Ehe träten. Wenn ich aufrichtig sein soll, mir thut Andrew gar nicht ein bissel leid. Für Leute, die nicht selbst einsehen, daß sie für einander nicht passen, müssen freilich andere handeln."

Heriot hörte dieser Rede mit sichtlichem Vergnügen zu; sein Gesicht nahm einen immer zuversichtlicheren Ausdruck an.

„Liebe Madge, jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, da ich Dir ein sehr merkwürdiges Geständniß machen muß," begann er.

Ihr Lächeln verschwand.

„Du wirst unleugbar bemerkt haben, daß eine gewisse Veränderung mit mir vorgegangen ist," fuhr er fort, „daß ich viel frischer aussehe — Madge, das ist die Jugendfrische."

Ihr wurde unbehaglich zumuthe.

„Ah, was Du sagst!"

„Es ist eine physische Thatsache, Madge, ich werde immer jünger, jetzt nähere ich mich mit Riesenschritten bereits den Dreißigern."

Sie wich zurück, blieb aber stumm.

„In Kürze wirst Du Dich davon überzeugen, daß zwischen uns ein viel größerer Altersunterschied besteht als zwischen Ellen und Andrew."

„Heriot!" rief sie entrüstet aus.

„Jawohl, Madge, ich muß leider unter solchen Umständen auf die Hoffnung verzichten, meine Zukunft an Deiner Seite zu verbringen, aber ich kann nicht anders. Die reife Schönheit einer Frau — und ein Jüngling, der sie nicht zu schätzen wüßte — es wäre eine Tragödie!"

„Du bist doch um viele Jahre älter als ich!"

„Das war einmal, liebe Madge, heute sind wir sozusagen schon Zwillinge, nur mit dem Unterschied, daß ich mich mit Siebenmeilenstiefeln weiter der Jugend nähere, während Du einem schönen Alter entgegengehst. Bald werde ich mir wie ein Schuljunge vorkommen im Vergleiche zu Dir — bedenke, wenn ich in ein, zwei Jahren wieder Fußball spiele und Du die weißen Haare nicht mehr verbergen kannst, Madge..."

„Bist Du verrückt?" keuchte sie.

„Ganz im Gegentheil, Madge, mein Kopf war nie klarer als heute."

„Dann erfindest Du also eine lächerliche Fabel, um auszukneifen!" rief sie wüthend aus.

„Meine Verehrte, soll ich vielleicht über diesen Sessel springen, um Dich von der Wahrheit meiner Behauptung zu überzeugen?"

„Nichts kann mich von einem solchen Blödsinn überzeugen."

„Ah, ich begreife! Du willst mich also unter allen Umständen haben, ob ich nun zu Dir passe oder nicht, ob meine Gefühle für Dich die gleichen geblieben sind oder nicht..."

„Das ist nicht wahr!"

„Dann betrachten wir also unsere Verlobung als gelöst?"

Er erhob sich und griff nach einem Abendblatt.

Sie versuchte es mit Thränen, aber so lieb er auch war, seine Worte brachten der Unglücklichen keinen Trost.

„Liebe Madge, sei doch vernünftig," bat Heriot sie, „Du bist doch wirklich alt genug dazu. Vor fünf Minuten hast Du sehr richtig selber gesagt, daß man eine Verlobung lösen soll, wenn die Beiden zueinander nicht passen. Versuche doch einen Augenblick, Dir auszumalen, was daraus würde, wenn Du, in Deinem Alter, mich heirathest, mich, der ich mit jedem Tage jünger werde. Wir sind wie zwei Eisenbahnzüge, die in entgegengesetzter Richtung davonrasen. Einen Augenblick stehen wir wohl Seite an Seite, dann aber — sind wir aneinander vorübergesaust und entfernen uns immer mehr voneinander."

Aber auch diese anschauliche Allegorie vermochte die Thränen der sympathischen Wittwe nicht zu trocknen.

„Du läßt mich im Stich — das bricht mir das Herz," wehklagte sie.

„Im Gegentheil, Madge," suchte er sie zu beruhigen, „ich erspare Dir unendliches Leid."

Sie sah ihn an wie eine tragische Königin.

„Und an meinen guten Ruf denkst Du gar nicht, Heriot?"

„Es weiß ja Niemand, daß wir verlobt waren."

„Glaubst Du, daß sie's nicht errathen haben?"

„Aus meinen Worten nicht, Madge, dessen kann ich Dir versichern."

Entrüstet sprang sie auf.

„Hast Du gar kein Ehrgefühl im Leibe?"

„Ich verspreche Dir, Madge, Dir zugethan zu sein wie ein Sohn seiner Mutter..."

„Gemeiner Schuft!" schrie sie ihn an.

Einen Augenblick später war Heriot allein in der Bibliothek — seine Verlobung war glücklich zu Ende.

XXXIII. Kapitel.

Andrew hatte sich in das Speisezimmer zurückgezogen. Wenn die Mahlzeiten vorüber waren, so bildete dieses große, etwas düstere Gemach mit dem Kaminsims aus schwarzem Marmor, der indigoblauen Plüschdecke auf dem Tisch, den angenehmsten Zufluchtsort. Hier stimmte alles harmonisch zu den Gedanken Andrews, von den Jalousien angefangen bis zum Porträt seiner Urgroßmutter.

Da wurde er von Madge Dunbar in seinen Gedanken unterbrochen. Es fiel ihr nicht ein, ihn zu fragen, ob sie ihn störte, als sie ihn überfiel, sondern sie trat einfach in's Zimmer und auf ihn zu.

„Ihr Vater ist von Sinnen, Andrew," sagte sie.

„Was hat er schon wieder gethan?" fragte er düster.

„Er hat mich genau so behandelt wie Sie," antwortete sie.

Er empfand ganz plötzlich eine Sympathie für sie, aller Argwohn war aus seinem Herzen geschwunden, aber er sagte vorläufig nichts weiter als: „Ah!" Er war ein sehr vorsichtiger Mann.

„Was sollen wir thun?" rief sie aus.

Andrew betrachtete sie prüfend; am Ende führte sie etwas gegen ihn im Schilde, am Ende war das ein mit seinem Vater sorgfältig ausgetifteltes Schritt; man konnte nicht genug auf seiner Huth sein.

„Was gedenken Sie zu thun?" fragte er sie.

„Ihn wieder zu Verstand zu bringen, wenn das noch möglich ist. Wenn nicht... ach, Andrew, er hat sich infam gegen mich benommen! Ich habe nur einen Gedanken, mich zu rächen!"

„Gerade daran denke ich auch," antwortete er, „aber die Schwierigkeit ist nicht gering; wie soll man das anstellen?"

Sie setzte sich in seine Nähe, und er wich nicht, wie sonst, vor ihr zurück.

„Mir ist ganz klar, was da zu thun ist," meinte sie; „Sie müssen ihm einfach die Alternative stellen.."

„Welche Alternative?" fragte Andrew.

Der Notar verbrachte inzwischen einen der angenehmsten Abende, deren er sich zu erinnern wußte. Anfangs ging es noch ein bißchen gespannt zu, solange seine Schwester Mary im Salon blieb; als sie aber nach einer ganzen Reihe von Seufzern endlich melancholisch „gute Nacht" sagte, da ließ der befreite Bräutigam seiner guten Laune freien Lauf; er hatte das Gefühl, das einen Patienten erfüllt, der soeben seinem gewissenhaften Zahnarzt entronnen ist. Und seine beiden Jüngsten beteten ihn einfach an.

„Sollen wir also morgen wirklich zu den Comyns fahren, Papa?" fragte Jane nachdenklich.

„Ja, warum denn nicht, liebes Kind?" versetzte der Notar; „ihr werdet euch dort gut unterhalten... übrigens wäre es unbedingt zum Absagen zu spät."

„Wir könnten ja morgen früh telegraphiren," antwortete Jane: „glaubst Du auch, daß wir hinfahren sollen, Frank?"

Dieser meinte: „Wenn Du keine Lust hast, Jane, dann bleiben wir ruhig zu Hause."

„Ja, aber warum wollt ihr denn auf einmal nicht hin?" fragte der Vater noch einmal.

„Ich fürchte," antwortete Jane zögernd, „daß Andrew und Madge nicht nett sein werden gegen Dich, Papa."

„Mögen Sie nur!" lachte der Notar. „Uebrigens machst Du Dir unnöthige Sorgen, mein liebes Kind. Sie sind im Grunde beide ganz gute Menschen, und wenn man ihnen nur Zeit läßt, sich an den richtigen Standpunkt zu gewöhnen, so werden sie bald wieder fröhlich sein wie die Spatzen. „Nein, nein, geht nur ruhig zu den Comyns."

„Meinetwegen denn," antwortete Jane.

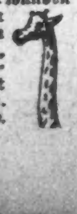
Inzwischen wurden genau eine Treppe tiefer die Verschwörungspläne ausführlich besprochen.

(Fortsetzung folgt.)

Wunder Hals.

Sie sind es Ihrer Familie schuldig, daß Sie eine Flasche Tonsiline zum sofortigen Gebrauch bereit haben, wenn die ersten Anzeichen von wundem Hals auftreten. Tonsiline wird ihn kuriren und durch die Heilung vermeiden Sie die Gefahr von Mandel-Entzündung, Hals-Bräune, Luftröhren-Entzündung, Diphtheritis und anderen gefährlichen Krankheiten.

Kein Wunder, daß Tonsiline so populär als Medizin für wunden Hals ist. Es ist hergestellt, um wunden Hals zu kuriren. Wenn Sie wunden Hals haben, ist der Eingangsweg zum Körper krank. Dann brauchen Sie ein Heilmittel, dessen Sie sicher sein können, eines, das eigens hergestellt ist, um wunden Hals zu kuriren. Warten Sie nicht — Tonsiline ist Hilfe zur rechten Zeit. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.



Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Lokalbericht.

Lichtbilder-Vortrag.

Am kommenden Mittwoch Abend wird, wie schon mehrfach erwähnt, Herr Rudolf Cronau in der Halle des Sozialen Turnvereins, Belmont Ave. und Paulina Str., einen Lichtbilder-Vortrag über „Alt-Deutschlands Herrlichkeit und Neu-Deutschlands Größe" halten. Eintrittskarten zu 25 Cents sind jetzt beim Verwalter der Turnhalle zu haben.

— „Outlook"-Redakteur Roosevelt empfiehlt Unterhandlungen mit Rußland behufs Zulassung amerikanischer Juden oder im Falle der Weigerung der russischen Regierung, Aufhebung des 1832 abgeschlossenen Vertrages.

Neuer Zank.

Der Parteihader in der Abwasserbehörde dauert an.

Für die County-Anstalten.

Richter Owens ernennt einen Besichtigungs-Ausschuß. — Der Klub der Schulmeister. — Harkin-Verordnung angeblich nicht in Gefahr.

Bei der Abwasserbehörde hat es gestern im Ausschuß für Geniewesen wieder einmal Häkeleien zwischen der republikanischen Mehrheit und Präsident Smyth gegeben. Dem Ausschuß lagen die Angebote zur Erwägung vor, die auf den Kontrakt für den Bau der Theilstrecke 2 des Calumet-Kanals eingelaufen sind. Ingenieur Wisner empfahl die Vergebung des Kontraktes an die Winston Bros. Co. von Minneapolis, welche die Arbeit für $365,070 zu übernehmen und für einwandsfreie Durchführung $100,000 Bürgschaft zu stellen bereit ist. Präsident Smyth, der vor einigen Monaten die Vergebung des Kontrakts für Abschnitt 3 an die S. R. H. Robinson & Sons Co. vetirt hat, erklärte, er würde auch die Abschließung dieses Kontrakts vetiren, falls die Empfehlung des Ausschusses angenommen werden sollte. Der Vorsitzende des Ausschusses, Kommissär Clark, bemerkte dazu, der Präsident möge nachher thun, was er nicht lassen könne, nicht aber den Ausschuß in seinen Arbeiten stören. Präsident Smyth gab zurück, daß die Vergebung des Kontrakts vorläufig verfrüht sein würde, da man sich nur erst für ein Fünftel der fraglichen Theilstrecke das nöthige Land gesichert habe. Herr Wisner machte darauf aufmerksam, daß bereits zwei Fünftel des Landes erworben seien, und daß am nächsten Dienstag die Verhandlung in dem Enteignungsverfahren stattfinde, durch welches die Behörde auch den Rest des Landes erlangen würde. Herr Smyth meinte, falls das Enteignungsverfahren abgeschlossen sein sollte, ehe die Vergebung des Kontrakts beschlossen wird, würde er natürlich von der Vetirung des Beschlusses absehen.

Der Ausschuß erklärte sich in aller Form einverstanden damit, daß die Baukosten der für die Zwölfte Straße geplanten neuen Brücke zur Hälfte von der Abwasserbehörde getragen werden.

Neuer Besichtigungsausschuß.

Countyrichter Owens stellte gestern in offener Gerichtssitzung fest, daß der von seinem Amtsvorgänger ernannte Bürgerausschuß zur Besichtigung der Countyanstalten noch nie etwas von sich habe hören lassen. Er ernannte dann einen neuen Ausschuß und fügte hinzu, daß er von diesem eine rege Bethätigung bestimmt erwarte. Es würden dem Ausschuß Amtsräumlichkeiten im Countygericht zur Verfügung gestellt, und der Countyrath würde angegangen werden, eine entsprechende Bewilligung zur Bestreitung der Ausgaben zu machen, die den Mitgliedern des Ausschusses aus ihren Dienstreisen erwachsen mögen. Die Zusammensetzung des neuen Ausschusses ist folgende: George E. Cole, früher Präsident der „Citizens' Ass'n."; Charles H. Wacker, Präsident der Kommission zur Durchführung des „Chicago Plan"; Daniel McCann, von Evanston, Präsident des „Irish Fellowship Club"; Frau Rose Kiolbassa-Kwasigroch, 1436 W. Division Str.; Frl. Minnie F. Low, vom Jüdischen Wohlthätigkeitsbüro, 720 W. 12. Str.; Dr. Mary E. White, 3807 Grand Blvd.

Höhere Gehälter für Schulmeister.

Der „Schoolmasters' Club" hat in seiner gestrigen Geschäftsversammlung beschlossen, mit erneutem Eifer auf Erhöhung der Gehälter für männliche Hochschullehrer hinzuwirken. Nur durch Zahlung entsprechender Gehälter, heißt es in dem gefaßten Beschluß, könne man den städtischen Hochschulen eine angemessene Zahl männlicher Lehrkräfte sichern und erhalten.

Nicht als Klagepartei zugelassen.

Wie gestern berichtet, hat der städtische Korporationsanwalt Sexton einen Versuch gemacht, der Stadt Chicago die Zulassung als Klagepartei in einem Prozeß zu sichern, in welchem es angeblich sich auch um die Verfassungsmäßigkeit der sogenannten Harkin-Ordinanz handelt, und der gegenwärtig dem Staats-Obergericht zur Entscheidung vorliegt. Der Gerichtshof hat die von Herrn Sexton vorgebrachte Begründung des Gesuchs durchgesehen, dieses aber abgewiesen. Der Anwalt der verklagten Partei versichert, daß es sich in dem Streitfalle nicht um eine Verfassungsfrage, sondern lediglich um die Rechtsgiltigkeit eines Privatvertrages handle. Kläger in dem Prozeß ist Thomas Bartkowiak, der Verklagte heißt Martin Malinowski. Erstgenannter hat vor geraumer Zeit eine von ihm betriebene Schankwirthschaft an Malinowski verkauft, wobei dieser sich verpflichtete, nach Ablauf von drei Jahren den Rechtsanspruch auf Erneuerung der betreffenden Lizens an Bartkowiak zurückzuübertragen.

Dieser Verpflichtung nachzukommen hat Malinowski sich nach Ablauf der gesetzten Frist geweigert, und zur Rechtfertigung seines Verhaltens hat er von seinem Anwalt geltend machen lassen, die Uebertragung von Lizensansprüchen sei nicht statthaft.

Herr Sexton hat in seiner Eingabe auf die großen Nachtheile hingewiesen, welche es finanziell für Chicago haben würde, falls die Harkin-Verordnung umgestoßen werden sollte. Durch diese sei die Zahl der Wirthschaften in Chicago im Verlauf von fünf Jahren um nahezu 1000 vermindert worden, das Einkommen aber, welches die Stadt aus Schanklizensen ziehe, sei von etwa vier auf über sieben Millionen Dollars gestiegen.

Urabstimmung in Berwyn.

In der Vorstadt Berwyn liegt heute der Wählerschaft das Abkommen zur Urabstimmung vor, welches der Gemeinderath mit der County Traction Co. zu treffen beabsichtigt. Nach den Bestimmungen, welche der betreffende Entwurf enthält, würde die Straßenbahnfahrt von Berwyn nach weiter westlich gelegenen Vororten 5 Cents kosten, die von Berwyn nach Chicago, und umgekehrt, 10 Cents, doch würden in den Morgen- und Abendstunden Fahrkarten benutzt werden können, von denen man 12 für $1.00 würde kaufen können. Schulkinder würden zu jeder Tageszeit nur 2½c für eine Fahrt über die Linien der Gesellschaft zu zahlen brauchen.

* Saloonkeepers! — Achtung! — Wollt Ihr ein Saloongeschäft anfangen? Wollt Ihr das Bier wechseln? Sprecht vor bei der Geo. J. Cooke Co., Adolph Brandt, Agent, Green und Madison Straße. Dieselben gehören nicht zum Trust und können Euch viel Geld ersparen.

sajondido—Slot

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Unterzeug für Jedermann!
Ihr könnt jetzt ein Halb bis zu einem Drittel sparen.

50c und 75c-Werthe für 39c — **Große Partie von Männer-Unterzeug**—einfach oder gerippt—schwer gefließt—einige doppelbrüstige Hemden—jede Größe; beste 50c u. 75c Werthe, Ausw. **39c**

Wollenes Unterzeug für Männer — grau oder lohfarbig; die 1.00-Sorte, für **69c**

Partie von Muster-Unterzeug für Männer — Werthe bis 2.50; für 1.39, 89c und **79c**

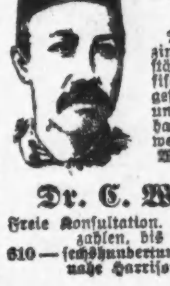
Gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Damen — auch Union Suits—gebleicht und cream-farbig; reguläre, oder extra große Sorten; 65c werth; für **39c**

Fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Knaben—alle Größen; 24 bis 34; 35c werth, für **22c**

Partie von feinen gerippten Vests für Babies—vorn zuzuknöpfen; — beste 35c Werthe, für **17c**

Anzüge — Partie von 2 Stück Knaben-Anzügen — mittel- u. dunkelfarbig; alle Größen, 2½ bis 17 Jahre; beste 2.50-Werthe, Montag **1.29**	**Flanell** — 2,000 Yard von weißem Shaker Flanell — auf beiden Seiten schwer gefließt 10c werth; — die Yard für **5½c**	**Gingham;** — 100 Stücke von Kleider-Gingham— alle Sorten von Karrirungen und Streifen — 12½c werth; Montag, die Yd. für **6¾c**	**Slippers**— Leder-Haus-Slippers f. Männer; mit soliden Leder-Sohlen, — in allen Größen; — 75c-Werthe; Montag, das Paar.... **40c**
Ueberzieher—Russische Facon neuer Herb-Ueberzieher für Knaben; 2½ bis 10 Jahre; auch 2 Stück Anzüge, 2½ bis 17 Jahre—Werthe bis zu 3.50; Montag. **1.98**	**Ticking** — 30 Stücke von Feder-Ticking — Atlas appretirt — in echtfarbigen rothen u. blauen Streifen, 25c werth;— die Yard für...... **19c**	**Flanell** — Eine Partie von schottischem Touristen-Flanell; in mittel- und dunkelfarbig; — 12½c werth — die Yard zum Preise von... **7¾c**	**Schuhe** — Schuhe für Damen; in Lackleder, Gunmetal und Vici Kid — zum Schnüren und Knöpfen; alle Größen; — 2.50-Werth; Montag, das Paar... **1.48**
Hemden — 150 Dutz. Flanell-Arbeitshemden für Männer; in blau, grau und braun; einfach- und doppelbrüstig; Gr. 14 bis 17; Werthe bis 1.50; zu 79c u. **98c**	**Muslin** — Drei Ballen von ungebleichtem Muslin; eine gute, schwere 9c Sorte; — am Montag, die Yard zu dem Preis von nur..... **5½c**	**Kissen-Bezüge**— 100 Dutzend von Kissen-Bezügen; von schwerem weißem Muslin gemacht; — die 15c Qualität — die Yard für...... **10c**	**Federn** — Eine Partie von reinweißen Gänse-Federn — die reguläre 79c Qualität — am Montag, das Pfund für nur..... **48c**
Sweater Coats — Partie v. Sweater Coats für Männer, Knaben und Kinder; alle Facons und Farben; alle Größen; Werthe bis 3.00; für 39c, 69c, 98c und **1.98**	**Atlas;** — 3,000 Yards von Atlas; in allen Sorten von Farben und Entwürfen für Comforters— 10c werth; — am Montag, die Yard für nur..... **6¾c**	**Blankets**— Große Sorte von reinwollenen Blankets — in grau und lohfarbig; mit rothen oder blauen Borders — 2.25 werth; Montag, das Paar... **1.45**	**Swiß** — 40 Zoll breiter Gardinen-Swiß — in fancy Streifen; — 10c werth; — am Montag, die Yd. zu dem Preis von nur..... **4½c**
Ueberhosen — Schwere blaue Denim Ueberhosen für Männer; Gr. bis 44; — auch schwere Sateen-Hemden, Gr. 14 bis 17; 65c-Werthe; — Montag.. **39c**	**Strumpfwaaren**— Fließ gefütterte baumwollene Damen-Strümpfe; — mit geripptem Obertheil — speziell, das Paar für nur...... **11c**	**Garn** — Eine Partie von Muster-Garn; — in allen Sorten und Farben — in zwei Partien, per Strang zu 5c und für...... **11c**	**Sweater Coats**— Reinwoll. Sweater Coats für Damen; — in grau, marineblau, roth und weiß; — alles $2.00-Werthe; — zum Preise von.... **1.25**
Seife—U.S. Mail Laundry Seife; 5 Stücke für...... **19c** Ein Packet von Grandmas Waschpulver frei.	**Strumpfwaaren**— Wollene Strümpfe für Männer und Damen, schwarz, Oxford und blau gemischt; die 25c-Sorte; Paar.... **15c**	**Taschentücher;** — Schlicht weiße Taschentücher f. Männer, Cambric; 5c-Sorte für 12½c. Weiße hohlges. Damen-Taschentücher, 5c Sorte. **2½c**	**Kurzwaaren;** — Kings 200 Yard-Spule Zwirn, 4 Spulen für 5c— Bügelwachs, zwei für 1c; nickelplattirte Sicherheits-Stecknadeln; Dutzend.... **1c**
Stärke — Argo Klumpen-Glanzstärke — die reguläre 5c Größe; — drei Packete zum Preise von...... **10c**	**Dinner Set** — 36 Stücke geblümtes oder Gold dekorirtes Dinner Set; reg. Preis 2.59— Montag, Set.... **1.79**	**Wäscheklammerer;** Glatt polirte Wäscheklammer— von Hartholz; — 6 Dutzend zu dem Preise von........ **5c**	**Wassergläser;** — Dünn geblasene geblasene Wassergläser — die 5c-Sorte; — das Stück zu........ **3c**

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.

610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

25il,bisa*

Sind ungehalten.

Streiker wollen Montag dem Stadtrath auf die Bude rücken.

In einer gestern in der Turnhalle an 75. Straße und Dobson Ave. abgehaltenen Massenversammlung beschlossen die streikenden Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn, Montag wie ein Mann dem Stadtrath auf die Bude zu rücken und über die von der städtischen Verwaltung zwecks „Einschüchterung" der Streiker getroffenen Maßnahmen Beschwerde zu führen. Die Streiker sind erbittert darüber, daß zum Streikdienst in den in Burnside gelegenen Anlagen der Bahn nicht weniger als 400 städtische Polizisten abkommandirt sind.

Der Stimmung gegen die Stadtverwaltung gab John Fitzpatrick, der Präsident der Chicago Federation of Labor, beredten Ausdruck. Er ging besonders scharf mit Mayor Harrison ins Gericht und wies darauf hin, daß während dessen früherer Verwaltungsperiode schon wiederholt die Polizei zur Unterdrückung von Streiks Verwendung gefunden habe.

Er äußerte sich unter Anderem wie folgt: „Während in allen Theilen der Stadt das Glücksspiel blüht und die Wohnungen der Steuerzahler von Dieben mit unerhörter Dreistigkeit geplündert werden, wird die Polizei dazu benützt, einer Korporation Schergendienste zu leisten, die dem Volke das Seeufer gestohlen hat. Ich bin ein Gegner aller Streikübergriffe. In Burnside ist aber während des Streiks nicht eine Gewaltthat vorgekommen. Die 400 Polizisten werden also nicht dazu benützt, die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten, sondern sie haben die Aufgabe, Leute einzuschüchtern, die für höhere Löhne und menschenwürdigere Arbeitsbedingungen kämpfen."

Wem gehört die Perle?

Wahrscheinlich wird keiner der beiden Streitenden sie bekommen.

Bei einer geselligen Unterhaltung der Kirche „Our Lady of Lourdes" kaufte Elmer Theson, 4835 N. Oakley Ave., neulich eine Muschel und fand beim Verzehren des Schalthieres eine Perle im Werthe von $1000 darin. Seine Freude über den Fund war kurz, denn Frank J. Dugget, 70 S. Water Str., der die Muscheln geliefert hatte, beanspruchte das Kleinod als sein Eigenthum und nahm es dem Finder gewaltsam ab. Theson brachte die Sache vor das Stadtgericht, indem er Dugget verhaften ließ. Richter Caverly vertagte gestern den Fall zwar bis zum kommenden Donnerstag, er ließ aber durchblicken, daß seiner Meinung nach die Perle weder ihrem Finder noch dem Verkäufer der Muschel gehöre, sondern der Kirche als der Käuferin des Gehäuses sammt seinem kostbaren Inhalt. Der letztere ist vorläufig in der Obhut von Kapt. Max Danner.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Wie das Volk spricht. — „Mir kommt ein eigen Grauen an bei diesem Segen", sagte der Schneider Zwirn, da schenkte ihm seine Frau Drillinge.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Lebensmittel billiger.

New York, 14. Oktober. In den letzten fünf, sechs Wochen sind in den Ver. Staaten die Kosten der Lebensmittel, nach statistischen Erhebungen der hiesigen „Handelsagenturen“, billiger geworden. Namentlich war das hinsichtlich Schweinefleisch, Textilwaaren, Makrele, Metalle der Fall, hingegen sind gestiegen Rindfleisch, Milch, Hülsenfrüchte, Eier, Butter, Käse, Kaffee, Zucker, Thee und Reis; 26 Waarensorten waren im September billiger, 37 theuerer und 43 unverändert, insgesammt aber ließ sich eine Verminderung der Preise feststellen.

Ausland.

Der Marokko-Handel.

Die deutsche Presse zumeist einverstanden. — Ungarischer Minister lobt Deutschlands Friedensvermittelung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 14. Oktober. Die Blätter besprechen den ersten Theil des Marokkoabkommens, zumeist ruhig. Sie weisen auf die Thatsache hin, daß der Inhalt geheim gehalten wird, bis das ganze Abkommen, das im zweiten Theil die Entschädigungen Frankreichs an Deutschland enthalten wird, zum Abschluß gelangt ist. Um so ungebärdiger aber zeigen sich die Blätter, welche von einer Ueberantwortung Marokkos an Frankreich nichts wissen wollen. Allen voran eifert der Reichstagsabgeordnete Generalleutnant v. Liebert. Sie greifen mit großer Schärfe die angebliche Schwäche der Regierung gegenüber Frankreich an. Besonders rebellisch hat sie die Angabe gemacht, daß Deutschland bereit sei, den sogenannten Entenschnabel Kameruns an Frankreich abzutreten, wofür dann ein bestimmter Theil des Französischen Kongo eingehandelt werden solle. Ihnen sekundirt der ehemalige Kamerun-Gouverneur v. Puttkamer, der als Kenner der Verhältnisse sowohl gegen die Abtretung des Entenschnabels wie gegen die Erwerbung eines Theiles des Kongo-Gebietes ist. Andere wieder verlangen eine ausgiebige Entschädigung. Wenn Frankreich dazu nicht zu bestimmen sei, dann möge die deutsche Regierung die Verhandlungen abbrechen. Die Kölnische Zeitung“ richtet eine ernste Warnung an Frankreich. Dieses möge nicht weitgehende Zugeständnisse in Marokko gegen ein Butterbrod verlangen.

Wien, 14. Okt. Die „Reichspost“ bezeichnet die Politik des gemeinsamen Ministers des Aeußern Grafen Aehrenthal in dem schwebenden Konflikt zwischen Italien und der Türkei als Italien freundlich und schwächlich und erklärt es für schmachvoll, daß Oesterreich-Ungarn die Türkei aufgebe. Diese Auslassungen erregen Aufsehen, weil die „Reichspost“ häufig direkt das Mundstück des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand war.

Richard Strauß hat die Partitur zu seiner neuen Oper „Ariadne auf Naxos“ vollendet. Hugo von Hofmannsthal schrieb den Text.

Budapest, 14. Okt. Graf Albert Apponyi, der ehemalige Kultusminister und Friedensapostel, richtete im Reichstag eine Interpellation an die Regierung des Inhalts: was sie gethan habe, um den Krieg zwischen Italien und der Türkei im Sinne der Beschlüsse der Haager Friedenskonferenz zu verhindern. Er führte aus, daß das Ende der Feindseligkeiten aus ethischen wie politischen Gründen erwünscht sei. Deutschland, betonte der Graf, mache sich um die Welt verdient, indem es eine friedliche Intervention versuche.

Dresden, 14. Okt. Unter großen Festlichkeiten ist in Großenhain das silberne Jubiläum des Eintritts des einstmaligen Prinzen und jetzigen Königs Friedrich August von Sachsen in das 1. Husaren-Regiment „König Albert“ begangen worden. Der König nahm daran theil.

Amtsrichter Thalemann und Rechtsanwalt Goldschmidt in Leipzig haben ein Säbelduell, bei dem letzterer verwundet wurde, ausgekämpft. Der Streit entstand in einer Prozeßverhandlung.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestrige Baseballspiele: Sox 4, Cubs 3; Cleveland 2, Cincinnati 10.

— 212 Zahlungseinstellungen diese Woche, 223 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Auf einem Fischzuge sind im Champlain-See die Kaufleute Wilson, Holyoke, Mass., und Walker, Burlington, Vt., ertrunken.

— Bei Neillsville, Wis., fuhr ein Zug in ein Buggy; August Langwisch, seine beiden Kinder und die kleine Ruth Cook wurden getödtet.

— Emil Ziegler, 60 Jahre, Cleveland, fiel vor Schreck todt um, als ein aus dem Schlachthause entsprungener Stier auf ihn eindrang; Polizeileutnant Rieber erschoß das Thier.

— Cincinnatis Deutsche enthüllen morgen im Inwood Park eine Büste des Turnvaters Jahn und Clevelands Deutsche ein Standbild Richard Wagners im Westseite-Seepark.

— Von einer Gasolinjacht wurde in der Bai von San Franzisko gestern Abend ein Boot des Schlachtschiffes California überfahren, in dem die 38 Mitglieder der Schiffskapelle saßen, aber alle, außer J. R. Charlle, wurden gerettet.

— Militärköche sind künftig von der Theilnahme an Schießübungen befreit.

— Spiritualisten - Nationalverband in St. Louis wählte alte Beamte wieder und Dallas, Tex., zum Vorort.

— Gleitflieger Rogers blieb gestern auf Ueberlandflug in Kansas City, da seine Mutter Unheil ahnte, dieweil es Freitag und der 13. Tag im Monat war.

— Cyrill Sparling, 20 Jahre, Ubly, Mich., an Arsenik gestorben; vierter Gifttod in Jahresfrist in der Familie. Untersuchung im vollen Gange.

— Morgen gelangt die Feier des goldenen Amtsjubiläums des Kardinal Gibbons in Baltimore zum Abschluß. Erzbischof Blenk wird gelegentlich der Vespermesse die Festrede halten.

— Vier Menschenleben hat bis heute Mittag der gestrige Zusammenstoß zwischen einem Fracht- und einem Arbeitszug der Pennsylvania-Bahn bei Kolumbus, O., gefordert.

— Die Michiganer Presbyter-Synode protestirt gegen Regierungsvorschrift, wonach Lehrer in Philippinenschulen weder in noch außerhalb der Schulzeit über Protestantismus reden dürfen.

— Bundeskreisrichter Ward in New York hat das Staatsgesetz, wonach der Handel mit Federn von einheimischen Vögeln strafbar ist, für verfassungsmäßig erklärt. Putzwaaren-Großhändler hatten es angefochten.

— Chicagos Operndirektor Dippel plant, falls Garantien zu erlangen sind, wie er in Philadelphia gestern sagte, im nächsten Herbst mit seiner Gesellschaft eine sechswöchentliche Gastreise durch Europas Hauptstädte.

— Clarence Lake stahl aus dem Hause des Rockporter Klubs bei Cleveland Wein, wurde erwischt, entfloh und sprang, einem Straßenbahnwagen ausweichend, vor einen Kraftwagen, der ihn zermalmte.

—Hilfs-Stadtingenieur Jesse Freel, 25 Jahre, erschoß auf der Straße in Newcastle, Ind., gestern Abend seine Frau und verwundete deren Begleiter, den Verkäufer Hunter, schwer, und stellte sich dann der Polizei.

— Kreisrichter Cooper in Ironwood, Mich., hat heute die Leitung des Prozeßes der Frau Laura Stannard, der Vergiftung ihres Gatten, eines reichen Holzhändlers, Charles Stannard, angeklagt, abgelehnt.

— Ein großer Getreidespeicher der Rialto Elevator Co. an der Süd Wasser und Lake Straße in Milwaukee ist heute mit großen Vorräthen durch Feuer zerstört worden. Verlust etwa $400,000.

— 10,109 Millionen Briefmarken und noch mehr Zoll- und Binnensteuerstempel wurden im letzten Verwaltungsjahre in der Bundesdruckerei hergestellt, eine Zunahme an Briefmarken von 9 vom Hundert gegen das Vorjahr.

— Die 13jährige Tochter eines Juweliers in Caerthilly, Wales, ist heute in New York eingetroffen und will, wie schon in England, in Baptistenkirchen westlich bis Denver Erweckungs-Versammlungen abhalten. Ihr wurde die Landung nicht verweigert.

— Durch Einsturz einer Decke im brennenden Lagerhause der American Tobacco Co. in Washington wurde heute früh Feuerwehrhauptmann Brown erschlagen und drei seiner Leute schwer verletzt. Feuerschaden $100,000.

— Die betagte Schriftstellerin und weiblicher Anwalt, Frl. Phoebe Couzins, gänzlich mittellos aus ihrer Wohnung in Washington, D. K., ausgewiesen, ist von einem Hotelbesitzer aus Barmherzigkeit aufgenommen worden. Dereinst hielt sie in Prohibitionskämpfen Reden gegen Fanatiker.

— Infolge Annahme des Frauenstimmrechts in Kalifornien können Frauen sich dort sofort in die Wählerliste eintragen lassen und an jeder nach dem 4. November stattfindenden Wahl theilnehmen, also nicht an den vorher anberaumten zahlreichen Local Option-Wahlen.

— James Rappe, Veteran des Seminolen-, merikanischen und Bürgerkrieges, feierte heute in Marinette, Wis., den 96. Geburtstag. Bis vor Kurzem radelte er täglich; zum Grand Army-Nationalfeldlager in Cincinnati und in Philadelphia ist er auf dem Fahrrad gereist.

— Rund eine Million Erbschaftssteuer auf Aktien von in Minnesota seßhaften Handelsgesellschaften hat der Generalanwalt des Staates in New York von den Erben der Millionäre Russell Sage, D. O. Mills, H. O. Havemeyer, M. K. Jessup und D. W. James soeben eingetrieben.

— Zu dem großen Baseballspiel in New York heute Nachmittag war der Andrang riesig. Hunderte umlagerten die Kasse während der ganzen Nacht, um die besten Sitzplätze zu erlangen, und über 200 Polizisten sorgten für Ordnung; ein Universitätsprofessor und zwei Damen waren unter den seit gestern Abend Wartenden.

— Sekretär John M. Glenn, Chicago, vom Illinoiser Fabrikantenverband, beklagte auf dem Kongreß des Vereins der Handelskörper die geschäftliche Unsicherheit als eine Folge des Vorgehens der Regierung gegen die Trusts. Die Regierung sage nicht, wie die Geschäftswelt sich vor Strafverfahren hüten könne.

— Wm. Clark wurde vor 19 Jahren, als seine Mutter, geschieden, ihn nicht mehr ernähren konnte, in Chicago ins Heim für Freundlose und später zu Privatfamilien gebracht. Er lief halberwachsen davon, um seine Mutter zu suchen, und sie suchte, nachdem sie Gustav Ziegler in Brooklyn, N. Y., geehelicht hatte, nach ihm, bis sie vernahm, er sei todt. Heute hat Clark, der jetzt in Zumbrota, Minn., wohnt, sie gefunden, aber bereits halb blind. Das Wiedersehen war rührend.

— Am Mittwoch will Gleitflieger Fowler seinen Ueberlandflug von Los Angeles fortsetzen. Inzwischen werden für ihn in der Einöde von Arizona Stationen vorbereitet.

— Um das Verbot der Einfuhr gefärbten Thees streng durchführen zu können, läßt das Bundesschatzamt in allen Zollhäfen chemische Analysen ausführen.

— Das Hippopotamuspaar im New Yorker Zentralpark hat heute zum zehnten Mal „Ehefreuden“ erlebt. Das Junge wiegt 75 Pfund und ist $10,000 werth.

— Studenten-„Ulk“ in New Haven, Konn.: Versuch, drei Brücken anzustecken, Abnahme von Ladenschildern und Versperrung des Straßenbahnverkehrs. Drei Verhaftungen wegen „Friedensstörung“.

Ausland.

— Botschafter Leishman hat sein Amt in Berlin angetreten.

— Neue Scharmützel zwischen Mauren und Spaniern im Riffgebiet, Marokko; Spanier verloren 400 Mann.

— Herzog und Herzogin von Connaught, in Quebek eingetroffen und herzlich begrüßt. Der Herzog ist der neue Generalgouverneur von Kanada.

— Die seit Dienstag streikenden Maschinisten und Kesselmacher der Grand Trunk Pazifikbahn in Manitoba haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, da ihre Forderungen schiedsgerichtlich erledigt werden sollen.

— Die auf 2500 Mann angewachsenen portugiesischen Monarchisten wurden bei Segirei abermals nach blutigem Kampfe über die spanische Grenze getrieben. Der frühere König Manuel und der Kronprätendent Miguel von Braganza wollen im Falle eines Sieges allgemeiner Volkswahl die Entscheidung überlassen, wer von ihnen den Thron besteigen soll.

Lokalbericht.

Greisl Nomination an.

Unabhängiger erklärt Kandidaturen der Parteikandidaten für hinfällig.

Gesuch an den Countyrichter.

C. E. Zollars verlangt, daß Namen der zwölf Superiorrichterkandidaten nicht auf den Stimmzettel gesetzt werden. — Verlangen Erklärung von Hearst.

In einem Gesuch an den Countyrichter, den Countyschreiber und Staatsanwalt John E. W. Wayman, das heute kurz nach Mittag eingereicht wurde, greift Charles E. Zollars, unabhängiger Kandidat für das Superiorgericht, die Methoden an, die bei der Nomination von je sechs republikanischen und sechs demokratischen Kandidaten für das Superiorgericht angewandt worden sind. Gleichzeitig verlangt er, daß die Nominationspapiere der zwölf Kandidaten für nichtig erklärt und ihre Namen nicht auf den Stimmzettel gesetzt werden. In dem Gesuch wird die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes, durch das die weiteren sechs Superiorrichterstellen ins Leben gerufen worden sind, nicht angegriffen, sondern nur die Methoden, die bei der Nomination der Kandidaten zur Anwendung gekommen sind. Sieben Gründe sind angegeben. Darunter befinden sich die folgenden: Die Kandidaten wurden nicht gemäß den Bestimmungen des Gesetzes nominirt. Ein Konvent der republikanischen Bezirksführer wurde nicht, wie das Gesetz vorschreibt, abgehalten. Die beim Countyschreiber eingereichten Nominationspapiere lassen erkennen, daß die Kandidaten von der republikanischen Parteileitung von Cook County nominirt worden sind, die dazu kein Recht hatte. Die Nominationen sind daher ungesetzlich und hinfällig. Die Kandidaten selbst haben keine Nominationspapiere hinterlegt.

Die gleichen Einwände erhebt der Kläger gegen die demokratischen Nominationen.

Trauen Hearst nicht.

Das Mißtrauen der Demokraten in den Landbezirken des Staates, daß die ganze fortschrittliche Bewegung in der demokratischen Partei nur dazu diene, William Randolph Hearsts ehrgeizige Absichten auf das Präsidentenamt zu fördern, kommt, Nachrichten aus Quincy zufolge, in einem offenen Brief an Hearst und seinen hiesigen Vertreter Andrew M. Lawrence zum Ausdruck, den der „Quincy Herald“, eine der fortschrittlichen Bewegung freundlich gegenüberstehende demokratische Zeitung, heute zum Abdruck bringt. In dem Schreiben verlangt der Chefredakteur der genannten Zeitung von Hearst und Lawrence eine Erklärung, ob die Theilnahme Hearsts an der fortschrittlichen Bewegung im Staat Illinois völlig selbstlos ist oder ob es sich, wie behauptet wird, um einen Plan handelt, Hearsts Kandidatur für das Präsidentenamt zu fördern, oder die politischen Pläne seiner Anhänger. In dem Schreiben wird ausgeführt, daß Hearst sich nie offen über seine Stellungnahme ausgesprochen habe, und daß sein Schweigen nur als ein Zugeständniß, daß die Behauptungen richtig sind, aufgefaßt werden könne.

Fortschrittliche Republikaner.

Führer der nationalen fortschrittlichen republikanischen Liga, die am Montag und Dienstag hier eine Versammlung abhält, begannen heute aus allen Landestheilen einzutreffen. Unter den ersten Ankömmlingen befanden sich der frühere Staatssekretär des Inneren James R. Garfield und W. H. Houser und Medill McCormick, die Leiter des Hauptquartiers der Liga in Washington. Gifford Pinchot, der frühere Bundesoberförster, und sein Bruder Amos werden im Laufe des Nachmittags erwartet. Senator Robert M. La Follette wird an der Konferenz nicht theilnehmen. Houser erklärte heute Mittag die Behauptung, daß das Programm für die Tagung fix und fertig und die Indossirung der Kandidatur Senator La Follettes beschlossene Sache sei, für unbegründet.

Gouverneur Dix in Chicago.

Gouverneur John A. Dix von New York traf heute Morgen hier ein. Er wird heute Abend bei einem Bankett des Bänker-Klubs eine Ansprache über die Erhaltung der Energie halten. Politische Fragen von nationaler Bedeutung wollte er nicht erörtern, da er seine ganze Aufmerksamkeit auf den Staat New York richte. Außerdem sei die politische Lage derart, daß er eine Prophezeiung nicht machen könne, selbst wenn er wolle. Er bemühe sich, dem Staat New York eine geschäftsmäßige Verwaltung zu sichern, wie er sie vor seiner Wahl versprochen habe. Das Erbschaftssteuergesetz, das während seiner Amtszeit angenommen worden sei, sei für den Staat von größtem Nutzen. Hauptsächlich aber wende er seine Aufmerksamkeit der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen zu. Er suche sie vor den Beutegelüsten der Monopole zu sichern. Mineralische Hilfsquellen habe der Staat nicht. Die Hauptaufmerksamkeit müsse daher der Erhaltung der Wasserkraft und der Forste zugewandt werden. Außerordentliche Fortschritte seien in der Aufforstung staatlicher Ländereien gemacht worden, während die Erhaltung der Wasserkraft die Lieferung billiger Triebkraft ermögliche, die Fabriken nach dem Staat ziehe.

Verrätherischer Traum.

Ein im Schlaf gemurmelter Name der Anlaß zu einer Scheidungsklage.

Charles Breitung behauptet in seiner Scheidungsklage gegen seine Frau, Anna, daß diese in einen städtischen Detektive Namens „Jerry“ verliebt sei, denn sie flüstere im Traum oft seinen Namen.

Richter Walker sprach gestern Frau Fanny Weißmann, der Gattin des neulich in Davenport, Iowa, unter einer Anklage auf widerrechtliche Vorenthaltung ihm anvertrauten Eigenthums verhafteten Dr. A. J. Weißmann von der Westseite, zeitweilig $25 Nährgeld und $200 Anwaltsgebühren zu. Frau Weißmann hat ihren Mann wegen angeblichen Verlassens auf Trennung von Tisch und Bett verklagt.

Von ihrem Schwiegervater Edgar G. Stearns, welcher Agent der United States Rubber Company ist, verlangt Frau Irene Stearns, geborene Corbett, in einer Klage $50,000 Schadenersatz. Sie beschuldigt ihn, ihren Gatten, seinen Sohn David, ihr entfremdet zu haben, und führt zum Beweise einen angeblich von ihm an eine Anzahl seiner Freunde gerichteten Brief an, in welchem er sie ersucht, die Heirath seines Sohnes als ungeschehen zu betrachten. Die Klägerin erklärt auch ihre Schwiegermutter, Frau Mary Stearns, für mitverantwortlich. David Stearns und Frl. Corbett waren vor zwei Jahren, als der ältere Stearns Geschäftsführer war, zusammen in den Büros der Central Rubber Company angestellt.

Leichtfertiger Schwätzer.

Sollte versucht haben, die Geschworenenauswahl zu beeinflussen.

In Richter McSurelys Abtheilung des Kriminalgerichts werden bekanntlich schon seit mehreren Tagen Kandidaten zur Dienstleistung an der Jury geprüft, die über Maurice Enright, den angeblichen Mörder Vinzent Altmans, zu Gericht sitzen soll. Einer dieser Kandidaten, Humboldt C. Wetter, Nr. 4054 Waveland Avenue, war gestern schon von der Vertheidigung angenommen worden. Während er nun von der Staatsanwaltschaft auf Herz und Nieren geprüft wurde, soll sein Vorgesetzter David Kane, Werkführer der Crescent Engraving Company, Nr. 533 S. Clark Str., dem Detektive-Sergeanten Stephen Barry gegenüber vertraulich geäußert haben: „Das wäre der richtige Mann an der Jury, wenn er hineingelangte.“

Barry erstattete sogleich der Staatsanwaltschaft Meldung. Diese lehnte Wetter kurzer Hand ab. Kane aber wurde unter dem Verdachte, einen Versuch zur Beeinflussung der Geschworenenauswahl gemacht zu haben, auf Grund einer Zwangsvorladung heute dem Richter McSurely vorgeführt. Er gab die ihm in den Mund gelegten Aeußerungen unumwunden zu, betheuerte aber, sich nichts Schlimmes dabei gedacht, sondern nur seiner wirklichen Meinung über Wetter Ausdruck verliehen zu haben. Der Richter rieth ihm, in Zukunft im Kriminalgericht lieber seine Zunge zu hüten, und mit dieser Verwarnung ließ er ihn laufen.

Freigegeben.

Postmeister Campbell erhielt heute den Auftrag, die noch übrigen 1800 Exemplare des Berichts der Chicagoer Kommission zur Untersuchung des Lasters zu befördern. Hilfs-Generalanwalt Goodwin ertheilte die Weisung, mit dem Hinzufügen, daß General-Postmeister Hitchcock die Beförderung des Berichts durch die Post für erlaubt erachte. Die Freigabe des Berichts ist auf die Bemühungen von Dechant Walter T. Sumner, dem Vorsitzer der Kommission, zurückzuführen.

— Der gestern verunglückte Gleitflieger Level in Rheims, Frankreich, ist heute gestorben.

Deutsches Theater.

„Boccaccio“ beherrscht jetzt den Spielplan auf eine Woche.

Der Presse-Abend am Dienstag.

Die gestrige zweite Aufführung von „Boccaccio“ ging vor gut besetztem Hause mit tadelloser Schneid über die Bühne des Deutschen Theaters. Emilie Schönfeld wiederholte in der Titelrolle ihren Erfolg vom Abend zuvor und entfaltete ihr vielfaches Talent gesanglich und dramatisch in vollem Umfange. Einen Höhepunkt in dieser Rolle erreicht sie in der Verkleidung als Bauernbursche im zweiten Akt. Auch die Damen Crone, Düring, Tietze und von Wegern erwiesen sich als Fiametta und die Frauen der drei Biedermänner wieder als ausgezeichnete Stützen des Ganzen. Von den besagten Biedermännern thut sich namentlich Herr Lippich als Faßbinder Lotteringi durch eine höchst gelungene Maske und große Beweglichkeit hervor, er gibt darin dem Lambertuccio des Herrn Löwenfeld nichts nach. Die Herren Fasoli, Marsano und Wolter-Drews in den anderen größeren Rollen, die Vertreter der kleineren und die Herren und Damen vom Chor trugen durch Lebendigkeit des Spiels und sehr befriedigende musikalische Leistungen das Ihrige zum Erfolg des Abends bei.

Die vielen musikalischen Perlen, wie das komische Ständchen im ersten Akt, das Lied Fiamettas, ihr Duett mit Boccaccio, dann im zweiten Akt das Terzett der Damen Tietze, Crone und von Wegern, das Lied von der Gattentreue, schelmisch vorgetragen von Frl. Tietze, das Auftreten Boccaccios als Bauernbursche, die köstliche Szene an dem verhexten Baum, das Finale und im dritten Akt der Gesang Boccaccios und Fiamettas, sowie das Sextett mit Solo, das Alles wurde prächtig vorgetragen und riß die Hörer zu stürmischen Beifallsbezeugungen hin. Auch die Orchesterbegleitung und die Ensemblenummern, die im „Boccaccio“ recht schwierig sind, wurden sehr gut ausgeführt, und die ganze Vorstellung war so frisch und flott, daß man seine Freude daran haben konnte. Die Dekorationen, der freie Platz mit dem Standbild vor der Kirche, die benachbarten Häuser Lotteringhis und Lambertuccios, sowie der schöne Park mit seiner schön gruppirten Farbensymphonie von Kostümen am Anfang des 3. Aktes fanden wieder vielen Beifall.

„Boccaccio“ wird heute, morgen, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend wiederholt. Am kommenden Montag Abend kommt Kotzebues Lustspiel „Der Rehbock“ zum letzten Male zur Aufführung, am Dienstag ist der Abend des Vereins deutsche Presse mit der Aufführung des Anzengruber'schen Volksdramas „Das vierte Gebot“, u. am kommenden Samstag Nachmittag wird die Posse „Der große Prophet“ nochmals gegeben. Für den kommenden Samstag Abend ist die erste Aufführung der Posse „Lumpazivagabundus“ von Nestroy auf den Spielplan gesetzt worden.

An der Kasse des Deutschen Theaters sind jetzt die noch übrigen Sitze zu der Presse - Vorstellung am kommenden Dienstag Abend zu haben. Da die Nachfrage groß ist und es sich um eine Aufführung von ungewöhnlichem Interesse handelt, so ist es rathsam, sich unverweilt Eintrittskarten zu sichern. Das treffliche Schauspiel-Ensemble des Deutschen Theaters verbürgt eine meisterhafte Darstellung des packenden Dramas von Anzengruber.

Im Widerspruch.

County-Schatzmeister O'Connell weist eine Beschwerde über ihn zurück.

County-Schatzmeister William L. O'Connell hat heute an die Richter des Kreisgerichts ein Schreiben geschickt, in welchem er eine Beschwerde des städtischen Büros zur Hebung des öffentlichen Dienstes zurückweist. Das Büro hat in einem Bericht an die Richter gesagt, der Schatzmeister hätte sich geweigert, den Beauftragten des Büros die Akten des Schatzamts in genügender Weise zugänglich zu machen. Herr O'Connell widerspricht dieser Angabe, indem er erklärt, er hätte den Prüfungsbeamten des Büros nichts in den Weg gelegt und ihnen freie Hand bei der Einsicht in alle öffentlichen Dokumente gewährt. Die Behauptung des Büros sei lächerlich, denn nach gesetzlicher Vorschrift müsse Jedermann der Einblick in die öffentlichen Akten des Schatzamtes gestattet werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13 Okt.
Weizen—					
Dez	.99⅛—¼	.99⅜—¼	.98⅞—99	.99	.99¼
Mai	1.05—04⅝	1.05	1.04⅝	1.04⅝	1.04¾—⅞
Juli	.99⅝	.99⅝	.99½—⅝	.99⅝	.99⅝—¾
Mais—					
Dez	.65⅝-¾-½-⅝	.64⅝-¾	.64½	.64½	64⅝—¾
Mai	.65⅝—½	.65⅝	.65⅜—½	.65⅝—½	.65⅝
Hafer—					
Dez	.47⅞	.47⅞—48	.47⅞	.47⅞	.47⅞
Mai	.50¼—⅜	.50⅜	.50⅛—¼	.50¼	.50¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	15.30	15.30	15.22½	15.30	15.22½
Mai	15.10	15.10—12	15.10	15.10	15.05
Schmalz—					
Okt	....	....	....	....	8.77½
Jan	8.80	8.82½	8.80	8.82½	8.77½
Mai	8.90	8.92—95	8.90	8.92½	8.87—90
Rippchen—					
Okt	....	....	....	....	8.15
Jan	7.95	7.97½	7.95	7.97½	7.92½
Mai	8.05—07	8.05—07	8.05—07	8.05—07	8.02½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 169,800, von Mais auf 621,500, von Hafer auf 649,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 297,500 Bushels Weizen, 453,350 Bushels Mais und 368,300 Bushels Hafer.

— Beim Ausbessern des Steuerriemens rutschte der 40jährige Frank Aumich in Orange, N. J., gestern Nachmittag unter seine Dampfwalze und wurde zermalmt.

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP
2500—2506 NORTH AVENUE

Spezial-Bargains für Montag

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen — mit bestickten Ecken — auf Leinen — 25c Werthe, für........ **10c**

Kleider-Flannelette; gute Muster; jede Yd. 10c wth., Montag **5c**

Gardinenstangen, Eichenenden, 15c per Fenster wt., vollst., Montag **5c**

Woll. Damenstrümpfe, gef. Obertheil; Paar 25c wt., Montag **15c**

Reinseidenes Band, in allen Farben, schwarz und weiß.... **10c**

Gebleichter Barnsley Crash—17 Zoll breit; echtfarbig; jede Yard 10c werth; Montag........ **6c**

Shaker Flanell-Nachtkleider für Kinder —2 bis 12 Jahre, in weiß, jedes 50c werth, Montag....... **35c**

Fleishers Strick-Garn — nur in schwarz — Wir reserviren uns das Recht die Quantität zu beschränken) — für........ **23c**

Candy. — Dixie Nut Creams — Montag........ **25c**

Cylinder Corn Popper, reg. 25c Werth, Montag........ **10c**

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen—von feinem Lawn gemacht, mit bestickten Ecken, Montag..... **5c**

Eine Partie von Barrettes, eine feine Partie billig gekauft, 15c u. einige 25c werth, Montag....... **9c**

Damast-Handtücher; hohlgesäumt; ein feines Handtuch und 35c wth. Speziell Montag........ **17c**

Candy. Chocolate dipped Caramels — ein feiner Candy. — Montag, das Pfund........ **25c**

Muslin - Beinkleider für Damen—jede Größe, offen oder geschlossen, mit Pin Tucks und hohlgesäumtem Flounce, 35c werth; Montag........ **15c**

Tragisches Verhängniß.

Wurde von einer Lokomotive überfahren und verstümmelt.

Sein Vermächtniß.

Auf den Geleisen der Illinois-Zentralbahn an Congreß Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der 35jährige John Killion, Nr. 4348 Carroll Ave., von einer John Kerwin, Nr. 3845 Groveland Ave., bedienten Rangirlokomotive überfahren. Er büßte die Beine ein, erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf.

Kerwin behauptet, der Mann habe, ehe er von ihm überfahren wurde, anscheinend regungslos auf den Geleisen gelegen, sei also entweder schon zuvor von einer Lokomotive über den Haufen gefahren worden, oder habe sich in selbstmörderischer Absicht quer über den Schienenstrang gelegt. Er hätte ihn zu spät bemerkt, um rechtzeitig halten zu können.

Neben dem Opfer lag ein Gebetbuch, in das der Sterbende gekritzelt hatte: „Meiner Schwester Nellie, Nr. 4348 Carroll Ave., von ihrem sterbenden Bruder John.“

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Bisher konnte nur festgestellt werden, daß Killion seit gestern Abend nicht zu Hause war.

Der 48jährige Bahnarbeiter Albert Gruenwald, Nr. 319 S. Green Str., wurde gestern Nachmittag auf den Geleisen an Kedzie Ave. von einem Postzuge der Baltimore & Ohio-Bahn überfahren und fast auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1131 Kalifornia Ave.

Auf der 115. Straße - Kreuzung lief gestern Abend der 54jährige Wm. Linfied, Nr. 11348 Watt Ave., in den Pfad eines Güterzuges der Lake Shore & Michigan Southern - Bahn und wurde zu Tode gerädert. Die Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 214 Ost 115. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Unter Rosseshufen.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 1423 Spruce Straße, wurde gestern die dreijährige Mabel Bernstein von einem Gespann Pferde niedergetrampelt. Polizist Eduard Eisenberg sprang der Verunglückten bei, zerrte sie unter den Hufen der Pferde hervor und wurde bei dieser Gelegenheit mit einem Hufschlag an die Stirne bedacht. Mabels Zustand wird für äußerst besorgnißerregend gehalten. Der Polizist dürfte bald wieder hergestellt sein.

Durch Elektrizität getödtet.

Während seiner Arbeit in der Kraftanlage der South Shore Electric Railway Company an Ost 136. Straße und Ontario Ave. berührte gestern Wm. Burke, Nr. 400 Kensington Ave., einen sogenannten „geladenen“ Draht und wurde durch den elektrischen Strom auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Hunter lenkt ein.

Spaltung unter den Mitgliedern des Stadtrichterkollegiums.

Die gestrige Sitzung der Mitglieder des Stadtrichterkollegiums, in der die angeblich ungerechtfertigten Entlassungen untersucht werden sollten, welche der erste Gerichtsdiener Thomas M. Hunter veranlaßt hat, endeten mit einer Spaltung unter den Richtern. Als Anwalt Chones, der Vertreter Hunters, eine Ansprache über das Recht der Richter, die entlassenen Gerichtsdiener wieder anzustellen, begann, erklärte Richter Gemmill, daß die Rede überflüssig sei. Hunter habe versprochen, sechs der Entlassenen sofort wieder anzustellen. Dies sollte ohne Weiteres geschehen. Herr Olson, der Vorsitzende des Richterkollegiums, entschied, daß Anwalt Chones eine Gelegenheit erhalten sollte, seine Gründe vorzulegen. Richter Gemmill verließ darauf den Sitzungssaal. Neun andere Richter folgten ihm. Oberrichter Olson vertagte die Sitzung auf Montag und erklärte, Anwalt Chones werde das Wort erhalten. Vor der Sitzung hatte Hunter angekündigt, er werde sechs der Entlassenen wieder anstellen und hatte verlangt, daß die Gründe, die ihn zur Entlassung der anderen Gerichtsdiener veranlaßt hätten, eingehender untersucht würden.

— Die Wahlregistrirungsbeamten in Ogdensburg, N. Y., streiken um fieben statt vier Dollars Tagelohn.

Letzte Aufforderung!

Positiv Eure letzte Gelegenheit, eine von diesen großen Lotten in unserer 48. Ave.-Subdivision zu erhalten zu dem lächerlich niedrigen Preis von

Leichte Zahlungen, **$295** ohne Zinsen.

Weil der Preis bald erhöht werden wird.

Viele von diesen Stücken rangiren in der Größe bis zu sechs Stadt-Lotten und wir beabsichtigen mit sämmtlichen zu räumen.

Sonntag, den 15. Oktbr.

Sie sind ohne Frage heute die billigsten Lotten in Cook County.

Hätte nicht an jedem angezeigten Verkaufstage schlechtes Wetter geherrscht, so wären diese Lotten schon längst alle verkauft, denn der offerirte Werth wurde noch nie erreicht und wird es wahrscheinlich nie werden.

Ihr macht keinen Fehler

wenn Ihr hier kauft.

Diejenigen, welche noch nicht gekauft haben, solche, die noch nicht genügend Grundeigenthum besitzen und andere, die gern kaufen, wenn sich eine gute Gelegenheit dazu findet, sollten Vortheil aus dieser großen Offerte ziehen.

Feinstes hochgelegenes Land

Dies ist vorzüglich reiche Erde, hoch und abfallend genug, um gute Abwässerung zu ermöglichen, die Straßen sind nivellirt, mit Gräben auf beiden Seiten, so daß Wasser keine Unbequemlichkeit verursachen kann. Cinder-Seitenwege sind gelegt.

Lotten ausgemessen und abgetheilt.

Hebt diese Pflöcke auf. Ihr könnt dadurch die Ausgaben sparen, die Lot vermessen zu lassen, wenn Ihr baut.

Jede interessirte Person sollte kommen und sich dieses Land ansehen, ehe sie sich in irgend einer Geldanlage entschließt.

Nehmt Archer Ave Limits Car bis 48. Ave. Automobile werden Euch erwarten mit genügend Sitzen für Alle. Kommt Sonntag und seht selbst und Ihr werdet mit uns übereinstimmen, daß dies die größten je offerirten Bargains sind.

Zweig-Office:

Ecke 47. Str. und 48. Ave. Offen täglich von 1 bis 5, Sonntag den ganzen Tag.

FRED'K H. BARTLETT & CO.

Chicagos größte Grundeigenthumshändler. Title & Trust Bldg. 69 Washington Straße.

Interessantes für Damen!

Es ist besser einen hübschen modernen Hut zu tragen, anstatt einen plumpen, unmodernen. Daß ich elegante

DAMEN-HÜTE

verkaufe, wird von allen meinen Kundinnen anerkannt. Außerdem verkaufe ich zu möglichst billigen Preisen, laut folgendem

Preis-Courant:

Altmodische Hüte, ... $0.90
Hübsch garnirte Castorhüte, von $1.50 bis zu $4.00
Hübsch garnirte echte Velvethüte, von $2.50 bis zu $6.00

und außerdem noch viele andere Sorten, auch mit echten Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.

Paulina Klein, 732 Milwaukee Ave. Ecke Carpenter Str.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen, Leicht einzunehmen.

Garantirt Preis $3.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker. 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Die Deutsche Hebammenschule

öffnet das 27. Semester am 10. Oktober 1911. (Unterricht in Deutsch und Englisch.) Näheres ertheilt

Dr. F. Scheuermann

3048 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue.

Chas. Lueneburg's

Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.

15-17 W. Division Str., nahe State Str.

Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.

WM. RADTKE

Echt deutsches Restaurant

Wein- und Bier-Ausschank

Importirtes Bier stets an Zapf

810—818 DESPLAINES AVE. Forest Park, Ill.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul von Southampton; gemeldet und morgen erwartet, La Bretagne von Havre, und Cameronia von Glasgow.
Neapel: Canopic von Boston; Prinzeß Irene von New York.
Montreal: Corsican von Liverpool; Ascania von London.
Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm von New York.
Quebec: Teutonic von Liverpool.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
Hamburg: Viktoria Luise von New York.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main, Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine niederträchtige Zollsteuer.

Herr John Arbuckle, der bekannte Zuckerfabrikant und Kaffeeimporteur, gab am Donnerstag, unmittelbar bevor er sich nach Europa einschiffte, einem Zeitungsberichterstatter die folgende Erklärung zur Veröffentlichung: „Ich gehe," sagte er, „nach Europa, mich auszuruhen und zu erholen in Vorbereitung für den Kampf, der im nächsten Kongreß für „freien" Zucker geführt werden muß. Ich beabsichtige meine ganze Zeit, meine ganze Fähigkeit und meine ganze Kraft der Abschaffung aller Einfuhrzölle auf Rohzucker zu widmen; ich erachte diese als eine niederträchtige Steuer auf ein Lebensbedürfniß des ganzen Volkes.

„Der Zuckerzoll besteuert einen Mann, der für einen Lohn von $1 den Tag arbeitet, um gerade so viel, wie er von einem Astor, Morgan, oder Rockefeller nimmt. Jedes Pfund Zucker, das verbraucht wird, hat die Regierung der Vereinigten Staaten um 1.685 Cents vertheuert. Wenn das Pfund 5.25 Cents — etwa der Normalpreis in New York — kostet, hat die Regierung nahezu ein Drittel des Preises beansprucht. Das heißt, daß jeder Haushalt, der jetzt dreieinhalb Pfund Zucker kauft, fünf Pfund kaufen könnte für dasselbe Geld, wenn der Zuckerzoll nicht wäre. Wenn es so ist, wie man sagte, daß Zucker der Trost des Alters und das Entzücken der Jugend ist, dann handelt der „gute Onkel Sam" im höchsten Grade gemein, indem er den Zucker solcherweise vertheuert.

„Der Zoll auf Rohzucker macht 75 Prozent seines Werthes aus. Der Rübenzuckerfabrikant nimmt den Vortheil der Zollsteuer überall in vollem Umfange wahr und die Folge ist, daß die Bürger der Ver. Staaten der Regierung die Zollsteuer auf Rohzucker bezahlen und den Rübenzuckerbaronen die Steuer auf Rübenzucker. Das amerikanische Volk würde an seiner letztjährigen Zuckerrechnung nahezu $150,000,000 gespart haben, wenn der Zuckerzoll abgeschafft wäre. Den Vortheil von dem Zoll haben die Zuckerrohrpflanzer von Hawaii, Portoriko, Louisiana und den Philippinen, und die amerikanischen Rübenzuckererzeuger. Die amerikanischen Rübenzuckerinteressen haben Zollschutz nicht nöthig."

Diesen Bemerkungen eines Mannes, der als in jeder Hinsicht sachverständig und verantwortlich für seine Worte gelten muß, ist kaum etwas hinzuzufügen. Nur einige Zahlen mögen noch am Platze sein. Die gesammte amerikanische Zuckerproduktion des Rechnungsjahres 1910 (1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910) stellte sich auf 1,707,562 Tonnen. Davon waren 457,562 Tonnen Rübenzucker, der zu 80 Prozent von den 42 Fabriken der Staaten Kalifornien, Kolorado und Michigan produzirt wurde, der Rest von rund 20 Prozent vertheilt sich auf 23 Fabriken in 13 verschiedenen Staaten, davon nur je eine in zehn Staaten. Die 1,250,000 Tonnen „amerikanischen" Rohrzuckers kamen aus Louisiana (325,000 T., zehn andere Südstaaten 10,000 T. zusammen), Portoriko (280,000), Hawaii (490,000) und den Philippinen (145,000 Tonnen). Diese „amerikanische" Produktion deckt den Verbrauch noch nicht zur Hälfte. Im Rechnungsjahre 1910 stellte sich der Zuckerkonsum hierzulande auf 83.82 Pfund für jeden Kopf der Bevölkerung, und es war eine Einfuhr von rund 4,100 Millionen Pfund nöthig, die Nachfrage zu decken. Auf diese Einfuhr mußte Zoll bezahlt werden, und aus ihr löste der Onkel Sam rund 67 Gillionen Dollars. Die Bürger mußten die Zollsteuer aber auch auf die rund 3,500 Millionen Pfund des sogenannten amerikanischen Zuckers bezahlen, von dem nur rund 1500 Millionen Pfund im Lande produzirt wurden.

Der Zuckerzoll ist eine gute Einnahmequelle der Regierung; er wurde aber doch nur als Schutzzoll aufrechterhalten. Zuerst zum Schutze der Louisianaer Rohrzuckerpflanzer, dann zum Schutze der Rübenzuckerindustrie, die auf jede mögliche Weise von den Hochzollinteressen gefördert, wenn nicht geradezu behufs Stärkung der Hochzoll-Stellung in's Leben gerufen wurde. So wird nach diesen Zahlen dem Volke der von ihm verbrauchte Zucker (rund 7,500 Millionen Pfund) um rund 124 Millionen Dollars vertheuert — den rund 67 Millionen zuliebe, die die Regierung davon bekommt, wenn man den Zuckerzoll als einen Finanzzoll gelten lassen will; oder den rund 25 Millionen zuliebe, die den Louisianer Rohrzuckerpflanzern und den Zuckerrübenbauern des Westens in die Tasche fließen sollten, aber zum allergrößten Theile nur dem sogenannten Zuckertrust zufallen, wenn man den Zuckerzoll als Schutzzoll anerkennt.

In beiden Fällen ist der Zoll eine unentschuldbare Ungeheuerlichkeit, mit der gar nicht schnell genug aufgeräumt werden kann. — —

Der „Fortschritt" in Kalifornien.

Westwärts geht der Zug des Fortschritts — und alles dessen, was sich für Fortschritt hält und ausgibt. Aus dem fernen Osten, aus ihrer Wiege in den Schweizer Bergen, über das Atlantische Meer herüber kamen Referendum und Initiative, und aus dem näheren Osten der Frauenstimmrechtsgedanke; zunächst, gleich der Lawine in ihrem Anfange, wenig oder gar keinen Eindruck machend, dann aber gewaltig an Umfang und Kraft gewinnend und schließlich alle Bedenken, alle Einwände der Vorsicht und Erfahrung erdrückend, wie die machtvolle Schneelawine, alles ihr im Wege Stehende mit sich fortreißend, unaufhaltsam zu Thal geht, wo nicht weitausschauende Vorsicht für einen starken Bannwald sorgte.

Im Osten des Landes haben die großen neuzeitlichen Fortschrittsgedanken bislang nur wenig Eindruck gemacht. Nur in der Presse und Zeitliteratur findet man die Spuren des Referendum und der Initiative und des ihnen gewissermaßen zur Vervollständigung der Familie beigegebenen „Recall"; in den Gesetzesbüchern, bezw. Verfassungen der östlichen Staaten ist's so wenig zu finden, wie das allgemeine Frauenstimmrecht. Im mittleren Westen waren sie hier und da schon stark genug, sich Geltung zu verschaffen, und weiter westlich wurden sie immer stärker, verbündeten sie sich, sozusagen, mit dem Frauenstimmrecht, und jetzt haben sie den ganzen pazifischen Westen überrannt. Wie Washington und Oregon, ist jetzt auch Kalifornien von ihnen beglückt worden, und vom Frauenstimmrecht dazu.

Den letzten Nachrichten zufolge wurden in der Wahl vom Dienstag in Kalifornien alle die vorgeschlagenen Verfassungsveränderungen angenommen, und das heißt, daß der auf seine Größe, seinen Reichthum und seine Fortschrittlichkeit so stolze Staat Kalifornien sich gedankenlos der Modelaune hingegeben hat. — Eine Mehrheit des kalifornischen Volkes, bezw. der stimmberechtigten Bürger des Staates, die es der Mühe werth erachteten, zum Stimmplatze zu gehen und in den vorliegenden, so überaus wichtigen Fragen ihrer Meinung Ausdruck zu geben, stimmte für das Referendum und die Initiative und die Rückberufung von Beamten und Richtern, die sich ihres Amtes nicht würdig zeigten, bezw. sich bei einem Theile der Wählerschaft unbeliebt machten. Und eine Mehrheit stimmte auch für das allgemeine Frauenstimmrecht. Nebenher wurde noch so mancherlei Gutes am Stimmkasten beschlossen: Den Städten wurde ein größeres Maß von Selbstregierung zugesichert; die Counties erhielten mehr Verwaltungsfreiheit; der staatlichen Eisenbahnkommission wurde größere Machtvollkommenheit ertheilt, und es wurde für den Erlaß umfassender und wirksamer Versicherungsgesetze Sorge getragen und es wurde bestimmt, daß wegen nichtigem Formfehler das Urtheil einer „Jury" nicht umgestoßen werden darf. Alles Wahlergebnisse, über die man sich aufrichtig freuen könnte — wenn nicht das Andere wäre! Wenn nicht die Einführung des Referendums und der Initiative und des so überaus gefährlichen „Rückrufs" und des Frauenstimmrechts den konservativen Beobachter, der seine Pappenheimer einigermaßen zu kennen meint, mit allerhand bösen Ahnungen erfüllte und ihm alles andere als so ganz nebensächlich, kaum der Rede werth, erscheinen ließe; ihm die Fähigkeit, sich zu freuen, zeitweilig benähme.

Wie soll man den Wählern Kaliforniens überhaupt für die guten Beschlüsse Anerkennung zollen können, wenn die nur, sozusagen, Einzelnes betreffen und Hand in Hand gehen mit allgemeinen Neuerungen, die geradezu um- und grundstürzend sind und, wenn sie hielten, bezw. halten könnten, was für sie versprochen wird, alles jenes überflüssig machten; wenn sie's nicht halten, die Durchführung jener guten Beschlüsse, die Herbeiführung der durch sie möglich gemachten Verbesserung ungemein erschweren, wenn nicht geradezu vereiteln müssen?

Daß Kalifornien sich jetzt dem, sozusagen, grünen oder ungaren „Fortschritt" in die Arme warf, dem Fortschrittsrausch hingab, wird daraus „erklärt", daß der Gold-Staat lange Jahre hindurch hinsichtlich seiner Gesetzgebung und Wirthschafts-Politik von selbstischen Interessen-Gruppen und korrupten politischen Maschinen beherrscht wurde. Das heißt mit anderen Worten, daß die Wähler Kaliforniens entweder nicht genug Intelligenz besaßen, oder nicht genug Interesse für die Politik, oder nicht genug Gemeinsinn und Ehrlichkeit, zu Gesetzgebern und Beamten Leute auszusuchen, die ehrlich und fähig genug gewesen wären, die Interessen des Volkes den selbstischen und korrupten Geschäftsinteressen gegenüber zu wahren. Kurz, daß die Wählerschaft entweder nicht die Fähigkeit oder nicht die Lust hatte, ihre erste Aufgabe einigermaßen gut und befriedigend zu erfüllen. Dann will es aber im höchsten Grade unklug erscheinen, die politischen Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der Wählerschaft ganz außerordentlich zu erhöhen, man kann sagen, zu verdoppeln und verdreifachen und — dazu die Wählerschaft, die sich in der Mehrheit schon als politisch noch einigermaßen unreif oder unfähig, oder unlustig erwies, zahlenmäßig zu verdoppeln durch die Ertheilung des Stimmrechts an die Frauen, also ein Bevölkerungselement, das jeglicher politischen Erziehung und Erfahrung entbehrt und nachweisbar in der erdrückenden Mehrzahl auch nicht die geringste Lust hat, politische Pflichten zu übernehmen, bezw. zu erfüllen. Was soll dabei Gutes herauskommen können?

Westwärts geht der Zug. . . . Referendum, Initiative, „Recall" und Frauenstimmrecht sind an den Gestaden des Pazifischen Ozeans angelangt. Mögen sie noch weiter westwärts ziehen und — im Stillen Meere ersäufen oder die Japaner und Chinesen beglücken. Uns soll's gleich bleiben, was und wie, solange sie nur uns vom Leibe bleiben. — — —

Die Schanklizensen.

Um die angeblich gefährdeten sieben Millionen Schanklizensgelder braucht sich weder der Chicagoer Stadtschatzmeister im Besonderen noch das Heer der städtischen Krippenbeißer und Steuerfresser im Allgemeinen zu sorgen. Es wäre ja freilich gräßlich, wenn diese riesige Einnahmequelle plötzlich aufhören sollte zu fließen, aber sie wird nicht aufhören. Erstens ist es durchaus unwahrscheinlich, daß die angefochtene „Harkins-Ordinanz" vom Staatsobergericht für ungiltig erklärt werden wird. Zweitens, selbst wenn das Unwahrscheinliche geschähe, wäre der Schaden leicht auszubessern ohne Verlust für die städtische Kasse.

Freilich, beträfe die Harkins-Ordinanz statt des Schankgewerbes ein anderes Gewerbe, dann allerdings wäre ihre Umstoßung durchaus nicht unwahrscheinlich. Wollte der Stadtrath z. B. die Lizensen der Fleischhändler oder der Milchhändler, der Bäcker oder Apotheker beschränken, wie er die Zahl der Schanklizensen beschränkt hat, so daß nur Die, die bereits in dem Geschäfte sind, das Geschäft weiter betreiben dürften; nur sie (oder ihre Rechtsnachfolger) die Lizens erneuert bekommen könnten und niemand sonst eine bekommen könnte, so würden die Gerichte ihm sehr rasch auf die Finger klopfen und ihm klar machen, daß er kein Recht hat zu solcher Beschränkung. Daß er kein Recht hat, einer Anzahl von Leuten ein Geschäftsmonopol zu geben. Und daß, wenn er ein Geschäft zu regeln und zu besteuern befugt ist, er deswegen noch lange nicht befugt ist, auch willkürlich zu bestimmen, wer das Geschäft soll betreiben dürfen und wer nicht. Daß, wo ihm das Regelungsrecht gegeben ist, er zwar die Erlaubniß zum Betriebe des Geschäfts an gewisse Bedingungen knüpfen mag, daß jedoch diese Bedingungen gleich sein müssen für Alle. Daß man nicht dem Einen verwehren darf, was man dem Andern erlaubt, sofern auch Jener bereit ist und imstande ist zur Erfüllung der gestellten Bedingungen.

Aber das Schankgeschäft — das ist im amerikanischen „Recht" und der amerikanischen Rechtsprechung ein bekanntlich geradezu rechtloses Geschäft. Hunderte von gerichtlichen Entscheidungen ließen sich anführen, die alle darauf hinauslaufen, daß eigentlich niemand ein Recht hat zum Betriebe dieses Geschäftes, daß es bestenfalls ein geduldetes Geschäft ist, und daß der Gesetzgeber gegen dieses Geschäft sich erlauben darf, was er sich nicht erlauben darf gegen andere Geschäfte. Nur durch solche Rechtsdeutung war es möglich, daß durch Prohibitionsgesetze das Geschäft sowohl des Schankwirths wie das des Brauers und Brenners ohne Weiteres verboten werden durfte, Knall und Fall unterdrückt werden durfte selbst da, wo das Geschäft vorher betrieben worden war mit ausdrücklicher Genehmigung des Staates — und daß das Alles geschehen durfte, ohne den Geschädigten irgendwelchen Ersatz zu leisten für die Schädigung.

So hat denn auch der Stadtrath von Chicago eine Gewalt über das Schankgewerbe, wie über kein anderes Gewerbe. Das Staatsgesetz ermächtigt ihn, den Handel mit berauschenden Getränken „zu lizensiren, zu regeln und zu verbieten". Er darf den Handel gestatten, aber er braucht ihn nicht zu gestatten. Er darf Schanklizensen ausstellen, aber er braucht keine auszustellen. Und wenn er keine ausstellt, so ist der Getränkehandel in der Stadt verboten, ist mit Strafe bedroht. Und wenn der Stadtrath den Handel nicht ganz verbieten will, so kann er ihn theilweise verbieten — gemäß dem Grundsatze, daß die größere Machtbefugniß die kleinere einschließt. So haben wir bekanntlich nicht bloß „Prohibitionsgebiete" in der Stadt, in denen der Getränkehandel durch Staatsgesetze verboten ist (kraft der staatsgesetzlichen Bedingungen, unter denen die betreffenden früher selbstständigen Gemeinwesen der Stadt Chicago einverleibt wurden) sondern haben auch Prohibitionsgebiete kraft Stadtrathsbeschlusses. Wenn immer es dem Stadtrath so gefällt, kann er einen beliebigen, größern oder kleinern Theil des städtischen Gebietes zu Prohibitionsgebiet machen. Er kann auf der einen Seite der Straße verbieten, was er auf der anderen erlaubt, und die Verfügung gilt, wie unvernünftig sie auch sein mag.

Kann aber der Stadtrath in dem Getränkehandel alles Dieses und noch verschiedenes Andere thun, so ist nicht einzusehen, warum er nicht auch sollte thun dürfen, was er durch Annahme der Harkins-Ordinanz gethan hat. Er hat, wie gesagt, kraft Staatsgesetzes das Recht, den Handel zu regeln und zu verbieten. Ist nicht die Beschränkung der Wirthschaften auch eine Regelung des Handels? Und da er das unbestrittene Recht hat, den Handel völlig zu verbieten, warum sollte er nicht auch das Recht haben, ihn auf die besagte Weise theilweise zu verbieten?

Gesetzt jedoch, das Obergericht würde Anstoß nehmen an der Art und Weise der Beschränkung; würde einen Standpunkt einnehmen, wie ihn das New Yorker Appellgericht in der gestern besprochenen Wahlrechtsfrage eingenommen hat; würde also entscheiden, daß der Stadtrath den Handel zwar verbieten darf, daß er jedoch, wenn er ihn gestattet, er ihn Allen unter gleichen Bedingungen gestatten muß — so würde das Alles keinen Unterschied machen, soweit die Hauptsache — die Erhebung der sieben Milionen Schanksteuern in Betracht kommt. Der Stadtrath würde einfach eine neue Lizens-Ordinanz annehmen, die im Einklang stände mit der Entscheidung des Gerichtes. Niemand könnte ihn hindern, die Steuer genau so hoch anzusetzen, wie zuvor (oder noch höher!). Und wäre ihm wirklich nicht mehr gestattet, die Zahl der Lizensen wie bisher zu beschränken, so würde das die Einnahme nur vergrößern, denn die Lizensen würden mehr Abnehmer finden als bisher. Vielleicht um Hunderte, vielleicht um Tausend mehr. Denn wie jetzt die Sachen liegen, übersteigt bekanntlich die Nachfrage nach Lizensen das Angebot bei weitem, wie sich daraus ergibt, daß der Verkaufswerth der Lizensen — ihr Seltenheitswerth sozusagen — bereits auf mehr als $2000 gestiegen ist.

Und wie so theuer die Zeiten . . . .

Wien, 2. Okt.

Unaufhaltsam schreitet die Theurung fort. Alle Lebensmittelpreise befinden sich in beständiger Aufwärtsbewegung. Das Pferdefleisch hat schon beinahe den Preisstand erreicht, den vor Jahren das mindere Rindfleisch einnahm. Vom 1. Oktober ab ist auch die Milch in Wien um zwei Heller theurer geworden, so daß das Liter im Ausschank bereits 30 Heller, in verschlossenen Flaschen gar 34 Heller kostet, und mit dem Milchpreise sind die Preise aller Milchprodukte entsprechend hinaufgesetzt worden, namentlich die für Obers (Rahm) und Butter. Ebenso haben die Brauereien mit wenigen Ausnahmen, worunter sich die Wiener städtische Brauerei, die kleinen städtischen Brauereien in Böhmen und die des Fürsten Thun in Tetschen befinden, vom 1. Oktober ab eine Erhöhung des Bierpreises gleich um zwei, beim Pilsener Bier gar um drei Kronen für das Hektoliter vorgenommen mit der Begründung, daß sie durch das Steigen der Löhne und der Preise des Hopfens und des Malzes dazu gezwungen wären. Besonders die Vertheurung des Bieres hat die öffentliche Meinung aufgebracht, obgleich Bier doch in erster Linie Genuß- und nebenbei nur Nahrungsmittel ist. Das macht, weil die Brauereien, denen man gewiß nicht abstreitet, daß sie jetzt höhere Kosten haben, zu den bestgehenden Unternehmungen gehören, die noch im letzten Geschäftsjahre höchste Dividenden gezahlt und in diesem heißen Sommer durch den riesig gesteigerten Verbrauch gewaltige Einnahmen gehabt haben. Sie hätten nicht gleich den ersten Anlaß benutzen sollen, um die höhern Erzeugungskosten auf die Verbraucher abzuwälzen, da sie noch immer ein sehr gutes Geschäft machen, wenn die Dividenden etwas weniger fett ausfallen. Ihr Vorgehen hat also zweifellos etwas Aufreizendes. Die Wirthe sowohl wie die Konsumenten haben sich deshalb gegen die Biervertheuerung aufgelehnt u. in zahlreichen Versammlungen beschlossen, die Bierpreiserhöhung mit dem Boykott zu beantworten. Gestern hat der Bierboykott in einzelnen Wiener Stadttheilen, so in Ottakring, in Hernals und in Meidling, wo die Sozialdemokraten eine starke Mehrheit bilden, begonnen. Inzwischen hat sich die Regierung ins Mittel gelegt und versucht, die Brauereien zur Rücknahme ihres Kartellbeschlusses zu veranlassen. Es hat indessen nicht den Anschein, als ob sie damit Erfolg haben wird. Die Brauereien denken sich: die Bevölkerung, die nun einmal nicht ohne Bier leben kann, wird schon zahlen, was wir verlangen. Und wahrscheinich werden sie bei der notorischen Gemüthlichkeit der österreichischen Bevölkerung recht behalten, wiewohl die Sozialdemokraten und die Vertreter der Wirtheorganisationen im Parlament den Antrag stellen wollen, gegen das Brauerkartell das Koalitionsgesetz anzuwenden. Auch die Fleischfrage hat noch immer keine Lösung gefunden. Die Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen wegen der Zulassung weiterer Fleischeinfuhren sind wieder aufgenommen worden, indessen schon wieder unterbrochen. Die Freigabe einer Einfuhr von 15,000 geschlachteten Schweinen aus Serbien nach Wien ist zwar gemeldet worden, aber in ziemlich verklausulirter Form, so daß man noch nicht weiß, ob es sich um mehr als einen Fühler der ungarischen Regierung handelt, um festzustellen, was die Agrarier dazu sagen werden. Wenn übrigens die Freigabe dieser 15,000 serbischen Schweine alles sein sollte, was die Regierungen gegen die Fleischtheuerung thun wollen, so wäre das herzlich wenig. Leider zeigt die Verwaltung der Stadt Wien keinerlei Unternehmungsgeist, um der Theuerung mit wirksamen Mitteln entgegenzutreten. Außer der Beibehaltung der alten Preise der städtischen Brauerei, deren Erzeugung aber viel zu klein ist, um einen entscheidenden Einfluß ausüben zu können, hat die Gemeinde Wien nichts zur Linderung der Noth gethan. Gegen die Milchvertheuerung, bei der die niederösterreichische Molkerei der christlichsozialen Bauerngenossenschaften eine leitende Rolle spielt, hat sie nicht den kleinen Finger gerührt. Ebenso hat sie keine Vorräthe wichtiger Nahrungs- und Gebrauchsartikel angekauft, um sie zum Selbstkostenpreise an Bedürftige abzugeben. Andere Städte, auch in Oesterreich, haben schon längst damit begonnen. Aber die christlichsoziale Verwaltung Wiens leidet eben unter dem Mangel an sozialem Verständniß; über die Kreise ihrer Parteianhänger ist ihre Fürsorge nur selten hinausgegangen.

Aufgepaßt!

Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein hält sein Stiftungsfest nicht in Siebens Halle ab, sondern in der Union Hall, 1529 Larrabee Str., nahe North Ave., am Sonntag, den 15. Oktober, Nachm. 3 Uhr. Eintritt 10c @ Person. Oeffentliche Installirung der Beamten.

Deutsches Theater

1222 Sedgwick Str. Tel. North 1134.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Samstag, Matinee, 2:15 (niedr. Preise)
Die Gesangsposse:
O, diese Weiber!
Samstag und Sonntag, 8:15 Uhr Abends:
BOCCACCIO
Komische Oper von Suppé.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Rudolph Stricker

am 14. Oktober nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober, um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2227 W. 20. Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Stricker, Gattin.
August Oltrogge, Sohn.
Karoline Fischer, Tochter.
Albert Fischer, Schwiegersohn.
Amelia Oltrogge, Schwiegertochter.

saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Ernst H. Beradt

am Mittwoch, den 11. Oktober 1911, im Alter von 22 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen durch Unglücksfall plötzlich entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Sonntag, den 15. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1330 School Str., nach dem Graceland Crematorium. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Beradt, Mutter.
Margaretha, Theresa und Wilhelm Beradt, Geschwister.
Agnes, Hugo, Elenora und George Zeltner, Emily und Clarence Dixon, Verwandte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August F. Pautz

im Alter von 66 Jahren und 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3838 Armour Avenue Montag Morgen um 10 Uhr nach der Gethsemane-Kirche, 49. und Dearborn Str., Herr Pastor J. G. Nuetzel, von da nach Bethania. Tief betrauert von:

Emilie Pautz geb. Bork, Gattin.
Bertha Schneider, Augusta Eickstaedt, Theresa Förster und John G. Pautz, Kinder, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Karl Ganzloser

in seiner Wohnung, 710 Gardner Str., im Alter von 73 Jahren am 12. Oktober um 12 Uhr 30 Nachm. selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Ganzloser geb. Hopphahn, Gatte, nebst Kindern, Enkeln und Verwandten.

fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Casterious Schneider

im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2929 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Louise Schneider, Gattin.
Mathäus, John, Michael, Mathias, Minnie, Susanna und Peter, Kinder.
Peter und Jakob Schneider und Susana Jacobs, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emilie Boehm geb. Swinke

am 13. Oktober 1911 selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober, vom Trauerhause, 4322 E. Mozart Str., Nachmittags 1 Uhr, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Boehm, Gatte.
Minnie Tengler, Albert Swinke, Karl Grawe, Otto Grawe, Mathilde Becker, Margaretha, Kinder, nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Ernst Hoffman

im Alter von 39 Jahren am Freitag, den 13. Oktober 1911, durch Unglücksfall gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, vom Trauerhause, 1823 N. Halsted Str., nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian u. Henrietta Hoffman, Eltern.
William Hoffman, Bruder.
Augusta Antoni, Katharina Becker, Schwestern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser vielgeliebter Vater

Franz Bauer

im Alter von 37 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober, vom Trauerhause, 1737 Otto Str., nach dem St. Heinrichs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Bauer, Gattin.
Peter Bauer, John N. Bauer und Jakob Bauer, Söhne.
Mary Bauer, Schwiegertochter.
Mary Christine, Enkelin.

saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Emily Schulz

am 11. Oktober im Alter von 1 Jahre und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2125 Wellington Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Mary Schulz, Eltern.
Frank, Otto, Albert, Ervin, Helen, Mary, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Maurice Rubinstein

am 12. Oktober plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 10 Uhr Vormittags, von Bentley's Leichenkapelle, 2221 Lincoln Ave., nach dem Graceland-Friedhofe.

Joseph, Siegfried, Julius und Bertha, Geschwister.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und Gattin des verstorbenen Friedrich Stiegmann

Karolina Stiegmann geb. Stohl

im Alter von 64 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 1 Uhr Nm. vom Trauerhause, 2221 20. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

dofrsa Friedrich Stiegmann, Sohn.

Todes-Anzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. D., Sektion A.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Chas. Gansloser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, von Ellisons Leichenhalle, North Ave., nahe Halsted Str., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich punkt 1½ Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Dr. Mai, Präsident.
G. Neujahr, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Johann Pestlin

am Freitag, den 13. Oktober, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4345 S. Fairfield Ave., nach der evangelischen Friedenskirche, von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker.

Louise Pestlin, Gattin.

Soeben eingetroffen: Münchener Kikeriki-Kalender 1912, 20c. Alle Kalender billigst bei
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer geliebten Tochter, Schwester und Tante

Della Fritz

die heute vor einem Jahre, am 14. Oktober 1910, gestorben ist.

In den schönsten Jungfraujahren,
Einer welken Blume gleich,
Ruhst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgeweht vom Erdenreich.
Unheilbar ist die Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Doch in des Himmels lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Deine trauernden Eltern, Geschwister und Nichte.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Emma Kuneke

Ebenfalls für die schönen Blumenspenden. Insbesondere der Firma Fred Wolf u. ihren Arbeitern für die Unterstützung sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Karl Kuneke, Gatte, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tante

Charlotte Schreiber gebor. Fischer

am Mittwoch Abend nach schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2227 W. 23. Str., nach der Evang. Luther. Matthäuskirche, und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Karl Fischer, Neffen.
Anna Schmietendorf, Nichte.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Caroline Witzke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1822 Dayton Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

August und Augusta Witzke.

Zur Erinnerung

an den Todestag meiner unvergeßlichen Gattin

Marie Kropp

die mir der bittere Tod heute vor einem Jahre am 15. Oktober 1911. entrissen hat.

Du gingst von mir, doch bist du nicht vergessen,
Ich denke an dich immerfort,
Mein Herz wird einsam immer wandern
An dein Grab, theure Gattin, dort.
So ruhe nun in stillem Frieden,
Du, die mein Herz im Tod noch liebt,
Denn, ach, zu früh von mir geschieden,
Hat tief die Trennung mich betrübt.
Doch lag sie in des Höchsten Plan,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Von deinem dich liebenden Gatten deinem Sohn Freddie, Eltern, Schwestern und Brüdern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Regina Schuenke

welche morgen vor einem Jahre, am 15. Oktober 1910, gestorben ist.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab;
Verlassen, einsam stehen wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe in deiner stillen Gruft
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns getheilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, Gute Nacht.

Dein dich liebender Gatte und deine Tochter.

Danksagung.

Wir sagen hiermit unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Gambrinus Frauenverein, dem Chicago Frauenverein, dem Isabella Frauenverein und der Hedwig Rebecca Loge unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung und die herrlichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Barbara Kapschull.

Auch dem Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte herzlichsten Dank.

Chas. Kapschull, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die Betheiligung und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten, Schwagers und Onkels

Emil Kipper

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte am Sarge und dem Präsidenten Keil vom Distrikt 335, Deutscher Unterstützungsbund, für die Theilnahme und Unterstützung.

Babette Kipper geb. Ruck, Gattin

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren innigsten Dank aus für die uns bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester

Marie A. Stegemeyer

erwiesene zahlreiche Betheiligung und für die prachtvollen Blumenspenden.

John Stegemeyer, Vater.
Katherine, John Jr. u. Anna, Geschwister.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuitermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

GRAND -- Matinee heute

Das neue militärische Schauspiel:
THE AFFAIR in the BARRACKS
Vom Verfasser von „Leah Kleschna".
Nach dem deutschen
„Kasernenluft"

Silberne Jubiläums-Feier
— der —
Deutschen Krieger-Kameradschaft v. Chicago

mit großem Konzert, Theater, Gesangsvorträgen und Ball. Sonntag, den 15. Oktober, in der Großen Wicker Park Halle, 2046 North Ave. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person. Anfang Nachm. 4 Uhr. Edelweiß an Zapf. of7,11,14

Deutscher Krieger-Verein von Chicago
37. Stiftungsfest

Sonntag, 15. Oktober 1911, im großen Saal der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Großes Instrumental- und Vokal-Konzert, Martin Ballmanns Orchester. 3. Schluß: Ball. Anfang 5 Uhr. — Karten an der Kasse 35c. Im Vorverkauf (bei den Mitgliedern) 25c @ Person. sep23,30,of7,14

Kretlow's Tanzschule,
635—637 Webster Ave.

Eröffnung des ersten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, 2. Oktober. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Avenue, entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1482. 913mifafo1m

21. Stiftungsfest

verbunden mit Abendunterhaltung und Ball, des
Lake View Damenverein
am Sonntag, 22. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. Anfang 7 Uhr.

16. Stiftungsfest, Konzert u. Ball

veranstaltet von der
Eintracht-Loge Nr. 7
United League of Amerika,
in der Teutonia Turnhalle, 53. und Ashland Ave., am Sonntag, den 22. Oktober 1911. Anfang 4 Uhr. Tickets 25 Cents die Person. of14,21

Gemischter Chor Fidelia

Sonntag, den 12. November 1911.
Großer Bauern-Ball
in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Anfang 5 Uhr Nachm. Eintritt 15c.

Vierte Jahrestag-Feier

mit Konzert und Ball, veranstaltet vom Schwäbisch-Badischen Frauen-Kranken-Unterstützungsverein in der Walhalla Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., Sonntag, 15. Oktober 1911. Anfang um 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein **Deutsche Wacht**
Samstag, den 28. Oktober 1911, Abends 7:30,
4. Stiftungsfest.
Theater und Ball,
Verloosung einer goldenen Herrenuhr und Damenuhr, in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Tickets, zu einem Loos berechtigt, 25c die Person. of14,21

Erster großer Preis-Maskenball

veranstaltet vom
Südseite Hessen Darmstätter Damen-Unterstützungsverein
am Samstag, den 28. Oktober 1911, in der Freiheit-Turnhalle, 3419—21 S. Halsted Straße. — Tickets 25c die Person. Musik von Rob. Larke.

Grosses Herbstfest

mit Ueberraschungen, arrangirt vom Deutsch-Oesterreichischen Frauen-Kranken-Unterstützungsverein von Chicago, Jll., in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., am Sonntag, den 5. November 1911. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c @ Person.

Achtung! Großes Preiskegeln

am Sonntag, den 15. Oktober, Nachm. von 2 Uhr an, in der neuen Kegelbahn. Für schöne Zeit und gute Getränke ist bestens gesorgt. Westl's Bohemian am Zapf. Achtungsvoll
SEIBOLD & KRESS,
634 Willow Str., Ecke Howe.

Große Zucker-Partie

mit Verloosung und Ball, des
VIOLA Frauen-Verein
am Sonntag, den 15. Oktober, 3 Uhr Nachm., in der kleinen Halle der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave. Um freundlichen Besuch bittet
Das Komite.

Großer Herbst-Ball

veranstaltet vom
Pocahontas Frauenverein
Samstag, den 11. November 1911, in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c.

23. großer Empfangs-Abend

und Cotillon, abgehalten vom
America Lodge Pleasure Club
Nr. 1357 K. & L. of H.
in Nondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., Samstag, den 28. Oktober 1911. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Thüre 50c. of14,21,28

8. Stiftungsfest und Ball

veranstaltet vom
Wilhelmine Frauenverein
in Kaisers Halle, 2989—91 Archer Ave., am Sonntag, den 28. Oktober 1911. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person. of14,27

14. Stiftungsfest und Ball

mit Aufführung, veranstaltet vom
Pfälzer Frauen-Verein,
Samstag, 21. Oktober 1911, in Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. of7,14

13. Stiftungs-Fest,

mit Konzert und Ball, des
Nord-Chicago Männer-Chors,
Sonntag, 15. Oktober 1911, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herr und Dame. An der Kasse 25 Cents die Person. of8,14

Großes Herbst-Konzert

veranstaltet vom
Westseite Sängerkranz
am Samstag, den 21. Oktober, in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. of10,14,19

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa

Siemsen's Palmgarten

814-818 North Ave.
Populärster Familien-Resort!
Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2:30. Ausgeführt von einer nur erstklassigen Künstlertruppe. Jede Woche neues Programm. In Vorbereitung, das Gesangsstück „Die Dorfschule" und „Er muß taub sein". Der Eintritt ist frei.

Tiroler Heimath,

729 North Avenue.
Samstag und Sonntag, Nachmittag und Abd.:
Mollers Streich-Orchester
Wiener Gesangs-Humorist R. Landgraf und Tirolersänger Sutterlute.
Jeden Donnerstag Tanz.

Wurz'n Sepp's

Restaurant und Baierische Gastwirthschaft
Hudson Ave. und North Ave.
in nächster Nähe des deutschen Theaters.
Anerkannt beste Münchener und Wiener Küche.
Sonntags Vokal- und Instrumental-Konzert.
Anheuser Busch und importirtes Bier am Zapf.

VOLKS-GARTEN,

715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Aeltester deutscher Familien-Resort der Nordseite.
Konzert jeden Abend—Sonntag Matinee, 2:30
Auftreten einer erstklassigen Künstlertruppe unter Mitwirkung der Damen-Imitator Blondell & Clair. Zum Schluß die lustige Posse „Der zerstreute Redakteur". Eintritt frei!

Im weißen Rößl

631 North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend **Konzert!**
Auftreten des Baritonisten Emil Ruegg, unter ger. Begleitung des Pianisten Herr Fr. Persson. Importirte Biere an Zapf. Anerkannt beste deutsche Küche. Achtungsvoll: Max Wall.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, 16. Oktober.

- Geflieβtes Unterzeug für Damen — 65c werth, für...... **43c**
- Fancy Comforters — mit Watte gefüllt, für........ **1.39**
- Spitzen-Gardinen — in weiß, cream, ecru, 2 Yards lang — einzelne, für............ **27c**
- Volle Größe Beaver Shawls, für 1.89, 1.19 und......... **99c**
- Ungebleichter Muslin — Yard breit, für............ **6½c**
- Schweres geflieβtes Unterzeug für Männer; alle Größen, zu.. **37c**
- Ueberzieher für Knaben; Größen 4 bis 8; 2.45 Werth — speziell zu.............. **1.69**
- Haus-Slippers — regulärer Preis 1.00, für............ **69c**
- Jellygläser mit Blechdeckel, für...................... **1c**
- Waschkessel — von bestem, extra schwerem Holzkohle Blech, mit 16 Unz. Kupferboden; regulär für 2.50 verkauft; unser Preis, Mont. **1.50**
- Echte Mrs. Potts Sets von Bügeleisen, bestehend aus 3 Bügeleisen, Griff und Ständer; reg. Preis per Set, 1.00; Montags Preis... **59c**
- Eine gute Größe Büchse von Ofen-Emaillie mit einer Bürste, Montag.................. **10c**
- Frisch gerollte Oats — 3 Pfund für................. **10c**
- Beste Wand- oder Fußboden-Farbe im Handel; unter unserem eigenen Namen gemacht, Gallone **1.09**
  Jede Kanne ist garantirt.
- Große, ganz perfekte Brot-Behälter, Montag, 69c und..... **57c**
- U. S. Mail Seife — 7 Stück für.............. **25c**
  (Nur mit 50c Einkauf von Groceries, Mehl und Zucker nicht eingeschlossen.)
- Zucker — 5 Pfund für................ **34c**
  (Nur mit 50c Einkauf von Groceries, Mehl nicht eingeschlossen.)
- Cream Laundry Seife — 6 Stücke für............... **23c**
- Sunny Monday Seife — 6 Stücke für............... **24c**
- Beste Laundry Stärke — 3 Pfund für.................. **9c**
- Grand Ma's Pulver—große Sorte.................. **12½c**
- Koko Noodle Seifen Chips — 5 Pfund für............. **13c**
- Feiner gerösteter Santos-Kaffee.................. **20c**
- Mehl — Pillsburys Best oder New Century —
  24½ Pfd. Sack für 0.74
  49 Pfund Sack für 1.48
  98 Pfund Sack für 2.95

Lokalbericht.

Der Braumeisterverband.

Sein Jahrestag kam gestern zum Abschluß.

Nächste Versammlung in Cleveland

Die angenommenen Beschlüsse. — Ackerbauminister Wilson wird Mittwoch zur Eröffnung des Brauereikongresses eintreffen und Ansprache halten.

Mit einem Abendessen und darauf folgendem Kommers im Hotel La Salle kam gestern die Jahresversammlung des Nationalverbands der Braumeister, die in Verbindung mit der Brauereiausstellung stattgefunden hat, zum Abschluß. Die 500 auswärtigen Delegaten, vielfach von ihren Damen begleitet, waren die Gäste des hiesigen Braumeistervereins. Zur Unterbringung der 1200 Theilnehmer waren die beiden großen Säle des Hotels und ein anstoßender kleinerer Saal nöthig. Ein vortreffliches Orchester lieferte die Musik, und eine angeregte Stimmung entwickelte sich gar bald. Nach Aufhebung der Tafel hieß Herr John Eisenbeiß, Vorsitzender des hiesigen Braumeistervereins, die Anwesenden herzlich willkommen und stellte als Spruchmeister des Abends Herrn Joseph Knorr vor. Ansprachen hielten die Herren Charles Russert, M. H. Rehm, Leonhard Michel, Ernst Fecker und F. M. Rickers.

Beschlüsse des Nationalverbands.

Die Geschäftsverhandlungen des Nationalverbandes kamen am Spätnachmittag in der Waffenhalle des 1. Regiments zum Abschluß. Der Sonderausschuß, der den Bericht des technischen Ausschusses zu prüfen hatte und andere Vorschläge unterbreiten sollte, stattete in der Nachmittagssitzung Bericht ab. Folgende Beschlüsse wurden auf die Empfehlung des Sonderausschusses hin angenommen:

Den Jahresbericht des Präsidenten nebst den von ihm gemachten Empfehlungen anzunehmen.

Den Bericht des technischen Ausschusses anzunehmen und dem Ausschuß auch für das kommende Jahr $500 zur Verfügung zu stellen.

Einen Ausschuß damit zu betrauen, mit dem Verband der Brauherren nähere Verbindungen anzubahnen.

Nominationen für Wahlämter künftig in offenen Sitzungen vorzunehmen.

Den Nationalverband zu reorganisiren, neue Statuten auszuarbeiten und die Vorschläge der nächsten Jahresversammlung zu unterbreiten.

Diese Aufgabe wurde dem Braumeisterverein von St. Louis übertragen.

Dr. Thevenow zum Ehrenmitglied des Verbandes zu ernennen.

Für den nächsten Jahrestag $2500 aus der Verbandskasse zu bewilligen.

Nach einer kurzen Debatte wurde fernerhin beschlossen, einen Ausschuß zu ernennen, der sich sowohl mit dem Verband der Brauherren als auch mit dem der Brauereiarbeiter behufs Besprechung verschiedener Fragen in Verbindung setzen soll.

Nächste Versammlung in Cleveland.

Die nächste Jahresversammlung wurde nach Cleveland, Ohio, einberufen.

Ehe der Sonderausschuß Bericht abstattete, hielt Herr C. Robitschek, Redakteur der Fachzeitung „Der amerikanische Bierbrauer", einen Vortrag, der mit außerordentlichem Beifall aufgenommen wurde.

In der Vormittagssitzung sprach der Sekretär des nationalen Brauereiarbeiterverbandes über die Lehrlingsfrage im Braugewerbe. Er empfahl, einen gemeinschaftlichen, aus Vertretern des Braumeisterverbandes und des Brauereiarbeiterverbandes bestehenden Ausschuß zu ernennen, der die Angelegenheit erörtern soll. Streitfragen würden dadurch leicht vermieden werden.

Ueber Gerstebau, Malzbereitung und ähnliche technische Fragen sprach Herr William H. Prinz, eine Autorität auf dem Gebiet der Rohmaterialien.

Beide Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Auf Empfehlung eines Ausschusses unter dem Vorsitz des Herrn Leonhard Michel angenommen wurden Trauerbeschlüsse anläßlich des Ablebens der folgenden Mitglieder des Braumeisterverbandes: A. Vorholz, Butte, Mont., Valentin Kaemmerer, Philadelphia, Adolph Goetz, Grand Rapids, Henry Happy, St. Charles, Mo., P. O. Bartl, Stillwater, Minn, Otto Schall, Neu Ulm, Minnesota, A. Koenig, Duluth, Minn., und Charles Harbold, Peru, Jll.

Bittere Pille für Prohibitionisten.

Die Brauereiausstellung wurde gestern von mehr als 10,000 Personen besucht. Man erwartet, daß, wenn der Brauerkongreß nächsten Mittwoch eröffnet wird, der Besuch sich bedeutend steigern wird.

In der Waffenhalle des 1. Regiments sind zwei riesige Halbkugeln errichtet worden, auf denen die „trockenen" und „feuchten" Gebiete der Erde dargestellt sind. Das Lieblingsgetränk eines jeden Gebietes wird zum Ausdruck gebracht. Die Karte dürfte den berufsmäßigen Prohibitionisten und Wasserapostеln eine schwere Enttäuschung bereiten. Es zeigt sich, daß in den Gebieten, die als „trocken" gelten, nahezu ebenso viel getrunken wird wie in den Gebieten, in denen dem Getränkehandel keine Beschränkungen auferlegt sind.

Einen Ueberblick über die Produktion und den Konsum von Bier in den Vereinigten Staaten geben statistische Tafeln, die erkennen lassen, daß mehr als 15,000,000,000 Gallonen jährlich gebraut werden. Fachmänner sind der Ansicht, daß die diesjährige Produktion die des Vorjahres um mehr als 100,000,000 Gallonen übersteigen wird.

Ackerbauminister kommt.

James Wilson, der Ackerbauminister, kündigte gestern an, daß er trotz der Anfeindungen der Prohibitionisten am Mittwoch der Eröffnung des Brauereikongresses beiwohnen werde, dessen Ehrenpräsident er ist. Er wird eine Ansprache halten.

Indossiren Mayor Harrison.

Der Verband der Getränkehändler von Cook County hat in seiner letzten Versammlung das Vorgehen von Mayor Harrison betreffs Regelung des Kleinverkaufs von geistigen Getränken gutgeheißen und ihm seine thätige Mitwirkung in allen ferneren derartigen Bestrebungen zugesichert. Es heißt in den Beschlüssen, welche der Verband annahm, daß die Verfügungen, die der Bürgermeister erließ, ganz im Einklang mit den Empfehlungen stehen, die der Verband der Getränkehändler schon wiederholt gemacht, und daß sie, richtig durchgeführt, zwischen dem Getränkehandel und dem sozialen Uebel eine unübersteigliche Schranke aufrichten.

Gibt einen Aussichtsthurm.

Der Stadtrath hat bekanntlich beschlossen, den alten Wasserthurm bei den Pumpwerken am Fuße von Chicago Avenue zur Verschönerung der Landschaft zu belassen, wo er ist, doch soll er nun in einen Aussichtsthurm umgewandelt werden. Zu diesem Zwecke sind $25,000 ausgeworfen. Der Thurm, im Jahre 1867 gebaut, ist 160 Fuß hoch. Die obere Partie ist stark zerbröckelt und droht einzustürzen. Sie wird deshalb gegenwärtig abgetragen. Der Umbau soll bis zum nächsten Frühjahr bewerkstelligt werden.

Hat eingeschlagen.

Während des Gewitters heute früh schlug der Blitz in den Rauchfang des zweistöckigen Wohnhauses Nr. 2541 Cortland Str. Auf dem Dachboden des Hauses kam dann Feuer aus, das aber von der rasch alarmirten Feuerwehr ohne große Mühe gelöscht wurde. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf etwa $500.

Leset die „Sonntagpost"

Gefährlicher Bursche.

Sohn eines Polizisten von einem Hühnerdieb vermessert.

Der Thäter entkommen.

Hatte die aus fünf von ihm geschlachteten Hühnern bestehende Beute, sowie das Messer im Stich lassen müssen. — Raub die Losung. — Weiteres Beweismaterial.

Im Kampfe mit einem Hühnerdiebe wurde heute zu früher Morgenstunde Fred, der 21jährige Sohn des Polizisten Frank Tritz, Nr. 2125 W. 21. Place, schlimm vermessert. Der Dieb, ein etwa 25jähriger, schäbig gekleideter Bursche, hatte schon den Hühnerstall geplündert, fünf Hennen sich angeeignet und ihnen den Hals abgeschnitten, als Fred erwachte, mit einer Büchse bewaffnet auf die hintere Veranda trat und einen Schuß auf ihn abgab. Der Spitzbube gab Fersengeld. Fred nahm seine Verfolgung auf und holte ihn in der Gasse ein. Dort entspann sich nun ein verzweifelter Kampf, der damit seinen blutigen Abschluß fand, daß der Dieb dem Gegner fünf Messerstiche in die linke Hand und linke Schulter beibrachte. Als der Verwundete zusammenbrach, lief der Thäter davon. Er hat seine Flucht bewerkstelligt. Die gestohlenen Hennen und das Messer hatte er auf den Hof geworfen, wo Hennen und Messer später gefunden wurden. Fred liegt im County-Hospital darnieder. Er wird voraussichtlich genesen.

Arbeiten mit Hochdruck.

In dem Geschäftszimmer der Kohlenhandlung von M. H. Rogers & Co., 1109 S. Fairfield Ave., wurde gestern Abend gegen sieben Uhr der Betriebsleiter J. W. Lyons von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und um $100 und die Taschenuhr beraubt.

Zwei Stunden später tauchten dieselben Schnapphähne in der unter dem Namen „The Lyons" bekannten Schnittwaarenhandlung Nr. 4003 W. 12. Straße auf, zwangen zwei Ladenmädchen und Dr. Francis McCormick, Nr. 3916 W. 12. Straße, die Arme hoch zu strecken, nahmen den Mädchen $5 und Schmuck, Dr. McCormick aber die Uhr und $3 ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $60 bestehenden Inhalt, sperrten die Opfer in ein Hinterzimmer ein und machten sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Gelegenheit macht Diebe.

Während E. M. Craig und Frau gestern Abend ausgegangen waren, drangen Einbrecher in die unbewachte Wohnung, Nr. 1617 S. Kedzie Ave., und stahlen Schmuck und Kleider im Gesammtwerthe von $500. Sie entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Unbegründeter Verdacht.

Wie berichtet, hatte Brandinspektor Michael Sullivan eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das Mittwoch Abend im Gebäude 234—236 5. Ave. gewüthet und beträchtlichen Schaden angerichtet hat. Die Untersuchung hat ergeben, daß das Feuer nicht von ruchloser Hand angelegt, sondern durch unachtsames Umgehen mit Petroleum seitens der Arbeiter der Firma F. Vogel & Son verursacht wurde. Die Firma, die durch den Brand am schwersten geschädigt wurde, gebraucht in ihrem Geschäft größere Mengen Petroleum und muß also Erdöl vorräthig haben.

Eine Megäre.

Der 35jährige John Herstova, Nr. 1532 W. 18. Straße, hatte gestern Abend Streit mit seiner Frau, angeblich, weil er einen von ihr geäußerten Wunsch nicht erfüllen wollte. In der Nacht soll nun das Weib, während er schlief, über ihn hergefallen sein und mit einem Messer ihn verstümmelt haben. Das Opfer liegt in bedenklicher Verfassung im St. Anthony-Hospital darnieder. Die Frau wurde verhaftet und in der Wache an Hinman Straße eingesperrt.

Wichtiger Fund.

W. W. Gious, ein Mitglied der Koronersjury, die Dr. Henry Elgin Webster wegen angeblicher Ermordung seiner Frau Nr. 3 den Großgeschworenen überwiesen hat, fand angeblich gestern einen Theil der bis dahin vermißten Kleider des Opfers. Die Leiche war bekanntlich, als man sie fand, vollständig nackt. Die Kleidungsstücke sind angeblich unter der etwa einer Meile vom Thatorte gelegenen, ein Flüßchen überspannenden Brücke gefunden worden. Sie bestehen aus einem Kleide, einem Unterrock und einem Toilettenbeutel aus Oeltuch. Jetzt wird der Fluß nach dem Rest der Kleider durchwühlt werden.

W. & H. J.-Alumnen.

Sie begehen am Montag das Silberjubiläum ihrer Alma Mater.

Der Alumnenverband des Wahl-Henius Instituts für das Gährungsgewerbe wird am Montag das Silberjubiläum seiner Alma Mater mit einer Feier am Vormittag und mit einem Festessen und Kommers, an dem sich auch Damen betheiligen werden, am Abend begehen, und zwar finden beide Veranstaltungen in der Waffenhalle des 1. Regiments an der 16. Straße und der Michigan Ave. statt. In der Feier am Vormittag, die um 10½ Uhr beginnt, wird Hr. Karl M. Gottfried den Vorsitz führen, und außer ihm werden folgende Herren kurze Ansprachen halten: Max Stahl, Vorsitzer des Direktoriums des Alumnen-Verbandes; Dr. Robert Wahl, Präsident des Wahl-Henius Instituts; Karl J. Hoster, Präsident des nationalen Brauerverbandes; Charles F. Russert, Präsident des nationalen Braumeister-Verbands; Dr. Francis Wyatt, Präsident der nationalen Brauer-Akademie; Professor Dr. Lindner vom Berliner Institut für das Gährungsgewerbe; W. F. Carthaus, früherer Student der Ver. Staaten Brauer-Akademie von New York, und Dr. Max Henius, Sekretär des Wahl-Henius-Instituts. Um 1 Uhr werden die Theilnehmer in besonders für sie gemietheten Straßenbahnwagen von der 18. und State Str. nach dem Wahl-Henius-Institut, Nr. 1135 Fullerton Ave., fahren, wo um 2 Uhr ein informeller Imbiß eingenommen wird.

Die um 7½ Uhr beginnende Abendfeier wird von Präsident Hermann Hahn vom Alumnenverband eingeleitet werden. Außer Ballmann's Orchester steht eine Reihe anderer musikalischer Nummern auf dem Programm, wie überhaupt der Vorkehrungsausschuß ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm aufgestellt hat. Am Dienstag Morgen um 10 Uhr hält der Verband der Alumnen in der Waffenhalle des 1. Regiments seine jährliche Generalversammlung mit Beamtenwahl ab.

Ein Deserteur.

Ein junger Schweizer Namens Frank Tschudi, der sich im Jahre 1908 für die Bundesarmee hatte anwerben lassen, ein Jahr darauf aber, in Fort Andrews bei Boston, fahnenflüchtig geworden ist, wurde gestern Abend hier im Dearborn Hotel, 606 S. State Str., als Deserteur in Haft genommen. Er sagt, er sei nur fahnenflüchtig geworden, weil seine Kameraden ihn wegen seiner schlechten Aussprache des Englischen zu sehr gehänselt haben; auch sei er von einem dieser Bösewichte wiederholt mit dem Tode bedroht worden.

Finanzielles.

Die richtige Bank für Euch

1. Eine, wo Sicherheit garantirt wird.
2. Eine, dessen Geschäftsführung vorwärtsstrebend und konservativ in der Verwaltung ist.
3. Eine, groß genug um Vertrauen einzuflößen.
4. Eine, welche nicht zu groß ist, um eine nähere Bekanntschaft unmöglich zu machen.
5. Eine, mit zuvorkommenden Angestellten, fähig und willens, werthvolle Geschäftsrathschläge zu geben.
6. Eine, vollständig organisirt und ausgestattet, um Euch in allen Bank-Anlagen und Grundeigenthumsangelegenheiten zu bedienen.
7. Eine, von der Ihr Anleihen machen könnt unter den gesetzlichen Bedingungen.
8. Eine, in welcher die Interessen emporstrebender junger Geschäftsleute besonders gewahrt werden.
9. Eine, in welcher Eure Kundschaft gewürdigt wird.

Alles dies sind Eigenschaften der

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK

Etablirt 1873

Südwest-Ecke von La Salle und Washington Straße

3 Prozent Zinsen bezahlt.

Spar-Departement offen Montags bis 8 Uhr Abends.

Ihr seid eingeladen vorzusprechen.

Die Wahrheit über Bier

wird bewiesen in der

Brauerei-Ausstellung

....und dem....

Internationalen Kongress

.....im.....

COLISEUM

Jetzt offen!

Alle für die Bier-Produktion benöthigten Materialien, Geräthe, Maschinen und Apparate sind hier ausgestellt.
Ein Modell einer vollständigen Brauerei — ein Wunder mechanischer Kunstfertigkeit — im Betrieb.

Viele fesselnde, szenisch-künstlerische Ausstellungs-Objekte.

Die ideale Wirthschaft, die „Bierstube", ist ein Traum von Schönheit und Lieblichkeit.
Diese Ausstellung ist das Stadtgespräch. Es ist die bedeutendste seit der Welt-Ausstellung und gibt eine neue Richtschnur für industrielle Ausstellungen.
Versäumen Sie nicht, sie zu besuchen. Es harren Ihrer hier angenehme Unterhaltungen und werthvolle Belehrungen.

Drei Kapellen

Täglich offen von 12 Uhr Mittags bis 11:30 Uhr Abends, vom 12. Oktober bis einschliesslich 22. Oktober.

Eintritt: Erwachsene 50 Cents, Kinder 25 Cents. — Ermäßigte Eisenbahn-Raten.

30 Stamps frei! THE 12TH STREET STORE **30 Stamps frei!**

Zwölfte Str. Ecke Halsted

Nächsten Montag, den 16. Oktober,

und während der ganzen Woche

30 Stamps frei!

Bringt Eure sämmtl. theilweise gefüllten Bücher und erhaltet 30 Stamps frei. —
30 frei Stamps beim Beginn von neuen Büchern. Es bezahlt sich, Stamps zu sammeln.

$2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren

ist der Einlösungs-Werth eines vollen Buches.

Einige spezielle Bargains für Montag:

Strumpfwaaren Nahtlose, 10c Strümpfe für Männer, Baumwolle, lohfarbig mit weißen Fersen u. Zehen u. weißem geripptem Obertheil; speziell, Montag, für.................. **6½c**

Muslin Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit; feine Cambric Finish (vom Stück) ein 8½ Werth — speziell für.............. **4¾c**
20 Yards an jeden Kunden. Zum Verkauf nur am Montag.

Sacques Flannelette Sacques in einer hübschen Facon, mit Shirring an der Taille, mit Kimono-Aermeln, alle Farben; in hübschen Mustern, Größen 38 bis 44—39c Sacques, nur für Montag.......... **17c**

Diese Geschirrschüssel

Diese 10 Quart Geschirrschüssel — 15c werth, für 5c und diesen Koupon — nur für Montag.

Staubschaufel Lackirte Staub-Schaufeln — mit rundem Stiel — speziell, das Stück für................ **3c**

Seife Santa Claus Seife — Speziell auf dem fünften Floor — Nur für Montag, das Stück zum Preise von nur............... **2¾c**

Wein Extra speziell — Sehr feiner kalifornischer Portwein — 6 Jahre alt — ein regulärer 35c Werth — nur für diesen Montags-Verkauf............... **13c**

Kniehosen Bloomer-Hosen für Knaben; Größen 8 bis 14 Jahre; von schwerem, blauem Cheviot, voller Schnitt und extra gut gemacht, für..... **17c**
(Nur zwei Paar an jeden Kunden.)

Vom Grundeigenthumsmarkt.

James E. Patten erwirbt 50 Acker Land bei La Grange.

Einen 80 Acker großen Trakt Land in der Nähe von La Grange hat Herr James E. Patton für $36,000 von Peter J. Bassett erworben. Das Land wird von der Burlington-Bahn berührt und von der Gürtelbahn, sowie von zwei Straßenbahnlinien durchquert. Die Firma H. W. Dietrich & Co., welche den Kauf vermittelt hat, ist vom Käufer mit der Auftheilung des Geländes betraut worden und wird die Baustellen auf den Markt bringen.

David Young hat das mit $45,000 belastete, 21 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordwestecke von Prairie Avenue und 57. Straße an den Fabrikanten Charles E. Hunt, von Harvey, verkauft. Der Kaufpreis wird nicht angegeben, soll aber gegen $80,000 betragen haben.

Fred M. Grabner hat von Alastair J. Valentine für $15,750 das 100 bei 174 Fuß messende Grundstück an der Nordwestecke von Woodlawn Avenue und 62. Court gekauft und will darauf mit einem Kostenaufwande von $70,000 ein Zinshaus errichten lassen.

Als die Firma Barnhart Bros. & Spindler von etwa einem Jahre die Liegenschaften an der Ecke von Monroe und Throop Straße erwarb, geschah das in der Absicht, die darauf befindlichen Gebäude abtragen und neue Fabrikbauten für die Firma darauf errichten zu lassen. Seitdem aber die Firma sich dem Syndikat der Schriftgießereien und Druckerpressen-Fabriken angeschlossen hat, sind die Baupläne aufgegeben worden. Die Gebrüder Arthur M. und Alson Barnhart haben nun das Land an Throop und Monroe Str. für eigene Rechnung übernommen, und zwar zum Preise von $100,000.

Peabody, Houghteling & Co. haben der Firma Alexander Bauer, die an der W. Erie Straße zwischen Franklin und Orleans Straße einen großen Fabrik- und Lagerhausbau aufführen zu lassen im Begriff steht, zu diesem Zweck ein Darlehen von $60,000 vermittelt, das mit 5½ Prozent verzinst und in 50 Jahren abgetragen werden soll.

Das Grundstück 1337 bis 39 W. Adams Straße, mit $10,000 belastet, ist von Stephen M. McSweeney für $22,000 an Julius T. Edwin verkauft worden.

Der Ausschuß für das bevorstehende Jahresbankett der Cook County-Grundeigenthumsbörse ist von Präsident Hebenberg zusammengesetzt worden, wie folgt: Wm. C. Rebelin, Vorsitzender; Henry T. Carr, Vincent D. Wyman, W. H. Manß, R. C. Badeaux, Robert E. L. Brooks, Emil H. Schintz, Mark Levy, Chas. Ringer, Paul Kraemer, Arthur C. Lueders und Francis A. Lackner.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$28.80
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franks.......	19.33
Holland: 100 Gulden......	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	26.95
Rußland: 100 Rubel........	51.65

W. Radtkes Wirthschaft.

Radtkes echt deutsche Gastwirthschaft ist eine der schmucksten in Forest Park, denn der Wirth hat seine Räume vollständig erneuern und auf das Geschmackvollste von einem deutschen Maler ausschmücken lassen. An jedem Sonntag gibt es bei Radtke Geflügelbraten, auch Delikatessen aller Art und Münchener Löwenbräu sind vorräthig. Pommersche Gänsebrüste sind soeben eingetroffen.

Heute das zweite Spiel.

Wenn der Wettergott keinen Strich durch die Rechnung macht, so wird heute Nachmittag im Westseite Ballpark das 2. Spiel zwischen den „White Sox" und den „Cubs" um die Meisterschaft der Stadt Chicago stattfinden. Das gestrige erste Spiel, dem 22,000 Personen beiwohnten, endete mit dem Sieg der „Sox".

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. [illegible]

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Außergewöhnliche Vorkehrungen hat ein umsichtiger Ausschuß für das große Weinlese-Fest getroffen, das der Turnverein Eiche am heutigen Samstag, von 8 Uhr Abds. an, in der Eiche Turnhalle, 168—170 Kensington Ave., abhalten wird. Diese wird natürlich der Gelegenheit entsprechend geschmückt sein, und es ist eine originelle Weinlaube eingerichtet worden, in der ein speziell für diese Gelegenheit beschaffter, extra feiner Tropfen verschänkt werden wird. Natürlich wird auch für ein recht abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm gesorgt sein, sodaß den Besuchern wirklich genußreiche Stunden in Aussicht gestellt werden können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents die Person.

Große Vorbereitungen traf der Nord Chicago Männerchor für sein 13. Stiftungsfest, das er am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. feiern wird. Eintrittskarten für Herrn und Dame kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 25 Cents die Person. Auf dem sehr reichhaltigen Programm sind außer Chören Solovorträge der Herren Ernst L. Tamm und [illegible], Orchestermusik und der Massenchor „Ich kehr wieder", gesungen vom Nord-Chicago Männerchor und anderen Vereinen.

Einen Ball, verbunden mit Agitations-Versammlung, veranstaltet der Unterstützungsverein Schillertreue am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in Rohlings Halle. Der Festausschuß hat Sorge dafür getragen, daß alle Besucher ein paar unterhaltende Stunden verbringen können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Am morgigen Sonntag feiert der Banner-Wohlthätigkeits-Frauenverein in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., sein 15. Stiftungsfest. Das arbeitsame Komite hat ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet, [illegible]. Das Fest beginnt um 3 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Kinder zahlen 15 Cents.

Sein 7. Stiftungsfest feiert der strebsame Prinz-Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein am morgigen Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr beginnend. Ball, Vorträge und Gesang sind auf dem Programm. Das Komite hat alle Vorkehrungen getroffen, dieses Fest zu einem unvergeßlichen zu machen. Um 7 Uhr findet öffentliche Installation der neu erwählten Beamten statt, nachher eine großartige Polonaise mit Ueberraschungen und vielem Spaß. Die Mitglieder und alle Freunde und Bekannte sind ersucht, [illegible]. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person. Das Fest findet nicht, wie irrthümlich angegeben, in Siebens Halle statt, sondern in Emil Bühlers Union Hall, 1529 Larrabee Str., nahe North Ave.

Der Deutsche Kriegerkameradschafts-Verein [illegible] am morgigen Sonntag sein 25-jähriges Bestehen zu feiern. Der Verein und sein erfahrener Festausschuß haben Vorkehrungen getroffen, welche diese Feier zu einer unvergeßlichen zu machen bestimmt sind, denn es wird dabei auf finanziellen Gewinn nicht gerechnet. [illegible] Gesangvereine und ein vollständiges Orchester mitwirken, [illegible] Militärvereine oder einzelne Mitglieder [illegible]. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags [illegible] in der Wicker Park Halle, 2046 North Ave., nahe Robey Str. und Milwaukee Ave., statt.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauen-Unterstützungs-Verein feiert mit Konzert und Ball am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., [illegible]. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin, Marie Steinbinger, [illegible] Freunden und Gönnern [illegible]. Eintritt 25 Cents.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Dramatische Verein Harmonie seine erste diesjährige Theatervorstellung mit Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str. Zur Aufführung gelangt [illegible], Posse mit Gesang in 2 Akten; [illegible]. Die Vorbereitungen liegen in den bewährten Händen der Damen: Auguste Heide, Kamilla Keller, Anna Buchtenkirch, [illegible], Max Uhlemann und Anderer. [illegible] Heide, C. Keller, [illegible] Schneider, Heide und Uhlmann.

Eine Festlichkeit echt deutsch-gemüthlicher Art, welche den Besuchern angenehme und genußreiche Stunden bereiten soll, wird der Deutsche Kriegerverein von Chicago am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle abhalten, um sein 37. Stiftungsfest zu feiern. Der Verein, der zu den ältesten und stärksten Militärvereinen zählt, [illegible] Bestrebungen stets nach Kräften gefördert hat und dem Deutschthum immer eine Stütze gewesen ist, hat in den letzten Jahren nur wenige größere Festlichkeiten abgehalten, setzt aber alle Kräfte daran, die bevorstehende zu einer recht schönen zu machen. Es sieht dabei weniger auf finanziellen, als auf geselligen und Unterhaltungs-Erfolg. Die Vorkehrungen werden von den Herren Josef Schlenker, Vorsitzer; Georg Meyer, Ernst Kiehl, John Melcher und C. Borisch in großem, gediegenem Maßstabe betrieben. [illegible] Orchester, die Gesangsektion und mehrere andere Gesangvereine werden mitwirken, und Bühnen-Aufführungen und der Ball werden die Feier beschließen. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Sein 6. Stiftungsfest feiert der Ungarisch [illegible] Kranken-Unterstützungsverein mit Konzert und Ball am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachm. an. Der Festausschuß hat für ein schönes Programm und vollauf Gelegenheit, sich zu amüsiren, gesorgt und ladet die lieben Freunde des Vereins zur Betheiligung ein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das Herbst-Konzert des Douglas Damenchor findet am morgigen Sonntag in Hoerber's Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, statt. Es sind große Vorbereitungen getroffen worden, um den zahlreichen Freunden, welche die Festlichkeiten des Vereins besuchen, einen recht schönen Nachmittag und Abend zu bereiten. Fünf Männergesangvereine und der „Mein Eich Damenchor" haben ihre Betheiligung zugesagt, und der festgebende Verein wird außerdem noch das humoristische Stück „Juchhe, alle Drei!" aufführen, und zum Schluß folgt ein „Wochenmarkt", welcher die Besucher an die alte Heimath erinnern werden wird. Nach dem Konzert Ball. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person, im Vorverkauf; an der Kasse 35 Cents; Kinder zahlen den halben Preis.

Einen großen Empfang und Ball gibt die Gilde Humboldt Nr. 3, G. G. of A., am kommenden Samstag Abend im Old Style Inn, California Ave. und Division Str. Die Vorkehrungen verbürgen einen durchschlagenden geselligen Erfolg, für flotte Tanzmusik ist gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Hamburger Klub feiert sein 23-jähriges Bestehen am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Nordseite Turnhalle. [illegible] 50 Cents Zutritt erhalten.

Ein ausgesucht fleißiger Ausschuß ist am Werke, um das am kommenden Samstag Abend stattfindende 11. Stiftungsfest des Pfälzer Frauen-Vereins vorzubereiten, [illegible] Anna Brosmann, Präsidentin; Babette Christmann, Vizepräsidentin; Magdalene Jacobs, Mary Moosmann, Elise Wigger, Elise Folz, Lena Burkhardt, Lena Hutter, Käthe Hergenhahn, Hulda Weber, Hedwig Becker, Elisabeth Giebel, Jakobine Kienel, [illegible] 8 Uhr [illegible] 25, an der Kasse 50 Cents. Das Fest findet in Hoerbers Halle statt.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., ihren ersten Herbstball. Anfang 8 Uhr Abends. Das Komite, bestehend aus den Schwestern der Gilde, ist jetzt an der Arbeit, um jedem Festbesucher eine vergnügte Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gleichzeitig findet die Verloosung eines prachtvollen Oelgemäldes statt, und jeder Festbesucher erhält bei Abgabe seiner Eintrittskarte ein Freiloos.

Der Westseite-Sängerkranz hält am kommenden Samstag sein 23. jährliches Konzert mit Ball ab. Wie in früheren Jahren, bemüht der Verein sich auch diesmal nur etwas Gutes und Gediegenes zum Vortrag zu bringen und sich die Gunst seiner Freunde zu erhalten. Wer also einen wirklich genußreichen Abend verleben will, versäume nicht, sich am Samstag Abend, dem 21. Oktober, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, einzufinden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Sein 21. Stiftungsfest, verbunden mit humoristischen und Gesangsvorträgen, nebst Tanz, feiert der Lake View Damenverein am Sonntag, dem 22. Oktober, in der Lincoln Turnhalle. Das Komite, bestehend aus den Damen [illegible], Präsidentin, Charlotte Kramer, Pohler, Thomme, Schellenberg, Hendle, Krier, Hirsch und Ambos, bietet Alles auf, um diese Festlichkeit zu einem genußreichen zu machen und verspricht den Theilnehmern einen gemüthlichen Abend. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, Anfang 7 Uhr Abends.

Die Linden-Loge Nr. 20 vom Orden der Hermannsschwestern hält am Sonntag, dem 22. Oktober, im kleinen Saale von Hörber's Halle, 2131 Blue Island Ave., ein [illegible] ab. Präsidentin Mathilde [illegible] und die Vizepräsidentin Katharine Dunker, [illegible] Besuchern [illegible], doch [illegible] Mitglieder und [illegible] erwünscht, da dies das erste Vergnügen ist, welches die erst vor Kurzem ins Leben gerufene Loge veranstaltet. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintritt und Garderobe kosten 25c.

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein am Sonntag, dem 22. Oktober, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str. Ball, Gesang und komische Vorträge stehen in Aussicht. Es wird ein abwechslungsreiches Programm zur Aufführung gelangen, welches diesen Tag zu einem unvergeßlichen machen wird. Verschiedene Gesang- und andere Vereine haben zugesagt, das Fest durch ihre Mitwirkung, Gesänge und Vorträge, zu verschönern. Um sieben Uhr wird eine Polonaise getanzt, wobei ein Jeder ein Souvenir erhält, zum Andenken an das Fest. Für gute Musik, Getränke und Speisen ist vom Komite bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 22. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Dieser blühende Frauenverein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann, und dieses Fest wird alle bisherigen übertreffen. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß sich Jedermann gut amüsiren wird, denn wer schon eine Festlichkeit der gemüthlichen Schwaben mitgemacht hat, weiß, was zu erwarten ist. Die Gesangsektion ist schon seit Wochen mit dem Einstudiren ganz neuer Lieder beschäftigt, und es werden auch diesmal wieder verschiedene humoristische Stücke nebst einem Einakter von den Mitgliedern des Vereins aufgeführt werden. Auch haben verschiedene befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut, und für gutes Essen und Trinken gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemüthlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c.

Sein siebentes Weinlesefest feiert der Oesterreich-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 22. Oktober, in der La Salle Turnhalle, 1048 Larrabee Str. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird Unterhaltung mancherlei Art bieten, Preiskegeln, Konzert und Ball, sowie allerlei Spaß, wie er bei den Winzerfesten in Oesterreich-Ungarn getrieben zu werden pflegt. U. a. werden Trauungen vorgenommen, und der Schönen, welche die meisten Heirathsscheine aufzuweisen hat, winkt ein schöner Preis. Der Festausschuß bietet Alles auf, um das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten für Herrn und Dame kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Seinen jährlichen Ball veranstaltet der Augusta Frauenverein am Sonntag, dem 22. Oktober, in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str. Der Ball wird mit Agitationsversammlung verbunden und von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Hedwig Haußer, Emma Berg, Sophie Schröder, Marie Strich und Eva Hansel in einer Weise vorbereitet, welche den Besuchern unterhaltende Stunden in Aussicht stellt. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United Leagues of America feiert am Sonntag, 22. Oktober, von 4 Uhr Nachmittags an, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave., ihr 16. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Mitgliedern Karl Hensel, Karl Beyer, Rudolph Virus, Albert Houltz, Lizzie Beck und Katharine Hensel, ist dazu ausersehen, die bevorstehende Festlichkeit zu einem Bomben-Erfolg zu machen. Verschiedene Vereine, wie der Hamilton Park Damenchor und die Gesang-Sektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die Eintracht League hat eine Mitgliederzahl von 115 und ein Logenvermögen von $1100. Die ganze Aufnahmegebühr beträgt $2.00, einschl. der Untersuchung. Die Eintracht-League hat seit 16 Jahren $15,000 Krankengeld und für die Verwaltung ausbezahlt. An die Hinterbliebenen der verstorbenen Mitglieder wurden über $30,000 ausbezahlt. Unbescholtene Personen beider Geschlechter im Alter von 18 bis 55 Jahrene können sich der Eintracht-League anschließen. Die Versicherung ist $500 bis $5000, 12 Assessments das Jahr, nicht mehr.

Im großen Saale der Lincoln-Turnhalle wird am Mittwoch Abend, 25. Oktober, das jährliche Oktoberfest der „Fidelia" gefeiert. Wie verlautet, soll es diesmal ganz besonders erlesene Genüsse für den Gaumen sowohl wie für Herz und Sinn geben. Man darf gespannt sein, wie der Festausschuß das fertig bringen wird, denn die früheren Oktoberfeste noch zu übertreffen ist keine leichte Aufgabe. Auf alle Fälle können die zahllosen Freunde der Vereinsmitglieder und die Damen wieder auf eine Reihe urfideler Stunden bei Gesang, Tanz und Scherz, Schmaus und Becherklang rechnen. Einführungskarten sind bei den Mitgliedern zu haben.

Der erst 3 Jahre bestehende Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht ist heute als einer der blühendsten, erfolgreichsten und beliebtesten deutschen Vereine Chicago's bekannt und kann mit Stolz auf seine Leistungen in Krankheits- und Todesfällen hinweisen. Ganz besonders sind seine Festlichkeiten als außergewöhnlich gelungen und in jeder Beziehung erfolgreich bekannt, und so verspricht auch das 4. Stiftungsfest dieses Vereins am Samstag Abend, dem 28. Oktober, in der La Salle Turnhalle, wieder zu einem Glanzpunkt deutschen Vereinslebens, deutscher Gemüthlichkeit und deutscher Sitte zu werden. Der Abend wird durch ein urkomisches Theaterstück, Vorträge usw. eingeleitet und mit einem solennen Tanz schließen. Außerdem werden aber auch noch eine werthvolle goldene Herrenuhr und eine ebensolche Damenuhr verloost. Die Eintrittskarten sind ohne besondere Unkosten die Loose hierzu, also jedem Besucher eine Gelegenheit zum Gewinn gebend.

Seinen vierten Jahresball giebt der Dr. Herzl Ungarische Frauenverein am Samstag Abend, dem 28. Oktober, in der Wicker Park Halle. Der noch junge, aber sich gut entwickelnde Verein hat sich die Gründung einer Kinderschule zum Ziel gesetzt und arbeitet so wacker, daß er die beste Unterstützung verdient. Seine vielen Freunde werden zweifellos am Ballabend vollzählig zur Stelle sein. Der Eintritt kostet 35c.

Der Eintracht-Frauenverein feiert am Samstag Abend, dem 28. Oktober, sein Stiftungsfest mit Ball in Schönhofens kleiner Halle, Milwaukee und Ashland Avenue. Das Komite, bestehend aus den Damen Marie Schwertfeger, Präsidentin; Emma Hesse, Anna Fanter, Hedwig Dammeyer, Gertrude Hassis und Bertha Tennes, hat sein Möglichstes gethan, um allen Theilnehmern einige vergnügte Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Der Wilhelmine Frauenverein feiert am Sonnabend, dem 28. Oktober, sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in Kaisers Halle, 2989—90 Archer Ave. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Da der Verein aus 250 Mitgliedern besteht und viele Freunde hat, so hofft man auf ein volles Haus. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person, ein rühriges Komite ist an der Arbeit und verspricht, den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Der Festausschuß besteht aus den Damen M. Dorn, Vereinspräsidentin; K. Kumle, B. Spendkuch, A. Alst, M. Meffert und B. Wolf.

Der Vergnügungsklub der Amerika-Loge Nr. 1657, K. & L. of H., veranstaltet am Samstag Abend, 28. Okt., in Yondorfs Halle seinen 23. Jahresball, verbunden mit großem Empfang und Kotillon. Die Mitglieder Charles Zilch, Vorsitzer; Nathan Bronsky, Sekretär; Adolf Roth, Schatzmeister; Karl Johnson, Wm. Meyer, Fred. Woelker, E. Barth, M. Roth und Ralph Ellsworth, welche den Festausschuß bilden, haben diesmal ganz außergewöhnliche Vorkehrungen getroffen und stellen ein Vergnügen in Aussicht, wie es in der Geschichte der Loge noch niemals dagewesen ist. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern zu 25c, am Festabend an der Kasse für 50c zu haben.

Der Südseite Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein gibt am Samstag Abend, 28. Oktober, in der Freiheit-Turnhalle, 3419—21 S. Halsted Str., seinen ersten großen Preis-Maskenball. Die Damen haben sich besonders angestrengt und als Preise lauter Handarbeiten von nicht geringem Werthe ausgesetzt, so daß sich ein lebhafter Wettbewerb der Masken entspinnen wird. Auch im Uebrigen ist reichlich Vorsorge getroffen, um den Abend zu einem recht gemüthlichen unter Landsleuten und Freunden zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Die Schiller-Liedertafel hält am Sonntag, 29. Oktober, ihr jährliches Herbst-Konzert mit Ball in der bedeutend vergrößerten und erneuerten Schönhofenschen Halle (Eingang jetzt an Ashland Ave.) ab. Das Programm ist ein hochinteressantes, besteht aus meist neuen Chören, Sopran-Soli und Orchester-Nummern und wird sicherlich den Besuchern einen genußreichen und unterhaltenden Abend bereiten. Freunde der Schiller-Liedertafel und eines guten Männergesangs sind herzlich willkommen. Anfang des Konzerts 7:30 Uhr Abds. Tickets von Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Ihr 2. großes Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball., begeht die Gesangsektion des österreichischen Vereins „Stock im Eisen" am Sonntag, dem 29. Oktober, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite trifft umfassende Vorbereitungen, um den sich jedenfalls sehr zahlreich einstellenden Gästen genußreiche Stunden zu bereiten. Eine Glanznummer des sehr reichhaltigen Programms wird zweifellos die Aufführung des hübschen Singspiels „Eine fidele Geburtstagsfeier" sein. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, wird die Badische Sänger-Runde in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihr jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball abhalten. Die Darbietungen dieser rührigen und beliebten Sängerschaar sind immer gediegen und voller Humor und werden nicht verfehlen, auch dieses Mal ihre Anziehungskraft auf das Publikum auszuüben. Da außerdem der Damenchor Lyra und der „Freie Sängerbund" einige Nummern übernahmen, so wird das Programm an Abwechslung nichts zu wünschen übrig lassen. Der Verein steht unter der bewährten Leitung des Herrn Gustav Berndt, die Musik liefert eine tüchtige Kapelle, und da auch für gute Speisen und Getränke gesorgt ist, so wird jeder Besucher zufriedengestellt werden.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11. des Unabhängigen Orden der Ehre wird am Sonntag, dem 29. Oktober, in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Herbstfest, verbunden mit Ball und Unterhaltung, abhalten. Das Komite, bestehend aus Heinrich Schlosser, Vorsitzender: Paul v. Rolland, Sekretär; Konrad Altorfer, Schatzmeister; Juliana Kaczorowsky, MinnaSachs, Antonia Pobloský und Edw. Zebolsky, wird keine Mühe scheuen, um das Fest zu einen großen Erfolg zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintritt nur 15 Cents die Person.

Der Deutsche Verein Alpenrose feiert am Sonntag, dem 29. Oktober, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., sein viertes Stiftungsfest. Die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Louise Mattern, Magdalena Maier, Helene Tecker, Therese Behrens und Theodor Timmermann treffen die Vorkehrungen zu dem mit Agitationsversammlung verbundenen Fest, wobei sie darauf Bedacht nehmen, den Besuchern eine so angenehme Unterhaltung wie möglich zu verschaffen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 15 Cents die Person festgesetzt.

Die Vereinigten Schweizer Vereine halten die bekannte patriotische Novemberfeier am Sonntag, dem 29. Oktober, in der Nordseite Turnhalle, 822—824 N. Clark Str., ab. Ein gut ausgewähltes, reichhaltiges Programm, enthaltend Gesänge, turnerische Vorführungen, Solo-Vorträge und eine Kinder-Aufführung von 150 Kindern, betitelt „Amerika", geleitet von Frau Minna Schmidt, wird den Besuchern sehr genußreiche und unterhaltende Stunden bereiten. Nach dem Konzert, das gewiß Jedermann befriedigen wird, werden die Töne einer feinen Tanzmusik das Tanzbein in Bewegung bringen.

Sein neuntes Stiftungsfest begeht mit Konzert und Ball der Windthorst-Männerchor am Sonntag Abend, dem 29. Oktober, in der Lincoln Turnhalle. Die Sänger haben ein schönes musikalisches Programm aufgestellt, und auch sonst ist Alles gethan worden, um den Abend auch in geselliger Hinsicht recht erfolgreich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Sein 15. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Humboldt Park Frauenverein am Samstag Abend, dem 4. November, im kleinen Saale der erneuerten Schönhofen'schen Halle. Der Festausschuß trifft Vorkehrungen, die vergnügte Stunden verbürgen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Sein elftes Herbstfest begeht der Magdeburger Klub am Samstag, dem 4. November, in Counts Halle mit einem Ball. Die Festlichkeiten der Magdeburger bedürfen schon längst keiner Empfehlung mehr, denn daß sie stets sehr genußreich und gemüthlich verlaufen, ist allen Freunden des Vereins wohlbekannt. Man darf der Versicherung des Festausschusses, daß das bevorstehende Herbstfest keine Ausnahme machen wird, ohne Weiteres glauben. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein hält am Sonntag, dem 5. November, ein großes Herbstfest mit Ueberraschungen in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ab. Die thatkräftige Präsidentin des Vereins leitet die vom Festausschuß eifrig betriebenen Vorkehrungen, welche Tanz und überhaupt ein schönes geselliges Vergnügen in Aussicht stellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O., welcher zu den ältesten und besten Unterstützungsvereinen zählt, feiert am Sonntag, 5. Novbr., eine gemüthliche Abend-Unterhaltung mit Ball in seiner eigenen Halle (Counts Halle), 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Das Komite bietet Alles auf, um das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Daß für gute Unterhaltung und Musik gesorgt ist, dafür bürgt das Komite, bestehend aus Herm. Kunkel, Präs.; Edw. Zebolsky, Conrad Musch, W. J. Volk, Wm. Kitzig und Paul Paul Perschewky. Anfang 4 Uhr Nachm.; Tickets 15c im Vorverkauf, an der Kasse 25c.

Das Konzert des Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 5. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des beliebten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie" in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cts. für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei dem Vergnügungskomite: Henry Bauer, Otto Cummerow, Chas. Wetterling, Frank Link, Bruno Knecht und den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemüthlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Zur Feier von Schillers Geburtstag gibt der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, 11. Novbr., einen großen Ball im großen Saale der Nordseite-Turnhalle. Das Fest wird von den Damen L. Schubert, Präsidentin; C. Sigel, Vizepräsidentin; M. Kald, E. Boehme, A. Judae, M. Hettinger, M. Mauer, C. Jansen, M. Krup, E. Schade, M. Stockhausen, Roeschlein, Treichel, Schmidt und K. Hankel großartig vorbereitet und wird jedenfalls wieder eine glanzvolle Sache werden. Am Ballabend an der Kasse kosten Eintrittskarten 50 Cts., im Vorverkauf sind sie zu 25 Cts. bei folgenden Damen zu haben: C. Sigel, 3806 N. Hermitage Ave.; Schubert, 1326 Cleveland Ave.; K. Hankel, 3531 N. Paulina Str.; Roeschlein, 7180 N. California Ave.; Stockhausen, 3756 N. Lincoln Str.

Am Sonntag, 12. Novbr., hält der Gemischte Chor Fidelia wieder eine seiner beliebten Unterhaltungen in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., ab. Als Hauptnummer auf dem Programm steht diesmal ein Hochzeitszug, und ferner stellen Präsident Hollmann, die Damen Paska, Conrad, Lange, Schwenk und Riemann und die Herren Wiedemann, Kiefer, Uhlmann, Pfeiffer und Sauer als Festausschuß viele schöne Preise und allerlei Ueberraschungen in Aussicht. Anfang um 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts., Gemüthlichkeit und Frohsinn werden verbürgt. Am 3. Dezember veranstaltet der Verein ein großes Konzert in der Sozialen-Turnhalle.

Am Sonntag, dem 12. November, veranstaltet der Oesterreich-Ungarische Gesangverein sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Ball und Preiskegeln, beginnend 3 Uhr Nachmittags, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Straße. Mehrere befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung bei dem Konzert, zu welchem ein sehr schönes Programm aufgestellt ist, zugesagt, und der Festausschuß thut Alles, um das Fest musikalisch und gesellig zu einem möglichst genußreichen zu machen. Vereinsmitglieder haben freien Eintritt.

Am Sonntag, 19. Novbr., wird die Nordseite-Turnhalle wohl bis zu ihrer äußersten Fassungskraft gefüllt sein; an diesem Tage hält nämlich der „Senefelder Liederkranz" sein jährliches großes Konzert dort ab, mit nachfolgendem Ball. Daß dies für das musikliebende Publikum ein freudiges Ereigniß ist, weiß jeder, der je einem Konzert der „Senefelder" beigewohnt hat. Die Hauptnummer bildet dieses Jahr: „Hermann der Befreier", mit großem Chor, Orchester und Solisten. Der Eintritt beträgt wie gewöhnlich 50 Cts. die Person.

Der deutsche Landwehr-Verein feiert am Sonntag, 19. Novbr., sein 21. Stiftungsfest in Schönhofens großer Halle, verbunden mit Konzert und komischen Vorträgen; auch haben mehrere Gesangvereine ihre Bereitwilligkeit erklärt, das Fest durch einige ihrer besten Lieder verschönern zu helfen. Da dieser Verein sich einer großen Mitgliederzahl erfreut, und seine bisherigen Feste sich stets als erfolgreich erwiesen haben, so hofft das Festkomite, daß auch bei dem diesjährigen Feste die Mitglieder und deren Freunde sich zahlreich betheiligen werden. Das Festkomite bietet Alles auf, um das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Mitglieder anderer Militärvereine und deren Damen haben freien Eintritt. Nach dem Konzert Ball. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Samstag Abend, 25. Nov., veranstaltet der Freundschaft-Stamm Nr. 24, U. O. R. M., eine große Abendunterhaltung zur Agitation in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave. Der aus den Damen Marie Anders, Präsidentin, und Schulz, Schlicker, Müller, Baarup und Hollmann bestehende Festausschuß hat die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine gesichert und außerdem komische Vorträge und Ueberraschungen auf das reichhaltige Programm des Abends gesetzt. Der Verein bezahlt im Jahre 6 Wochen lang $4 Krankengeld die Woche und nimmt Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren als Mitglieder auf.

Am Sonntag, 26. Novbr., veranstaltet der Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., ein Agitationszwecken dienendes Fest, welches viel Unterhaltung verspricht. Vor Allem soll getanzt werden, aber nebenbei soll es Gesangs- und komische Vorträge, Ueberraschungen mancherlei Art u. s. w. geben, so daß die Besucher genußreiche Stunden zu erwarten haben. Am Festausschuß sind Präsident Hollmann, die Damen Jansen, Kretschmer, Paska und Helbig und die Herren Uhlemann, Schönfeld, Kluge und Langhammer. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahre die Woche $4 Krankengeld, bei einem Beitrag von $4 jährlich, und $100 Sterbegeld. Anständige Herren und Damen von 18—55 Jahren können Mitglieder werden.

Siemsen's Palm-Garten.

Neben einem höchst interessanten Vaudeville-Programm hat die tüchtige Artistentruppe in Siemsens Palmgarten für diese Woche den urkomischen Schwank „Die Dorfschule" einstudirt, welcher sicherlich wieder volle Häuser, wie das vorhergehende Stück „Ein fröhliches Zusammentreffen", ziehen wird. Die beiden Komiker Dennhöffer und Thisius entfesseln mit ihrem Original-Duett „Piefke vor Gericht" wahre Lachsalven. Außerdem sind noch zu nennen die immer gern gesehenen Damen Louise und Garden, Opern-Duette; die Liedersängerin Ella Pauer, das beliebte Orchester unter Leitung von Christ Limburg und der bekannte Geigen-Solist Joe Teschen. Für gute Getränke und Speisen ist immer bestens gesorgt.

Volksgarten.

Ein außerordentlich reichhaltiges Programm ist für heute, morgen und die folgende Woche in Fischers bekanntem deutschen Familien-Konzertlokal, 715—717 North Ave., aufgestellt. Herrn H. Fischer, dem Besitzer, ist es gelungen, auf kurze Zeit die bedeutenden Damen-Imitatoren Blondell und Claire zu engagiren. Außerdem treten folgende Künstler auf: Frau Sophie, Wiener Liedersängerin; die beliebte Tänzerin Marie Gebhardt, der bekannte Akrobat, Luft- und Parterre-Gymnast Vateur; die fesche Kostüm-Soubrette Minnie Oehme; der Komiker H. Gottschall und die Gesangs- und Spiel-Duettisten Sophie und Hugo. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung der lustigen Posse „Der zerstreute Redakteur" statt. Es ist somit Jedem Gelegenheit geboten, sich bei freiem Eintritt einige Stunden gut zu unterhalten. Die Vorstellungen beginnen Samstags um 7 Uhr Abds., Sonntags um 2:30 Uhr Nachm.

Relic House.

Das nachstehende Konzertprogramm wird morgen von Seiferts Orchester im Relic House gespielt: Kaiser Friedrich-Marsch, Friedmann; Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla", Rossini; Walzer „Frauenliebe und -Leben", Blon; Gesang „Das Thal der Träume", Schmid; Auswahl aus „Robert der Teufel", Meyerbeer; Gavotte „Rosentanz", Stahl; Melodie in F, Cellosolo, Rubinstein; Blauer Walzer, Margis; Potpourri, Lampe; Galopp „Immer heiter", Stepler.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 16. Oktober 1911.

Eine sehr gute Gelegenheit, Geld zu sparen bietet sich Montag in unseren großen Bargain-Verkäufen.

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.00 Flasche Old Times Whiskey—volle Quart-Flasche für **46c**
(Nur eine Flasche an jeden Kunden.)
Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye; per Flasche **49c**
Berliner Kümmel — Quart-Flasche für **43c**
50c Flasche California Portwein; volles Quart, nur **19c**

Herren-Ausstattungs-Dept. Zweiter Floor.

Ueberzieher für Knaben — in blau, grau und fancy Mischungen— 3.00-Werthe, für **$1.98**

Schwarze Sateen-hemden für Männer; Größen 14 bis 17 — 50c werth, für **35c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

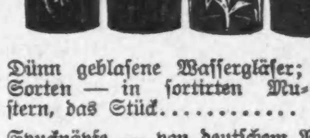
Pride of the Bar Polish für Messing und Silber, reg. 15c, **10c**
Ofenröhren — 24 Zoll lang, für **8c**
Toilet-Papier-Halter für **10c**
Sink Strainers, 15c werth, zu **9c**

Dieser Koupon und 9c gut für eine Flasche Electric Liniment oder Laxative Quinine Tablets, 25c wt.

Fleischmarkt — 4. Floor.

Spez. Verkauf von kleinen mag. Sug. Cured Schinken .. **14¾c**
Vorderviertel Kalbfleisch od. Kalbfleisch Stew **9¾c**
Kleine magere frische Pork Schulter **11½c**
Vorderviertel Lammfleisch 9¾c
Lamfleisch Stew 8¾c
Prima Chuck Roast 9¾c
Frisch gehacktes Fleisch 9c
Mageres Romp Corn Beef 9½c
Magerer Frühstück-Speck 19¾c
Magere kleine californ. Schinken 10½c

Steingut-Dept. — 3. Floor.



Dünn geblasene Wassergläser; große Sorten — in sortirten Mustern, das Stück **4c**
Spucknäpfe — von deutschem Porzellan; verschiedene FarbenRosen-Dekoration; das Stück **25c**

Möbel und Bilder—3. Floor.

Klappebetten — in allen Größen; — oxidirt und bronzirt — speziell zu **$4.25**
Fußschemel — gut gemacht; natürlich-farbig; speziell **25c**
Bilder — in einer großen Varietät v. Perlen und Szenerien; mit schweren Goldrahmen — speziell für **$1.69**

Bettfedern und Blankets — 3. Floor.

Federn von lebenden Gänsen; handgerupft; das Pfund **69c**
Einzelne Baby-Blankets — das Stück **14c**
Große graue einzelne Blankets, das Stück **19c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

10 Pfund Sack Star Mehl 32c
Frische Marshmellow Cookies 7½c
Feiner Santos Kaffee 22c
3 Pfund für 60c
10 Stück Santa Claus Seife 29c
3 Pfund Seifen Chips für 10c
3 Pfund Klumpen-Stärke 10c
5 Pfund Wasch-Soda 5c
2 Pfund Armour Bohnen 12c
3 Büchsen Pearl Milch 25c

Männer! Kommt zu mir!
Ihr, die Ihr wißt, daß Ihr krank seid.

Ihr liegt vielleicht nicht krank im Bett, aber Ihr seid nicht mehr so gesund und kräftig wie früher. Eure Nerven sind erschüttert. Sie werden schwach. Eure Gesundheit nimmt ab. Ihr verfallt der Verzweiflung, weil gewöhnliche Aerzte und Patent-Medizinen Euch nichts geholfen haben. Viele, die so leiden wie Ihr, klammern sich an einen Strohhalm an und setzen ihre Hoffnung auf werthlose Medizinen. Laßt andere das thun, Ihr aber, werthe Leser, faßt Muth. Ich weiß genau wie es mit Euch steht und ich kann Euch heilen.

Dr. Flint

Der große Chicagoer Spezialist, der dauernde Heilungen bewirkt. Konsultation u. Rath frei für Alle, Reich u. Arm. Geht zu ihm, laßt Euch von ihm sorgfältig untersuchen und die Ursache Eures Leidens feststellen und für immer heilen. Konsultation frei und privat, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dies ist wie Ihr fühlt:

Gewöhnlich sind Schmerzen im Kreuz vorhanden, Flimmern vor Euren Augen, Euer Schlaf erfrischt Euch nicht, beim Aufstehen des Morgens seid Ihr müde, Ihr leidet zeitweilig an Gedankenverwirrung, Euer Gedächtniß ist schwach, Ihr seid hohläugig, das Weiße Eurer Augen ist gelb, Ihr seid ängstlich und erwartet immer das Schlimmste, sehr nervös, habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit, belegte Zunge u. s. w.

Wenn Ihr bei der Auswahl eines Doktors kein Glück hattet oder wenn Ihr Euch selbst nicht die Sorgfalt gewidmet habt, welche Eure Krankheit erfordert, so wißt Ihr, daß jeder Tag des Zögerns Euren Zustand schlimmer macht; Ihr seid bedrückt und schämt Euch Eurer Stellung unter Euren Mitmenschen; das Leben hat für Euch nicht mehr den früheren Reiz. Würdet Ihr nicht viel darum geben, die robuste Kraft, gesunde Nerven und ein klares Gehirn zu besitzen, wie früher, ehe die Krankeit Euren Körper so schwächte? Wenn Ihr diesen Wunsch habt, stark und gesund zu werden, kommt sofort zu mir und ich werde Euch gerne eine Behandlung erklären, die hunderte von Männern wieder hergestellt hat, von denen viele sich vielleicht in noch schlimmerem Zustande befanden als Ihr.

Macht Euch jetzt den Rath zu Nutze, den Euch Dr. Flint, der Meisterspezialist von Chicago für alle Krankheiten, ertheilt. Bruch, Krampfadern, Nieren-, Blasen-, Urin- Nerven- und chronische Männerkrankheiten. Rath frei. Sprecht vor oder schreibt wegen Symptomformular frei heute. Größte Konsultationszimmer und Einrichtung. Niedrigste Preise irgend eines Doktors in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., Zweiter Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str. — Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abends bis 8 Uhr; Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Jll.

Das automatische Telephonsystem.

Fernsprechverbindungen mit Städten im Staat nördlich von Springfield ermöglicht.

Benutzer des automatischen Telephons können einer Ankündigung der Illinois Tunnel Co. zufolge Fernsprechanschluß in allen Städten im Staat nördlich von Springfield erhalten. Vor vierzehn Tagen wurde das Fernsprechsystem der Gesellschaft und ihr verbündeter Gesellschaften nach Du Page County und in die Landbezirke von Cook County ausgedehnt, jetzt reicht es bis Peoria, Bloomington, Orten in Jowa und dazwischen liegenden Orten, die bisher keinen Anschluß an das automatische Telephonsystem in Chicago gehabt haben. Die Gesellschaft hofft, vor dem 1. Januar Verbindungen mit St. Louis und anderen Orten in Missouri herstellen zu können.

Tiroler Heimath.

In der Tiroler Heimath, 729 North Ave., konzertirt heute und morgen Nachmittag und Abend wieder Moller's Streichorchester, gleichzeitig treten der Wiener Gesangshumorist Rudolf Landgraf und die Tiroler Alpensänger Sutterlute auf. Dieses schöne Programm hat in letzter Zeit so viele Leute herangezogen, daß viele keinen Sitz mehr erhalten konnten. Nun hat der Wirth auch diesem Uebel abgeholfen, indem er noch eine Anzahl Stühle herbeigeschafft hat. Er sorgt auch für gute Getränke und Bedienung. Konzert findet täglich Abends statt und ist Donnerstag mit Tanzunterhaltung verbunden.

Bei'm Wurz'nsepp.

In nur geringer Entfernung vom Deutschen Theater gelegen, ist dessen Besuchern die Fallbacher'sche Speisewirthschaft an North, Ecke Hudson Ave., besonders allen Liebhabern einer guten Münchener und Wiener Küche zu empfehlen. Bestes einheimisches und importirtes Bier ist dort stets frisch an Zapf. Samstags und Sonntags gibt's besondere bairische Leckerbissen und dazu Vokal- und Instrumental-Konzert.

— Nicht sein Fall. — Ede: „Jck bin sonst keen Kostverachter, aber vor een Gericht graut mir!" — Lude: „Vor welchet?" — „Vor't Schwurgericht!"

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHERN INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 677,734.9[illegible]
Interest, rents and dividends	42,323.4[illegible]
Profit on sale or maturity of ledger assets	28,549.7[illegible]
Increase in book value of ledger assets	61,303.2[illegible]
Total income	$ 810,903.4[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 371,6[illegible]
Expense of adjustment and settlement of losses	7,603.4[illegible]
Interest or dividends to stokholders	17,500.0[illegible]
Commissions or brokerage	244,634.3[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	[illegible]
Rents	4,500.0[illegible]
Advertising, printing and stationery	5,0[illegible]
Legal expenses	[illegible]
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	7,[illegible]
Inspection and surveys	1,895.5[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees	16,040.3[illegible]
Loss on sale or maturity of ledger assets	1,600.0[illegible]
Decrease in book value of ledger assets	14,175.0[illegible]
All other disbursements	611.5[illegible]
Total disbursements	$ 698,294.4[illegible]
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 82,000.0[illegible]
Book value of bonds and stocks	1,113,196.2[illegible]
Cash in office and bank	43,954.8[illegible]
Agents balances	85,128.4[illegible]
Total ledger assets	$1,275,949.6[illegible]
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 4,722.4[illegible]
Other non-ledger assets	110.0[illegible]
Gross assets	$1,280,182.6[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	$ 75,[illegible]
Total admitted assets	$1,204,[illegible]
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$82,532.54
Losses resisted	4,625.00
Total	$87,157.54
Deduct reinsurance	11,692.90
Net amount of unpaid losses	$ 75,464.6[illegible]
Total unearned premiums	587,025.6[illegible]
Taxes, etc	10,000.0[illegible]
Reinsurance premiums	5,096.6[illegible]
Total liabilities	$ 677,586.[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$6,143,082.0[illegible]
Total premiums received during the year	79,956.0[illegible]
Total losses incurred during the year	56,429.[illegible]

LEANDER N. LOWEL, President.
JAMES MARSHALL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1911.
[Seal] THEO. PLESSNER, [illegible]

Neues Territorium für Automatische Telephon-Fernsprechverbindungen eröffnet

Die Ausdehnung des Automatischen Telephon-Dienstes nimmt täglich zu. Ein bedeutendes Territorium im mittleren Illinois ist soeben durch das Automatische Telephon mit Chicago verbunden worden. Tausende, die nie zuvor Fernsprechverbindung mit dieser Stadt hatten, stehen jetzt in augenblicklicher Telephon-Verbindung mit Chicago,

Peoria, Bloomington, Joliet, Aurora, Elgin, Clinton (Ja.) und Zwischenorten.

Um vollkommene Informationen und Liste über die Städte und Orte, die durch das Automatische Telephon erreicht werden können, rufen Sie „Long Distance" (wie auf Zifferblatt verzeichnet) auf.

Die Bewegung des unabhängigen Telephons greift in den ganzen Vereinigten Staaten sprungweise um sich. Bei Weitem sind die größere Anzahl von Telephon-Benutzern Inhaber von unabhängigen Telephons, und diese haben keine Verbindung mit Chicago, mit Ausnahme über das Automatische Telephon.

Eine Umdrehung des Rädchens am Zifferblatt Ihres Automatischen Telephons gibt Ihnen augenblickliche Fernsprech-Verbindung.

Betrachten Sie sich das Zifferblatt an Ihrem Automatischen Telephon, und Sie werden finden, daß die letzte Oeffnung „Long Distance" markirt ist. Legen Sie einfach Ihren Finger an die Oeffnung, drehen Sie die Scheibe einmal vollständig herum, und Sie haben die Verbindung mit dem „Long Distance Board" hergestellt.

Automatischer Telephon-Dienst bedeutet augenblicklichen Dienst, ohne Warten, Qual und falsche Nummern.

Um Raten und Informationen für den Fernsprechverkehr, rufen Sie „Long Distance" auf. Das Zifferblatt zeigt es.

Illinois Tunnel Company
162 W. Monroe Street, Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benfel, William, 54 J., 412 Wabash Ave.
Berendt, Ernest, 23 J., 1330 School Str.
Borchardt, A., 83 J., 2145 N. Rockwell Str.
Bandefer, Josephine, 40 J., 7136 Evanston Av.
Engel, Lottie, 23 J., 4803 Evans Ave.
Gottlieb, Sarah, 37 J., 3640 Indiana Ave.
Kramer, Anna, 54 J., 644 Blackhawk Str.
Kinfer, Anna, 33 J., Evanston, Ill.
Klein, Louis, 21 J., 2143 Potomac Ave.
Keyer, Ottilie, 33 J., 3218 McLean Ave.
Merkling, Michael, 64 J., 3432 Humboldt Av.
Steigman, Carolina, 64 J., 2221 W. 20. Str.
Schneider, Caspèrus, 42 J., 2929 Southport Avenue.
Schreiber, Johanna, 72 J., 2227 W. 23. Str.
Zevernick, Susanna, 77 J., 3700 Sacramento Avenue.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Roland E. gegen Jessie Ball, Verlassen; Rose gegen William Ellis, Verlasen; Mattie gegen Elmer Williams, grausame Behandlung; Cora gegen John Greenhill, Ehebruch; Alecia gegen William E. Burns, grausame Behandlung; Ernest gegen Nettie Kirshtner, Ehebruch; Fred gegen Edna Behrens, Verlasen; Frederick gegen M. L. Bender, Verlassen; Luella gegen George L. Hamilton, Trunksucht; Margaret gegen Carl Eddleman, Verlasen; Adda gegen G. B. Haagsma, Verlasen; Robert gegen Gertrude Latimer, Trunksucht; Charlotte gegen Emil M. Schmitz, grausame Behandlung; Margaret gegen William D. Hodge, Verlasen; James gegen Ellen Kennedy, Verlassen; Clyde W. gegen Mabel R. Devone, Ehebruch; Veronika gegen Albert Morabel, Verlassen; Cora gegen Joseph R. Bauman, grausame Behandlung; Charles gegen Eva Müller, grausame Behandlung; Louis gegen Mary Hines, Ehebruch; George gegen Rosa Thenge, Verlassen; Lillian gegen Charles Alexander, grausame Behandlung; Nicholas gegen Mary Masson, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Julius Heinrich, Minnie Wallack, 38, 22.
Robert E. Gefford, Margaret E. King, 61, 49.
G. M. Brown, Ethel Ewing, 30, 26.
Bernhart W. Duerr, Essie Norcutt, 18, 20.
Jozef Metal, Pietrvna Caplanka, 26, 22.
Leon Madolski, Janina Stoszak, 22, 19.
Gene Huber, Ada Burns, 31, 27.
Fred J. Thies, Julia Fischer, 25, 20.
Jan Karczowski, Maryanna Liszczynska, 27, 19.
Johann Trzyna, Mary Skuba, 26, 19.
Alex Gebin, Mary Hofrichter, 23, 19.
Carl E. Peterson, Ellen Lundin, 27, 27.
Salvatore Barone, Giovannina Ponnuzzo, 25, 18.
Filippi Baroncello, Melina Ponnuzzo, 28, 20.
August Kordek, Julie Hudik, 23, 17.
Leo F. Kalerick, Emma L. Hlavin, 23, 20.
Michal Jania, Zofia Jamros, 26, 22.
Arthur Körber, Anna Prell, 22, 19.
Jozef Kursa, Marya Mansiak, 26, 24.
William Hoake, Bertha Ehret, 27, 23.
Sarsfield J. North, Blanche L. Richmond, 24, 19.
Hermann Schulz, Anna Reichel, 26, 19.
Hubert M. Rishel, Ruth L. Simpson, 25, 23.
Jan Fitek, Maryanna Fuddla, 21, 18.
John Nowak, Polly Bednarkiewicz, 26, 18.
Frank Sadir, Anna Kozar, 36, 32.
Austin Barhang, Bergliot Hansen, 21, 24.
William C. Ziegler, Hazel House, 27, 25.
Gus Nelson, Martha Tuveson, 26, 19.
Cyrus E. Young, Jennie M. Cooley, 25, 26.
Andrzej Jakobowicz, Wiktoria Ziegler, 23, 21.
Rex H. Mortimer, Ethel R. Lewis, 26, 26.
James H. Johnsen, Bertha L. Miller, 38, 33.
Edward Sheldon, Anna Weisel, 45, 43.
George Willias, Clara Hackburt, 23, 22.
John Hoges, Katherine Galagher, 25, 23.
Louis Welansky, Rebecca Baresh, 42, 26.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Oktober 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98—99c; Nr. 3, roth, 95—98c; Nr. 2, hart, $1.02—$1.06; Nr. 3, hart, $1.01—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.14; Nr. 2, $1.10—$1.13; Nr. 3, $1.06—$1.10.

Mais, Nr. 2, 71¼—71¾c; Nr. 2, weiß, 72¼—72½c; Nr. 2, gelb, 72—72¾c; Nr. 3, 71¼—71¾c; Nr. 3, weiß, 71¾—72c; Nr. 3, gelb, 71¾—72¼c; Nr. 4, 70¼—70¾c.

Hafer, Nr. 2, 47c; Nr. 2, weiß, 47¾—48¼c; Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 47¼—47¾c; Nr. 4, weiß, 46½—47½c; Standard, 47½—48c.

Roggen, Nr. 2, 97c; Nr. 3, 94—95c; Nr. 4, 88c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.30—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.90; „Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.00—$6.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, 20.00—21.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.25.

Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.56½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.60; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.35—$6.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.45—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.00; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; Native Ewes", $3.25—$3.50; „Native Yearlings", $4.50—$4.70; „Native Lambs", $5.00—$5.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17 —0.21½
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.13¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½—0.10
„Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.16
Gänse, das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10 —0.10½
„Springs", das Pfund	0.11 —0.11½
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.08½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.00 —2.50
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.50
Orangen, die Kiste	4.25 —4.75
Quitten, der Bushel	1.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10 —0.20
Birnen, das Faß	1.25 —3.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.07 —0.14
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —6.50
Gurken, die Kiste	0.50
Kraut, die Kiste	0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	2.00 —2.25
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —1.25
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.25
Rettige, das Hundert	1.00
Spinat, der Kübel	0.40
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.60
Pfefferschoten, der Sack	0.25
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.65 —1.50
Rüben, der Bushel	0.50
Bohnen—	
Schnittbohnen, die Kiste	0.40 —0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.48 —2.55
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.55 —0.65
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —3.85

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit, der auch Heizung versteht. 2949 Michigan Avenue. saso

Verlangt: Guter Schneider, für alte und neue Arbeit. 3224 Ogden Ave., zwischen Kedzie und Sawyer Ave. sason

Verlangt: Junge, um ein Geschäft zu erlernen. American Trunk and Case Co., 29 South Fifth Ave.

Verlangt: Junger Butcher, für Store- und allgemeine Arbeiten. Vorzusprechen Sonntag Morgen. 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer, an Wagenarbeit. 5307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmen. 4051 N. Lincoln Ave. 14okt,lwX

Verlangt: 2 Polsterer, gute Arbeiter. 3433 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Mann für Farmarbeit. Vorzusprechen 1011 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Junge von 18 Jahren als Porter. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu arbeiten. 3280 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Schreiner, 25c die Stunde. — Wiesbauer, 1956 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, ferner Bushelmann. Albrecht, 934 Webster Ave., Ecke Bissell.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, am Bäckerwagen zu arbeiten; muß Erfahrung haben. Nachzufragen zwischen 2 und 3 Uhr, 548 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mann, um Janitor zu helfen; muß Kessel versehen können und nüchtern sein. $60 den Monat zum Anfang. Adr.: T. U. 4 Abendpost. saso

Verlangt: Ein Mann als Buchhalter und für allgemeine Arbeit in einem kleinen Wholesale-Geschäft. Adr.: D. 844 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit in Saloon. 156 Van Buren Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, welcher einen kleinen Boiler heizen kann, wofür er eine Wohnung von 6 Zimmer erhält. Vorzusprechen 8 bis 10 Uhr Morgens. 916 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Kaffee-Cakes, Brot und Rolls, sofort. The Quality Bakery, 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Mann, 18—20 Jahre, für leichte Porterarbeit in Liquor-Store und an der Bar zu helfen. 639 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, williger Arbeiter, um das Dry Cleaning Geschäft zu erlernen. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Aelterer Mann zum Ausfegen und Floors reinzuhalten in Fabrikgebäude. Leichte Arbeit, stetige Stellung. Einer der englisch versteht, vorgezogen. $7.50 per Woche. S. E. Childs & Co., 376 W. Monroe Str. saso

Verlangt: Verkäufer in Saloons vorzusprechen, um Campbell's Rock & Honey zu verkaufen. Hohe Kommission. Bischoff & Zzach Co., 1704 S. State Straße.

Verlangt: Junge an Cakes in Bäckerei, Nachtarbeit muß etwas Erfahrung haben. Nachzufragen heute. 3506 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Guter Lohn. 1845 Blue Island Ave.

Verlangt: Schneider für Kundenarbeit. 464 West 26. Str. sasomodi

Verlangt: Sofort, erfahrene Body-Builders und Schreiner. The Kissel Motor Car Company, Hartford Wis. sasomo

Verlangt: Erstklassiger Fuhrmann, um Sand zu fahren. Nachzufragen: 544 West 32. Str., nahe Wallace Str. Sonntag Morgen, nach 9 Uhr. Henry Krug.

Verlangt: Junger Mann für Kegelbahn zum Aufsetzen und die Bahn reinzuhalten. 634 Willow Str., Ecke Howe.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Grocery-Store. Nachzufragen 2200 N. Lawndale Ave

Verlangt: Tüchtiger Möbel-Tischler für Reparatur-Arbeit. E. A. Wagner, 1512 E. 53. Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Fabrik. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 Franklin Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Maschinensetzer (Linotype) und Maschinist. Stetige Stellung für den richtigen Mann. Adressirt: Der Demokrat, Davenport, Iowa. 14ok*X

Verlangt: Energischer junger Mann zur Leitung eines kleinen Packing Hauses im Westen. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Anzufragen: Illinois Casing Co., 120 West Michigan Straße.

Verlangt: Junger Mann, um am Fleischwagen zu arbeiten. 2931 Dawson Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Möbeltischler, auf Reperaturarbeit; dauernde Beschäftigung. Wagner, 1512 East 53. Str. frsa

Verlangt: Schneider. 4106 North Ave. fr—mo

Verlangt: Porter. 1801 Canalport Ave. Matt. Ginderf. frsa

Verlangt: Schuhmacher für Männer- und Frauen-Handarbeit. D. Sauer & Co., 64 Ost Monroe Str. frsason

Verlangt: Junge, um an Klarinetten, Flöten, Piccolos usw. zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen. $5.00 zum Anfang. Anzufragen bei Oscar Bauer c. o. Frank Holton & Co., 2638 Gladys Ave. frsa

Verlangt: Ein Wurstmacher; einer, der sein Fach versteht; muß schlachten können; gute, stetige Stelle für nüchternen Mann. Adresse, mit Angabe des Alters und der Erfahrung, sowie des Lohnes: Fred M. Boelker, Oelwein, Iowa. frsason

Verlangt: Janitor. Nachzufragen 1307 Dearborn Ave. 11oklwX

Verlangt: Weber, Männer für Jacquard Ribbon Webstühle. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dofrsa

Verlangt: Schneider an Coats, stetige Arbeit das ganze Jahr für einen zuverlässigen nüchternen Mann. Otto, 1836 Wells Str. midofrsa

Verlangt: Zwei gute Korbmacher finden lohnende Arbeit bei A. Meinecke & Son, Reese Ave. und Richards Str., Milwaukee, Wis. 10okIwX

Verlangt: Fuhrmann; guter Lohn. 658 Grand Ave. dofrsason

Verlangt: Sofort, tüchtiger Korrespondent, welcher der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sowie perfekter Stenograph ist. Solche, welche in Real Estate Office schon beschäftigt waren, erhalten den Vorzug. Ausführliche Offerten mit Angaben von Referenzen erbeten unter Adr.: G. 206, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tinner, für Furnace- und Dacharbeit. Adr.: M. 172, Abendpost. frsason

Verlangt: Zuverlässiger Mann, als Verkäufer von Fleisch und Wurst zu machen; muß Erfahrung haben. Nachzufragen: 2639 South Harding Ave. frsa

Verlangt: Sofort, ein guter zweiter Porter; $8.00 die Woche, Kost und Zimmer. 5120 Evanston Ave. frsason

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer, dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg,
Sears, Roebuck & Co. 8oklwX

Verlangt: Einige Likör-Agenten zum Besuch von Privatkunden. Deutsch-Ungarn bevorzugt. 240 West 47. Straße. 8oklwX

Verlangt: Buchbinder, erfahren mit bester Art Arbeit. Müssen saubere und genaue erster Klasse Arbeiter sein; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen bei R. R. Donnelly & Sons Co., 731 Plymouth Place. dimidofrsa

Verlangt: Deutscher Farmer, ungefähr 55 Jahre, welcher melken kann, für Gartenarbeit, Brennholz machen und allerlei Handreichungen; stetiger Platz für passenden Mann. Nehmt Archer Ave. Car zur Stadtgrenze, dann die Joliet Elektrische bis Willow Springs und fragt nach Webers Hotel. dofrsa

Verlangt: Gute Agenten, um ihre ganze Zeit oder einen Theil derselben einer „Health, Accident & Life Insurance", einer alten Gesellschaft im Osten, zu widmen. Höchste Kommission bezahlt. Adr.: P. 456 Abendpost. 30spsamilm

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, in allen Sprachen; können $1000 bis Weihnachten verdienen. 2948 Colorado Ave. sason

Verlangt: Erfahrene Passementerie-Arbeiter und Quastenmacher, stetige Arbeit, hoher Lohn, lange Saison, schöner heller Arbeitsraum. Oriental Embr. Co., 18—20 Süd Market Str. 8oklwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewanderter 29jähriger, fleißiger Bäckergehilfe sucht Beschäftigung. Gefl. Offerten erbeten an: Emil Bitek, 1421 South 42. Ave., Chicago, Ill. sason

Gesucht: Ein junger, 23jähriger Butchergehilfe, mit der Wurstmacherei vertraut, frisch eingewandert. sucht Arbeit. Offerten erbeten an: Bernhard Witek, 1327 West 18. Str. sason

Gesucht: Guter Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, wünscht stetige Arbeit. Telephon: Lincoln 3118. sason

Gesucht: Bartender, junger Mann, sucht Stelle. Gartner, 1435 Wells Str. sason

Gesucht: Mann sucht Stelle als Janitor, ist 48 Jahre alt. 254 West 24. Straße.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter in Saloon oder Restaurant. 2230 Maplewood Ave., M. Hummel.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Hausarbeit oder Platz in Milchgeschäft; kann auch Pferde besorgen. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brot oder Cakes. Zu erfragen Lake und Halsted Str. Rothfus' Saloon.

Von Deutschland gekommener kräftiger Bäcker sucht irgendwelche Arbeit. 1407 Madison Str., Maywood, Ill.

Gesucht: Junger Bäcker, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz an Brot und Rolls. Anzufragen 1140 West Harrison Str.

Gesucht: Bartender, verheirathet, mit Empfehlungen, sucht Stellung. 1311 Nord Wood Str. Karl Brandstetter. sason

Gesucht: Guter Janitorhelfer sucht Stelle. Bresinger, 1674 Wright Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Klempnerlehrling. 1653 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Metzger, praktisch erfahren im Shop-Tenden, Wurstmachen und Pökeln, sucht Stellung. Adr.: D. 848, Abendpost. saso

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls wünscht stetigen Platz. Bäcker, 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Ein ehrlicher zuverlässiger lediger Mann sucht Arbeit als Saloon-Porter, kann Bartenden.— Bitte vorzusprechen. Scholl, 16 Ost 51. Straße.

Gesucht: Chauffeur, Mechaniker, mit 3-jähriger Thätigkeit in Deutschland und 1-jähriger Erfahrung in Amerika, sucht Stellung in Privathaus. Mache alle Reparaturen selbst und kann auch Hausarbeit verrichten. Adr.: D. 845 Abendpost. sason

Gesucht: Bartender, verheirathet, 26 Jahre alt, sucht Stelle. 3326 Le Moyne Str., 1. Flat. 14oklwX

Gesucht: Junger Mann, englisch, deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung als Hotel-Clerk. — Kann auch als Waiter oder Lunchmann arbeiten. Adr.: A. 319, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit als Janitorhelfer oder Stallmann, oder als Hausmann, willens zu irgend einer Arbeit. — 4714 Evans Ave., Basement. frsa

Gesucht: Deutscher, spricht englisch, praktisch, gut erfahren in Painting, Paperhanging und Schreinerei, sucht Stück- oder Kontraktarbeit, oder Stellung als Hausverwalter. Hirsch, 716 North Ave. dosa

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen, sucht Stelle. J. W., 2742 N. Ashland Ave. 'Phone: Lincoln 7907. frsa

Gesucht: Guter erste Hand Wurstmacher sucht stetige Arbeit. Adr.: A. 323 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Chauffeur, der in kgl. und gräflichen Diensten gestanden hat, sechsjährige Fahrpraxis hat, gelernter Mechaniker ist und alle Reparaturene selber ausführen kann, sucht Stellung; ist 25 Jahre alt und von großer, stattlicher Erscheinung. P. Dickow, 1108—10 Wells Str. frsason

Gesucht: Mechaniker sucht stetige Stellung, geht auch aus der Stadt. 1920 Cleveland Ave., 1. Flat. frsa

Gesucht: Junger deutscher Barbier, spricht englisch, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. 2242 Ainslie Str. Otter. dofrsa

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, 30 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Adr.: W. 335 Abendpost. 9oklwX

Gesucht: Guter Anstreicher und Paperhanging, mit Werkzeugen, sucht Arbeit. A. Hirt, 31 West Illinois Str. Telephon: Central 2445. frsa

Gesucht: Bartender, verheiratheter Mann, flinker Arbeiter, sucht Stelle. Anton Federle, 208 N. Ashland Avenue. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Waistmacherinnen und Helfer; auch erfahrene Skirtmacherinnen und Helfer; höchster Lohn. Sofort nachzufragen. Madam Marguerite, 2841 Michigan Avenue. saso

Verlangt: Mädchen an Damen Coats zu arbeiten; höchster Lohn. Sofort nachzufragen. Madam Marguerite, 2841 Michigan Avenue. saso

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Stampers an Stickereiarbeit. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Dekorations-Arbeit auf Porzellan, stetige Arbeit. J. H. Stouffer Co., 3231 Calumet Ave. saso

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen, Hand-Stickerinnen und Stampers. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 Süd Market Str. 14oklwX

Verlangt: Eine Anzahl Frauen und Mädchen für Fabrikarbeit. Sofort nachzufragen bei Wm. Henning Co., 1239 Wabansia Ave.

Verlangt: Monogramm- und Weißstickerinnen, nur solche, die im Rahmen arbeiten können. Wolke, 1739 Barry Avenue. didosa

Verlangt: Lehrmädchen von 16 und mehr Jahren. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Str. 7ok—9okia

Verlangt: Kleidermacherinnen, Rock- und Taillen-Arbeiterinnen und Lehrmädchen. 4242 Clarendon Ave. zwischen Buena und Montrose. 13oklwX

Verlangt: Junges Mädchen, das Haarfrisiren, Manicuring und Shampooing zu erlernen, sowie Hausarbeit zu verrichten; wir bezahlen Lehrmädchen. 5937 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mehrere Mädchen; solche, die Erfahrung im Firnissen haben, vorgezogen. 116 West Superior Str. frsa

Verlangt: Operators an waschbaren Damen-Waists und Kleidern. Anzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Building, 6 N. Michigan Ave., Marshall Field & Company. doklw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Artificial Flower Manufacturers — erfahrene Branchers, Blumenmacherinnen und Lehrmädchen; stetige Arbeit und guter Lohn.
J. Raike & Co.,
315 West Washington Str. frsaso

Hausarbeit.

Verlangt: Gute erfahrene österreichische Köchin zu zwei Leuten. Aeltere Person, die etwas englisch spricht und mit dem Telephon vertraut ist, bevorzugt. Keine Wäsche, guter Lohn. Persönlich vorzusprechen Sonntag zwischen 9 und 10 Uhr früh oder Montag zwischen 5 und 6 Uhr Abends. Apartment 11 6, Lessing Annex, 560 Surf Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 253 N. California Ave.

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, eine als zweites und eine als drittes Mädchen, die bei der Besorgung der Kinder mithilft. Nachzufragen Nachmittags: 5756 Kimbark Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau, für leichte Hausarbeit und zum Nähen an Maskenkostümen. 1441 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen, mit der Hausarbeit mitzuhelfen; Empfehlungen erforderlich. 1248 Peterson Ave. Telephon: Edgewater 5542.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Mrs. Heeler, 1547 Sedgwick Straße.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß arbeitswillig und kinderlieb sein, kein Kochen; Lohn $6.00. 1243 Columbia Ave. 'Phone: Rogers Park 5081. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5813 Calumet Ave.

Verlangt: Gute deutsche Wäscherin für Montag und Dienstag. 1910 Calumet Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. Mayer, 5519 Kimbark Ave. saso

Verlangt: Eine Frau zum Waschen. Nur für Montag. 1233 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag Morgen. A. Cohen, 4412 Calumet Ave. Phone Drexel 4095.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 Center Straße.

Verlangt: Aeltere Frau, die mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn sieht, bei alleinstehender Person. 3057 Johnston Ave., nahe Sacramento.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Max Mitzner, 1812 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen Sonntag nach 1 Uhr. 2015 Fremont Str., oberer Stock.

Verlangt: Aeltere Frau, die ein gutes Heim wünscht. 3 Erwachsene in Familie. 528 Garfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Sabel, 1037 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch waschen kann. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. sasomo

Verlangt: Ein junges Mädchen in kleiner Familie für leichte Hausarbeit. 518 Fullerton Ave., 2. Flat, nahe Clark.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; ein gutes Heim für ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, vier in der Familie; Lohn $5 die Woche, mehr wenn tüchtig. 1636 Chicago Ave., Evanston. Telephon: Evanston 2425. sason

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zum Kochen, eines das englisch spricht vorgezogen. Bitte vorzusprechen Sonntag zwischen 5—6 N'chm. 745 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute Nachtköchin für Restaurant u. Lunchroom. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen 836 — 54. Place. sason

Verlangt: Gute Köchin, muß bei der Wäsche behilflich sein. Empfehlungen. Nachzufragen Sonntag Morgen 3943 Ellis Ave.

Verlangt: Gute Köchin. 566 Stratford Place. — Nehmt Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — ebenso zweites Mädchen. 1440 N. State Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1540 LaSalle Ave., Flat 2. samo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, muß beste Referenzen haben. 5252 Prairie Ave., 3. Floor. saso

Verlangt: Köchin oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. Nachzufragen Ash und Cedar Str., Winnetka, Phone Winetka 458.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche. 2213 West 13. Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1524 Diversey Blvd.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit. 5739 Wentworth Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 3836 Grand Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 3404 Prairie Ave.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 524 Sherman Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von drei Personen. 4344 N. Troy Str., nahe Montrose Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Groß, 5300 South Park Ave.

Verlangt: Anständiges Kinder-Mädchen. 4733 Indiana Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5829 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, bei deutsch-ungarischer Familie. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dosa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave. nahe Fullerton Ave. dosa

Northwestern Employment Agency verlangt alle Frauen und Mädchen, die sie erhalten kann für Hotels, Restaurants, Institute, Boardinghäuser und Privatfamilien. Solche die ein wenig englisch sprechen, bevorzugt. Gute Plätze. Sprecht heute vor.— 441 West Lake Str., oben. 10ok,didosa,1mo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Restaurant-Arbeit. 5504 Wentworth Ave. misa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5522 S. Marshfield Ave. 9oklwX

Verlangt: Gute Köchin; guter Lohn. 4735 Kimbark Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1833 Estes Ave., Rogers Park. frsa

Verlangt: Mädchen oder Wittfrau für Haushaltung, muß hier schlafen, 515 N. Clark Str., Hotel Glenn. frsa

Verlangt: Starkes junges Mädchen, das keine Arbeit scheut, für gewöhnliche Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $5 die Woche, Zimmer und Board. Mrs. Stone, 1531 Edgemont Avenue, nahe Ashland Ave. und 12. Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Haymarket 3158. 1535 West Congreß Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine „Chamber"-Arbeit noch Fenster waschen, Empfehlungen. 2156 Sedgwick Str. 10oklwX

Verlangt: Gutes Heim in kleiner Familie für ein ehrliches, williges, starkes deutsches Mädchen; muß gut kochen können; guter Lohn; Empfehlungen. — Melville, 4741 Magnolia Ave. 9oklwX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5522 Marshfield Ave. 9oklwX

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein; Lohn $3.50. 5937 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen. 6035 Centre Ave. frsa

Verlangt: Katholische Frau mittleren Alters, oder Wittwe als Haushälterin bei einem Wittwer mit drei Kindern, in Wisconsin. Adr.: P. 478 Abdpost. 13oklwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Dampfheizung. Anzufragen: 1836 Evergreen Ave. (2. Flat), nahe Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Eine Frau, um einige Tage in der Woche zu flicken und zu stopfen. 1243 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 5081. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wiersig, 4341 N. 42. Ave. Elston Avenue Carlinie. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; kein waschen, kein bügeln; guter Lohn. 4515 Forrestville Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für kochen und Hausarbeit in kleiner Familie, $7; Zeugnisse. 736 Buena Ave., 3. Stock. Telephon: Graceland 2339.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit 3 Kindern, 7, 4 und 3 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Haushälterin in Wittwerfamilie. Anzufragen 11330 Michigan Avenue, Roseland, Ill.

Gesucht: Deutsche Frau, mit zwei Kindern, sucht Stellung in einem Heim; ist willens, außerhalb der Stadt in Stellung zu gehen. 3506 W. Huron Str., nahe St. Louis Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze von 8 bis 5 Uhr, $1.50. 868 N. Ashland Ave. samo

Gesucht: Saubere Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Frank Habel, 2534 Thomas Str., nahe Rockwell Str. sasomo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in Restaurant, beim Kochen mitzuhelfen oder als zweite Köchin. 3721 Sunnyside Ave. Telephon: Irving Park 4621.

Gesucht: Köchin (ältere Person) sucht Stelle in christlicher Familie; gutes Heim. Bitte vorzusprechen, 3910 West Division Str.

Gesucht: Ungarin sucht Stelle als Saloon-Köchin oder Nacht-Köchin. Bitte vorzusprechen, 3910 West Division Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 1327 Mohawk Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Dienstag und Donnerstag. Mrs. Fuchs, 836 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, 18 Jahre alt. 621 Hinsche Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4100 N. Leavitt Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2123 Bell Plaine Ave.

Gesucht: 23jähriges Mädchen sucht Platz als Haushälterin in kleiner besserer Familie; gute Köchin. Beste Zeugnisse. Bitte selber vorzusprechen. 1768 Clybourn Ave.

Gesucht: Alleinstehende Wittfrau wünscht Wöchnerin zu pflegen. Empfehlungen. Hausarbeit und Wäsche besorgt. Kleiner Lohn. Bitte sprecht vor oder schreibt. Mrs. Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. saso

Gesucht: Oesterr.-ung. Köchin wünscht Stelle. — Bitte vorzusprechen. A. Pattermann, 1546 West 15. Str. saso

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 722 Grand Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze irgend einen Tag in der Woche. Mrs. Freizinger, 1665 Dayton Str., Flat 3.

Gesucht: Frau sucht Platz als Aufwärterin oder in der Küche mitzuhelfen, versteht gut zu kochen. 1920 N. Halsted Str., Flat 12.

Gesucht: Deutsche Frau, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Straße, 2. Flat. frsason

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Kinsch, 1664 Vine Str. frsa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann wünscht mit anständigem, bescheidenen Mädchen oder jungen Wittwe Bekanntschaft zwecks Heirath. Muß gutherzig und treu sein. Photographie erwünscht. Anonymes ist zwecklos. Adr.: M. 184, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 45 Jahre alt, mit zwei Kindern, das jüngste 10 Jahre alt, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer gutmüthigen, häuslichen Wittwe oder Mädchen passenden Alters zu machen, zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe bis Mittwoch an Adresse: A. 318 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, gesund und kräftig, angenehme Erscheinung, 23 Jahre alt, mit etwas erspartem Geld und Handwerk, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen, deutsch-ungarischen Dienstmädchens, 18 bis 20 Jahre alt, zwecks Heirath. — Keine Agenten. Briefe erbeten mit Photographie oder persönlich vorzusprechen. Adr.: 937 N. Franklin Str., F. W.

Heirathsgesuch: Wittwer in den 40er Jahren, mit 2 Kindern, möchte die Bekanntschaft einer guten katholischen Frauensperson im gleichen Alter, 1 oder 2 Kinder nicht ausgeschlossen, machen, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Adr.: A. 321 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 5oklmX

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen und Herren für englische Zirkel und Privatstunden, auch Abends. Adr.: A. 327 Abdpost.

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die Englische Sprache — bekanntlich am Besten, Schnellsten gelehrt im Illinois College. Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch. Stellungen täglich frei. Preis $5 für 3 volle Monate. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags. sasomodi

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1js*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

——Hört!——
Zu verkaufen: Etwa 200 Stück hochfeine, getragene Herren-Winterüberzieher, so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, von $3.00 an aufwärts. Reinwollene Anzüge, einzelne Röcke, getragene und neue Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher und dergleichen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. 639 Noble Str., nahe Erie Str., und zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. Schacht Store. 10okt,didosa,1m

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1js*X

Theo. Goodkind,
3936 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu kaufen gesucht: Elektrischer Motor von ein bis zwei Pferdestärken (Alternating Current). B. Effinger, 1616 N. Springfield Ave. ssmo

Zu kaufen gesucht: National Cash Registers, zahle höhere Preise, denn irgend ein anderer Händler. — Theo. Goodkind, 3936 N. Hamilton Ave. 'Phone: Lake View 5012. 12oklwX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Nähmaschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. — Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $6 und aufwärts. Sulten, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und großer Heizofen, so gut wie neu, für billigen Preis. 1802 Blue Island Ave., 3. Floor, Front. saso

Zu verkaufen: Möbel und Heizofen; auch kann Flat übernommen werden. 1319 Wells Str. sason

Zu verkaufen: Prächtiger Küchenofen, kostete $47, für $18. Priebe, 4741 Grace Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 3306 Southport Ave., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Heiz- und Laden-Ofen. 1445 Wells Straße. sason

Zu verkaufen: Modern Home Parlorofen, billig. 1739 W. 14. Place, vorne, oben. sason

Zu verkaufen: Feiner Heizofen, kurze Zeit gebraucht. 1563 N. Halsted Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Ein guter Parlor-Ofen, billig. 2854 Burling Str.

Zu verkaufen: Feiner großer Parlor-Ofen, fast neu. 423 Center Str.

Zu verkaufen: Hochelegantes Parlor-Set mit echtem Leder überzogen, wegen Abreise sehr billig für Baar. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 14oklwX

Zu verkaufen: Billig, Möbel. 1342 NorthPark Ave. sason

$95 kaufen 4 Zimmer, Küche, möblirt, vollständig. Fedanor, 2361 Clybourn Ave., Flat 3. saso

Zu verkaufen: 3 Zimmer Möbel. Kramer, 2433 N. Marshfield Avenue. saso

Zu verkaufen: Gut erhaltenes 5-Stück Parlor-Set. Nachzufragen: 758 W. North Ave.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen. 633 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Moore's Hot Blast Heizofen, sogut wie neu, sehr billig. 6401 Ridge Ave., Ecke Devon, 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Saloonofen. — 227 West South Water Str., nahe Franklin.

Notiz! — Spezialverkauf von neuen Parlor Suits, Buffets und Bibliothektischen für diese Woche, alles muß zu billigen Preisen verkauft werden. Habe ferner Rugs, Dressers, Speisezimmertische, Stühle, Schaukelstühle, Parlor Ständer, Messing- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen etc. Verkaufsraum am zweiten Floor. Abends offen.
Diesel Storage & Van Co.,
1631—1637 N. Halsted Straße. 9oklwX

Aufgepaßt! Verschleudere sämmtliche gute Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Singer-Nähmaschine, eleganter Küchenofen, Parlorofen, Küchengeschirr u. s. w. Günstige Gelegenheit. Einzeln oder zusammen. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., unten. 10ok,lwX

Mittelgroßer Parlorofen zu verkaufen. 1647 Wells Straße. Tongeln. frsa

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor Suit und Tisch, $12. 2233 Bissell Str., 1. Flat. midofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Zu verkaufen: Piano, Möbel, Rugs, und Heißwasser-Heizer. 2913 Elston Ave. sadi

Verkaufe $350 Piano, wenig gebraucht, für $125. 1534 Melrose Str.

Zu verkaufen: Clarinett, 21 Klappen. 3326 Le Moyne Str., 1. Flat. saso

Zu verkaufen: Columbia Phonograph, 36 Records, neu, kostete $55 für $18. 3234 Emerald Ave. saso

Hochfeine Solo-Violine zu verkaufen für $100, werth $150. 513 Eugenie Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Hochelegantes $600 Colonial Piano, nur sechs Monate gebraucht, wegen Verlassen der Stadt, für $175. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 11oklwX

Zu verkaufen: Prachtvolles $450 Quarter Oak Piano, wie neu, habe kein Gebrauch dafür, spottbillig für Baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 13oklwX

Verkaufe sofort mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano zu spottbilligem Preis. Muß verschleudert werden wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., unten. 10ok,lwX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf!
Wir geben das Leihstall- u. Fuhrhalter-Geschäft auf.
Peter Olff & Sons,
2115 bis 2119 Wabash Ave.
Dienstag, den 17. Okt. 1911, präzise 9 Uhr Morgens.

1 graues „Hearse"-Gespann, 10 gute Carriage-Gespanne, 50 gute Arbeitspferde und Farm-Stuten, 5 erstklassige „Drivers", 2 gut laufende Sattelpferde, 20 gute Zugpferde, 30 gute Livery Pferde, 1 grauer Maulesel. Diese Pferde sind an schwere Arbeit gewöhnt und werden garantirt wie sie sind.
Steck Chief 19926, Sorrel Stallion, 1100 Pfund schwer, Standard Geblüt und registrirt.
5 Extension Broughams, 3 Full-Sized Broughams, 4 Hansom Cabs, 7 Leatherhead Landauer, 1 (five-glaß) Landauer, 1 ¾ Coach, 2 Goodards, 2 Top Buggies, 2 zweisitzige Brakes, 10 Runabouts, Stanhopes. — Traps, Surreys und Victorias, 5 Einspänner 1 und 2 Tonnen Expreßwagen, 10 Panel Top Wagen, 1 ¾ Einspänner Truck, 5 Grocery-Wagen, 10 Einspänner- und Zweispänner-Schlitten, 1 Full-Sized Truck, 7 Kohlenwagen (Zwei- u. Dreigespanne. — 25 Zweispänner Carriage-Geschirre, 10 Einspänner Brougham Geschirre, 3 Buggy-Geschirre, 25 Zweispänner Wagengeschirre, 15 Einspänner-Geschirre. — Livery Coats und Hüte, Blankets und Roben, Peitschen, 1 Dynamo (5 Pferdestärke), Clipping-Maschinen.
Dr. Blair, Versteigerer. frsa

Muß verkaufen: Sofort, 2 Stuten, 5 und 7 Jahre alt, $3500 Pfd. schwer. Beste Baar-Offerte. 735 W. 42. Str., nahe Emerald Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, feinste im Hause gezüchtete Sänger. Größtes Lager in den Ver. Staaten. Wholesale und Retail, zu den niedrigsten Preisen. Geht nach Franks Kanarien-Farm, 5425 State Str., Sonntag und Abends offen.

$50 kaufen 7 Jahre alte Farm-Mähre, 1200 Pfund schwer. 1828 Huron Str.

Muß verkaufen: Achtjähriges gutes Ablieferungspferd und leichten Topwagen; billig. 1858 Burling Str., Flat 2, vorne.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 507 Center Straße.

Zu verkaufen: Gutes Buggy- und Ablieferungspferd, eine Stute, 1400 Pfd. schwer; 4 Expreß-Wagen; einfaches und doppeltes Geschirr, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

Ausverkauf von Pferden, Wagen, Geschirren und Buggies. 806 Lake Str., nahe Halsted Straße, Meyers Transfer.

Zu verkaufen: Junge Pudelhunde und Kanarienvögel. 1466 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, 300 extra feine Roller und Weibchen. 2620 N. Halsted Straße, nahe Wrightwood. F. Siemund, Züchter.

Zu verkaufen: Kleiner weißer Pudelhund, 10 Monate alt. 946 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Billig, guter Topwagen, Pferd und Geschirr. 737 — 48. Place, nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine gute Milchkuh, billig. 5607 Lawrence Ave.

Zu verkaufen: Prachtvoll gezeichneter, 4 Monate alter Scotch Collie Hund. 3144 N. Leavitt Str., nahe Bemont Ave.

Zu verkaufen: Schweres Gespann Pferde, and Geschirr, billig. 4215 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 3410 Janssen Ave.

Zu verkaufen: Dachshund, schwarz und gelb, vier Monate alt; stubenrein. Adr.: M. 175, Abendpost.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24ju*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Boccaccio.“
College. — „Columbus“.
Garrick. — „The Chocolate Soldier.“
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel.“
Colonial. — „Ziegfeld's Follies.“
Imperial. — „Checkers.“
... Watch.“
Cort. — „He Fell in Love with His Wife.“
Crown. — „The Rosary.“
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert. Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Muff (grau-schwarz), am 9. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, in der Fair (Mainfloor). Gegen Belohnung abzugeben, 4241 Sheridan Road. 'Phone: Graceland 668.

Verloren Shepherd Collie (schwarz) weiß und gelbe Brust, weißer Fleck im Genick, weiße Füße, braungelbes Gesicht. 'Phone Humboldt 5636. frsa

Verloren: Schwarze Federboa, beim deutschen Bankett im Congreß Hotel, am Montag Abend; ehrlicher Finder erhält Belohnung. Telephon: Canal 4814. frsason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr zuverlässigen Rath in Eurer Muttersprache bedürft, seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark, der in allen Gerichtshöfen praktizirt. 1sp*X

P. Huxmann, Advokat, 522 Reaper Bldg. 4ok,misason,1m

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grundeigenthums-Hypotheken zu verkaufen zu 5½ und 6 Proz. Zinsen zum Tage des Ankaufs. Chicago Title and Trust Co., Trustee, Garantie-Police mit jeder Hypothek geliefert. Doppelte Sicherheit durch bebautes Chicago Grundeigenthum. $1000, $1100, $1400, $1500, $1800, $2000, $2500, $2700, $3250 und $6500.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Zu leihen gesucht: $350 auf zwei Milwaukee Ave. Lotten, bezahle 7 Prozent. Adr.: M. 188, Abendpost. saso

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen zu 5 bis 5½ Prozent; keine unnöthigen Auslagen. Spreche vor um Auskunft, Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. fe*misa

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ot*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21sb*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Spreche vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sep*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 390. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ia*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eck-Laden mit Bäckerei und schöner Wohnung. Bäckerei war hier längere Jahre mit gutem Erfolge. Nachzufragen bei G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 14okl1w

Zu vermiethen: Guter Store, mit Wohnung. 3157 Southport Ave., Ecke Belmont Ave.

Zu vermiethen: Cottage. Nachzufragen: 3316 Claremont Ave., nahe Riverview Park.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat, Ofenheizung; neu dekorirt. 1142—1144 Marianna Str. Bessey & Kirkley, 820 First National Bankgebäude.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, $9.00; gute Nachbarschaft. 2677 Burling Straße. Bessey & Kirkley, 820 First Nat'l Bank Bldg.

Zu vermiethen: 4—5—6 Zimmer Flats. Nahe Hochbahn-Expreßdienst. Gute Gegend. $18 und aufwärts. Conklin & Co., 3056 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 4 Parterre-Zimmer, $8.00. 3218 N. Whipple Str., nahe Belmont.

Zu vermiethen: Kleines Flat, mit Badezimmer, erster Floor. 3554 N. Hermitage Ave., Ecke Addison Str. Nachzufragen im oberen Flat. saso

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Toilet, $12, an Halsted, nahe Lincoln Ave. Zu erfragen 1625 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Guter Stall mit Schuppen für Wagen. 1134 Montana Str. saso

Zu vermiethen: 1502 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten, 4 Zimmer, $10. 1506 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten, 5 Zimmer, $10.
— Willis & Frankenstein, 25 No. Dearborn Str. —

Zu vermiethen: Guter Platz für Saloon; billige Miethe. 3501 Honore Str. frsa

Zu vermiethen: Sieben-Zimmer Cottage, eingerichtet für zwei Familien; Preis $20. 3323 N. Hamilton Ave. frsa

Zu vermiethen: Cottage mit großem Garten, billig. 2409 Elston Ave., nahe Fullerton und Robey Straße. frsa

Zu vermiethen: $15, feines Basement, 6 Zimmer, Bad, Heißwasserverbindung. E. Kopanz, 2210 Orchard Straße. dofrsa

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat mit Bad, $22. 334 North Ave., nahe Sedgwick Str. dofrsa

Zu vermiethen: Helle Wohnung, vier Zimmer und Bad, an kleine ruhige Familie, 4. Stock; $15 pro Monat. 1363 Cleveland Ave. 11ol,X*

Vermiethen schönes 7 Zimmer Flat, Ofenheizung, Miethe $26. Ecke Sigel Str. und N. Park Ave., 1 Block westlich von Wells Str. midofrsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Zimmer, vorne, an ruhige Leute; Gas, Toilet; $9. 2292 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Großer Store, mit vier Zimmern; geeignet als Eisenwaarenladen oder Paint Store. 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave.

Zu vermiethen: Moderner Geschäftsladen, nahe Irving Park Boul. und Elston Ave.; ausgezeichnete Lage für irgend ein Geschäft. Arthur Josetti Real Estate Co.; 3961 Elston Ave.

Zu vermiethen: Zwei Basement-Zimmer, für Haushaltung, mit oder ohne Möbel. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 1820 West Erie Str., 2. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Wohnung von vier schönen Zimmern. 1416 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Store und zwei Flats; 4011 Elston Ave., Ecke Irving Park Boul.; gute Verkehrsverbindung. Spreche vor oder schreibt. A. Rousek, 1235 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Vier große, helle Zimmer. 2246 Lincoln Ave. saso

Zu vermiethen: Zwei 4 Zimmer Flats, $14 und $15. 1536 Otto Str., nahe Ashland Ave.

Zu vermiethen: Drei helle Zimmer, $7. 1302 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: 4 große, helle Zimmer für ein oder zwei Freunde oder Ehepaar, auch für leichte Haushaltung. 1565 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: 4 helle Frontzimmer, Bad. $15. Nahe Hochbahn. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Helle bequeme 5 Zimmer-Cottage mit Dachboden an kleine Familie. $10. 2016 Ogden Ave., hinten, nahe Robey.

Zu vermiethen: Store mit 5 Zimmer, nahe Bäckerei. 5728 S. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas, Toilet, nur Erwachsene. 2505 Haddon Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Männer für Board. 2702 Princeton Ave., 1. Flat.

Boarders verlangt. 4827 N. Ashland Ave.

Mann mit Kinder findet Board. 1938 Howe Str.

Zu vermiethen: Feine Zimmer an bessere Herren, gemüthliches Heim bei alleinstehender Frau. 2051 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, Parlor, mit Heizung $3.00 die Woche, ohne Heizung $2.50; helle, reine Seitenzimmer, $1.50. 642 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, passend für zwei Personen oder Ehepaar; separater Eingang. 435 North Ave.

Zu vermiethen: Großes warmes Zimmer für 2 Personen. $1.50 mit Wäsche. Einzelnes Zimmer $1.50, Privateingang. 321 Webster Ave.

Roomers verlangt, $1.00 die Woche. 414 Sigel Straße.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne Board; junge deutsche Leute, 3. Flat. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave.

Roomers verlangt: 1406 Mohawk Str., 1. Flat.

Ich wünsche ein Roomer oder zwei Freunde für ein Zimmer, $1.25 die Woche mit Wäsche. 1327 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Front-Schlafzimmer, hinten, unten. 1731 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zwei schöne, saubere Zimmer, Dampfheizung, Bad, Privathaus. 2237 Orchard Str. nahe Lincoln Avenue.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers und Boarders. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit Badebenutzung, an Herrn, Nordseite. 1829 Orchard Straße, nahe Willow. saso

Verlangt: Boarders in Privatfamilie. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat. saso

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer, nebst Wäsche. Alle Bequemlichkeiten. 2217 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 610 Webster Ave., 2. Floor., Ecke Lincoln Avenue und Larrabee Str.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer. 2610 Mildred Ave., nahe Wrightwood Ave.-Hochbahnstation.

Verlangt: Roomers. 1934 Emerson Ave., zweites Flat.

Verlangt: Ein Boarder. 1647 N. Halsted Str., oben.

Zu vermiethen: Hübsches großes Frontzimmer und ein kleineres. Furnace-Heizung. 423 Center Straße.

Zu vermiethen: Vorders Schlafzimmer an einen sauberen, soliden Herrn, $2 per Woche. 2248 North Halsted Str. Keine anderen Roomers.

Ein oder zwei anständige Herren können Zimmer, Board und Wäsche finden, $5.50 per Woche, modernes Privathaus. 2056 N. Sawyer Ave., Logan Square, Phone Belmont 467.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer an einen anständigen Arbeitsmann, mit oder ohne Kost; kleine Familie. Tiesch, 1866 Fremont Str.

Verlangt: Respektable Boarders. 1357 — 13. Str., nahe Loomis.

Wiener Familie wünscht Roomer oder Boarder. 1734 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gutes Heim, billig. 449 Belden Ave. Flat 2.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, separater Eingang. 1624 Sedgwick Str.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str.

Vermiethe sauberes Zimmer, mit Dampfheizung; preiswerth. 222 Wisconsin Str. 14okt,saso,*

Verlangt: Oesterreiche oder ungarische Roomers oder Boarders, Bad. 1727 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board für 2 Herren, kleine Familie. 3163 N. Clark Str., Flat 2, südl. sasomo

Zu vermiethen: Sauberes, ruhiges warmes Zimmer an soliden Herrn (Nichtraucher). 717 Belmont Ave. nahe Lincoln Park.

Billig zu vermiethen: Saubere, geheizte, möblirte Frontzimmer, mit oder ohne Kost, 1 oder 2 Herren. 101 Walton Place, nahe Lake Shore Drive. saso

Ein oder zwei Männer finden schön möblirte Zimmer, auf Wunsch auch Kost, in deutscher Familie. 2613 Emerald Ave.

Zu vermiethen: Geräumiges, helles, reines Front-Schlafzimmer mit Bad, an anständigen Herrn, $2. 2019 Cleveland Ave., nahe Center Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Gassenseitiges Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Bad, gegenüber Union-Park, $1.25 per Woche. 1449 Ogden Ave. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Bad, $1.50, alleiniger Roomer. Adr.: M. Kueste, 4427 N. Hamilton Ave., nahe Montrose Ave. saso

Suchen Sie ein Zimmer mit oder ohne Kost, so sprechen Sie bitte vor. Habe in allen Stadttheilen solche auf der Liste. 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts, Zimmer-Vermittlungs-Büro.

Anständiger Roomer (Mann) verlangt. 239 Beethoven Place. saso

Frau wünscht Mann als alleiniger Roomer. 2422 Nord Halsted Straße.

Zu vermiethen: Ein neu möblirtes Front Schlafzimmer, mit oder ohne Board. 1317 N. Robey Str. nahe Evergreen Ave.

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Str. 13sep,dosa,*

Zu vermiethen: Einzelne möblirte Zimmer; 1 Dollar und aufwärts. 731 Lake Str. edidosa

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer, Haushaltungs-Privilegien wenn gewünscht; Telephon. 1736 N. Clark Str. misa

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer. 1837 Dayton Straße. frsa

Roomer oder Boarder gewünscht; Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 12okl1wX

Zu vermiethen: Großes möblirtes reines Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, Hochbahn und Cars, nahe Lincoln Park. 339 North Ave., 2. Flat, rechts. 10okt.1wX

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung. 1234 Oregon Ave., nahe Centre Ave. und Harrison Str. 9okl1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 2 bis 3 Zimmer, mit Preisangabe. Adr.: A. 322 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht ein warmes Zimmer zu miethen; Nord- oder Südseite. Adr.: P. 419, Abendpost. disa

Zu miethen gesucht: Store mit 3 bis 4 Zimmern und Bad für Delikatessen und Fancy Grocery, Nordseite. Adr.: G. 208 Abendpost. frsaso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Käufer, Achtung!—
$275, größter Bargain jemals angezeigt in Chicago, elegant eingerichteter Delikatessen-, Bäckerei-, und Confectionery-Laden; sehr schönes Waarenlager; gutes Set Fixtures, elegante Butterbox etc.; gar keine Konkurrenz. Personen mit kleinem Kapital, die gerne in ein gangbares und gutzahlendes Geschäft einzutreten wünschen, sollten nicht versäumen, sofort vorzusprechen; Miethe für Store mit schönen Wohnzimmern nur $17.00; guten Leuten gebe ich auch Theil auf Abzahlung. Offen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr.
1325 Belmont Ave., nahe Southport.

—Zigarren-, Candy-, Schul-Bedarfsartikel-Store— Alter, etablirter und sich sehr gut zahlender Platz an bester Geschäftsstraße der Nordseite muß sofort wegen anderem wichtigem Geschäft verkauft werden. Miethe für eleganten Store mit feinen Wohnzimmern nur $30 per Monat. Gute Gelegenheit um auch Delikatessen zu führen wenn gewünscht, verkaufe Stock und Fixtures für $250, wenn sofort genommen. Nur an Solche, welche fertig für das Geschäft sind, brauchen vorzusprechen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr in 3443 Lincoln Ave., 3 Blocks nördlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gut etablirter Zigarren-, Confectionery-, Schreibmaterialien-, Ice Cream Parlor und Novitäten-Store, nebst modernen Fixtures; habe guten Geschäftsumsatz zu verzeichnen; verkaufe billig, wenn sofort übernommen; muß krankheitshalber verkaufen; dies geht nicht von einem Agenten aus; einen Block westlich von California Ave. gelegen, und gute Geschäfts-Ecke. 1957 Mozart Str., Ecke Armitage Ave.

Seltene Gelegenheit
für ein oder zwei Mann, um ein altetablirtes Manufaktur-Geschäft zu kaufen, Arbeit so viel wie gewünscht von Chicago Wholesalehäusern allein, eine Goldgrube für Mechaniker. Schreibt sogleich und seht die Sache an. Ihr werdet Euch dafür interessiren. Adr.: A. 310 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store, 30 Jahre am Platze, $1200 mit Pferd und Wagen. Adr.: J. W. 604 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; 27 Jahre etablirt; Eckladen, auf der Nordwestseite; gutes Geschäft; niedrige Miethe. Adr.: D. K. 78, Abendpost. saso

Muß vor dem 1. November verkaufen: Eck-Saloon, gute Lage auf Nordseite, einschließlich Lizenz, Fixtures und Lease. Nachzufragen bei Norbel Bros., 1621 W. 12. Str. saso

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, gute Lage. — 2442 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; guter Waarenvorrath; feine Hartholz-Fixtures, Computing-Waagen, Wohnzimmer; keine Agenten. 2466 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Candy- und Ice Cream-Laden, guter Platz; auch Delikatessen können gehalten werden. 3301 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren, Tabak, Ice Cream, Soda-Fountain. Guter Stand. Baar-Geschäft. Muß diese Woche verkauft werden. 1755 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Saloon an S. Water Str., lange Lease, Lizens, Fixtues, muß die Stadt verlassen. Billig wenn bis zum 1. Nov. gekauft. Adr.: D. 841, Abendpost. sasomo

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei in bester Lage an West Irving Park Blvd. Auskunft bei John Schmid, Marine-Hotel, 1210 N. Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Ein 6 Jahre altes Geschäft in bester Blüthe muß wegen Krankheit verkauft werden. Gut geschulte Frau kann es so gut wie ein Mann weiterführen. Es ist viel Geld darin. Brieflich oder mündlich. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, gegenüber Schule. 1853 Fletcher Str.

Zu vermiethen: Meatmarket, wegen Krankheit. Adr.: L. T. 21 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Candy-, Zigarren-, Grocery- und Confectionery-Store. 4 Wohnzimmer, Miethe $20. 7022 Stony Island Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Restauration, Framehaus und Einrichtung, 50 Meilen von Chicago, in Industriestadt. Große Möbelfabrik und Strumpfwirkerei am Platze, $1400 bis $1500 monatliche Einnahme. Beste Gelegenheit für tüchtigen Mann, Preis $3000. Adressirt: Edw. Timens, 183 W. Madison Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: 26 Zimmer-Haus, Zimmer alle besetzt. Niedrige Miethe. Reingewinn $75 monatlich. Beste Lage der Nordseite. 519 Dearborn Ave., Ecke Indiana Str. sadido

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, $55 Miethe, Einnahme $160. 9 West Chicago Ave.

Färberei und Reinigungs-Geschäft mit allen Maschinen und Zubehör nebst Kundschaft zu verkaufen. Adr.: A. 320, Abendpost. saso

Eine feine Gelegenheit zum Ankauf eines gutzahlenden Boarding- und Rooming-Hauses von 26 Zimmern, alle schön möblirt, in einer sehr schönen Residenz-Nachbarschaft in Lake View, nahe Diversey Boulevard. Von $175 bis $200 wöchentliche Einnahme. Um weitere Auskunft adressirt: A. 317 Abendpost.

Zu verkaufen: Tabak-, Candy- und Grocery-Store, Miethe $12, mit 4 schönen Wohnzimmern. 1839 Irving Park Boulevard. Nur $165.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, neues Brickgebäude mit erstklassiger Bäckerei, Eckhaus. Adr.: D. 846 Abendpost. saso

Zu verkaufen: 19 Zimmer Haus, Zimmer alle besetzt, Reingewinn $120 den Monat; niedrige Miethe; feine Lage. 1356 Washington Blvd. dosason

Zu verkaufen: Erster Klasse Schneider-, Reinigungs- und Färberei-Laden; gutes, geldbringendes Geschäft; wegen Stadtverlassen. H. Epstein, 4866 Lincoln Avenue. didosa

Zu verkaufen: $300 kaufen ein 18 Zimmer Hotel an N. Clark Str., nahe Ohio Str. didosa
Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Ein Transfer CornerSaloon, Nordseite, für $700. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. didosa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-Geschäft, großes Lager, 4 Zimmer, hell, und Küche, großer Keller, $35 Miethe, billig, wegen Krankheit, 23 Jahre Delikatessen-Geschäft im Platz. 1032 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Fünfundzwanzig neu möblirte Zimmer, nebst gutgehendem Restaurant. 2162 Lincoln Ave. 13okt,1wX

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gute Schuhreparaturwerkstätte; gutes Geschäft für den rechten Mann. 5828 N. Clark Str. frsa

Gutgehender Saloon muß sofort verkauft werden, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: A. 312 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery-Store; gut etablirtes Geschäft; gute Lage. 1360 Belmont Ave. Telephon: Lake View 4258. frsa

Muß verkaufen: Saloon, habe 2, spottbillig, wenn sofort genommen. 1868 N. Halsted Str. Zu erfragen: 918 Larrabee Str. Saloon. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Ein guter, ziemlich großer Delikatessen-Store auf der Nordseite. Adr.: G. 216 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Market; gutes Geschäft; guter Verkaufsgrund. 3003 Armour Ave. 10okt,1wX

Zu verkaufen: Cornice Shop, vollständig eingerichtet. 2642 Nord Artesian Ave. 10okl1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, feines, gangbares Geschäft, Bargain. Adr.: D. 833 Abendpost. 8okl1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, um elektrische Sachen zu verkaufen, auf Kommission, in Chicago und außerhalb; großer Verdienst: muß wenigstens $700 Baar für Material anlegen können. Adr.: M. 183, Abendpost. saso

Suche Theilhaber mit $200, zur Ausbeutung praktischer Erfindung; sofort viel Geld zu verdienen. Adr.: A. 303 Abendpost.

Partner. Fleißiger, deutscher oder polnischer Mann, der seinem Arbeitgeber $300 auf sehr gute, verzinsbare Sicherheit leihen kann, hat dauernde Stellung als Kollektor bei $15 die Woche und Spesen. Zimmer 310—311, 89 West Randolph Straße.

Für gutgehendes Pferdegeschäft wird ein Partner verlangt, $500 erforderlich. 4840 Grand Blvd., Stall.

Brotbäcker, als Theilhaber; muß $600 besitzen; mein gegenwärtiger Theilhaber reist nach Deutschland; kann das Geschäft nicht allein versehen; bin ledig. Adr.: G. 210, Abendpost. frsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl, Spezialist, entfernt vollkommen Leiden der Füße, Warzen etc. 21 E. Van Buren Str. Abends im Sanitary Comfort Shop, 5937 S. Halsted Str. Kammhaare, Zöpfe, Manicuring, Massage. 14okl1wX

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 3ju,didosa*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das Home-made Haar-Tonik ist in folgenden Apotheken zu haben, an North Ave. bei Karg, Umanhoefer, H. Fry, Sedgwick und Wells, Bahlteich, Center und Halsted, Mertes, Lincoln und Southport Ave. Eines nur gegen graue Haare. Dieses ist keine Farbe, welche den Augen schädlich ist; es ist nur eine Deckung und muß öfter angewendet werden. Kann Jedem die Garantie geben, daß es nur aus Kräutern und Baumrinde hergestellt ist, ohne irgendwelche Chemikalien. Löst die Schuppen und stärkt die kranke Kopfhaut. Ein zweites Mittel, fast dasselbe, für alle Farben Haare und Kinder. Man überzeuge sich bei der Fabrikantin, 2248 N. Halsted Straße. — 50c und $1.00 per Flasche. Ich bringe es nach irgend einer Adresse.

Ich habe bis zu $10,000.00 zur Verfügung zum Ankauf von 2 und 3 Flat-Häusern an der Nord- und Nordwestseite. Eigenthümer, wenn Sie willens sind, Ihr Eigenthum schnell und zum richtigen Preise zu verkaufen, dann versäumen Sie nicht, diese Anzeige zu beantworten. Adr. G. 208, Abendpost. do—son

Jeder, der leere Lotten oder Cottages eignet an der Nord- und Nordwestseite u. es gerne verkaufen oder für gutes einkommendes Grocery- oder Delikatessen-Geschäft oder Roominghaus vertauschen will, beantworte diese Anzeige, und ich verspreche ihnen schnelles geldmachendes Geschäft. Adr.: G. 207, Abendpost.

Florentina Germann sucht ihre Brüder Gustav Steinke und Friedrich Steinke, ungefähr 26 Jahre alt und der zweite 24 Jahre. Sie sind nach Amerika gekommen im Jahre 1902. Sie sind in Chicago. Sie mögen sich melden bei ihrer Schwester und ihrem Schwager August Germann, 5 Rhodes Ct., Cleveland, O., S. W. saso

Ein 15-jähriger Junge ist zu vergeben. 1439 Roscoe Straße, Hinterhaus. George Heumer.

Deutsche Haararbeiten gemacht aus ausgefallenen Haaren. Zöpfe, Puffs, Stirnlocken, Puppen-Perücken, Haarketten zu sehr billigen Preisen. Schickt Postkarte oder telephonirt: Graceland 5125. M. Adrian, 4100 N. Leavitt Str., Ecke Bell Plaine.

Ehe es gefriert, fertige ich Zementbasements, Seitenwege etc., billigst unter Garantie an. Schreibt Postkarte. Krimmel, 324 Tell Str. saso

Zum Anfertigen von Haararbeiten aus ausgekämmten Haaren empfiehlt sich Mrs. Bruno, 1900 Nord Halsted Straße. saso

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 14okl1wX

Komme für keine Schulden auf, die meine Frau macht. Hans Pfeiffer, 1105 Garfield Ave.

Sagt uns, was Ihr zu bauen wünscht und wir sagen Euch, was es kosten wird — ohne Gebühren — Wir liefern Pläne, Estimates und Darlehen frei. Keine Kommissionen oder Extragebühren. Schickt um Einzelheiten an
Newhouse Co., 25 Nord Dearborn Straße. 14ok*

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Eliot, 1245 Nelson Str. 19spdidosa1m

Soeben erhalten: 10,000 Pfd. Szegediner Rosen-Paprika. 40c u. 50c das Pfd., so lange der Vorrath reicht. Von 5 Pfd. an freie Ablieferung. Alphonse Lichtenauer, 231 North Ave., Phone Lincoln 2979. 30jpsamilm

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Sauerkraut eingemacht gut und billig; nehme Orders für Geschäfts- und Privathäuser. Wiese, 160 Nord 51. Avenue. frsaso

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

A. Zabel, Vitaopath, heilt Rheumatismus und andere Leiden ohne Medizin. 1646 Larrabee Str. 8okl1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, North Edgewater, prachtvolles 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Furnace-Heizung, nur $5800, an Magnolia Ave.
——Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.——

Zu verkaufen: Prachtvolles, neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, durchweg Oak, Mosiaic Floors, Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, alles vollständig, kann sofort in Besitz genommen werden, ein Flat vermiethet. Seht Euch 2044 Waveland Ave. an. — Preis $6500. Bar oder auf Abzahlung.
——Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.—— sadido

Zu verkaufen: „Snap“, 2 Flat Frame-Gebäude, 2107 N. Halsted Str., 2—5 Zimmer Flats, in erster Klasse Zustand, Preis $2950, da dieses Property sofort verkauft werden muß. Seht es an und macht uns eine Offerte nach Eurer eigenen Idee. W. F. Hanlon, 1107—09 Schiller Bldg., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Billig, 1521 Wolfram Str., nahe Perry Str., 3-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats; nur $3000. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., modernes zweistöckiges Brick, 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß; nur $5650.

Hudson Ave., nahe Wisconsin, 4 Flats; Miethe $492 jährlich. $3300. $800 Baar erforderlich. Rest auf Abzahlung. Bargain für das Geld.
Cook & Weckerlin (alleinige Agenten),
1526 Larrabee Straße.

Diversey Blvd., östlich von Lincoln Ave., hübsches 2-Flat mit Toilet und Bad; Miethe $372 jährlich. Großer Gelegenheitskauf für $3300.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße.

Cleveland Ave., nahe Blackhawk, 2 Gebäude, Brick und Frame, Miethe $596 jährlich, $4300. Property in sehr gutem Zustand. Auch auf Abzahlung.
Cook & Weckerlin (alleinige Agenten),
1526 Larrabee Straße.

Maud Ave. nahe Osgood, 3 Flats, Miethe $384 jährlich, $2600. Leichte Bedingungen.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: $300 Baaranzahlung kaufen 7 Zimmer moderne Residenz. 30 Fuß Lot. Keine Specials. $3700. Griser, 3936 Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, mit Stall an Leavitt Str., nahe Barry Ave. Eigenthümer 3025 N. Robey Str.

Muß verkaufen: 1745 Fletcher Str., nahe Paulina — 9 Zimmer Haus und Lot für 2 Familien. Nur 2050. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3745 Robey Str., nahe Grace Str., modernes 2-stöck. Brick 6 Zimmer Flats, nur $5450. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Lot 30 bei 125, Ostfr., an Maplesquare Ave., nahe Waveland Ave., nur $1650. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lot, 32 bei 125 an Robey Str., nahe Waveland Ave., nur $1250. Leichte Zahlungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick-Geschäftsgebäude an Lincoln Ave., Store und 2 moderne 6 Zimmer-Wohnungen, vermiethet für $912, Bargain für $7500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, großer Bargain. Towberg, 4907 Nord Seeley Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3319 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., 2-stöck. Frame, 6 Zim. Flats u. Brick-Cottage hinten. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 12 Proz. an Anlage, $5000, 3—6 Zimmer Brick und Frame Flats, modern, in gutem Zustande, nahe Wellington Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars. Dirks, 1166 Diversey. saso

Zu verkaufen: Diversey Parkway, „Snap“, 6—4 Zimmer Flats, Brick und Frame, nahe Hochbahn; jährliche Miethe $636; $5000. Dirks, 1166 Diversey. saso

Zu verkaufen: Erster Klasse Geschäfts-Grundeigenthum, gute Lage der Nordseite, billig. 2868 Nord Clark Str., Store. sasdi

Zu verkaufen: Zwei Lotten, zweistöck. Frame, Store Front, 13 Zimmer, Stall, $5800. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: An N. Western Ave. nahe Carmen Ave., eine 1½-stöckige Cottage, 5 Zimmer und Bad, Attic und Basement; Preis nur $2950; nehme Baustelle als Theilzahlung; verkaufe auf sehr leichte Abzahlungen. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: An Lincoln Ave. nahe Wilson Ave., 2-stöckiges Brick mit Store und 5 Zimmer dahinter, sechs Zimmer auf dem zweiten Floor, Furnace und Ofenheizung und Badezimmer, verkaufe das Gebäude allein oder mit dem Geschäft zusammen. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz, 1831 Summerdale Ave., nahe Rosehill Car; Brick-Basement, Furnace, in bestem Zustande, sofortiger Besitz; $500 Anzahlung, Rest nach Wunsch. Dirks, 1166 Diversey. saso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Haus; großer Bargain. 1135 Fletcher Str.

Vertausche 7-Zimmer Cottage, an Perry, nahe Grace Str., gegen modernes, dreistöck. Steingebäude auf der Nordseite. Torpe, 820 North Ave. saso

Nahe Willow und Bissell Str., modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude..........$5200
Nahe Hudson Ave. und Center Str., modernes zwei 6-Zimmer Brick- und Framegebäude..$3900
Drei 5-Zimmer Brickgebäude, mit Cottage, nahe Orchard Str. und North Ave..........$5300
Brick- und Framegebäude, an North Park Ave., monatliche Miethe $36, Preis..........$3200
Zwei 6-Zimmer modernes Framegebäude, an Burling, nahe Center Str..........$3100
August Torpe, 820 North Ave. saso

Bargain: Zweistöckiges Geschäftsgebäude, nahe Irving Park Boul. und Elston Ave.; Store, Flat und Barn für $32 vermiethet; Preis nur $6000. Arthur Josetti Real Estate Co., 3961 Elston Ave.

Zu vertauschen: $10,000 schuldenfrei, 2 große Flat-Gebäude, jedes hat 5 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, Brick-Basements, beide vermiethet zu $80 per Monat, wünsche Nordseite Brick 4 bis 6 Flat-Gebäude, nördlich von Irving Park Blvd., werth bis zu $18,000. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu kaufen gesucht: Cottage, 4 bis 6 Zimmer, Nordseite, mit oder ohne neueste Verbesserungen, gebe schuldenfrei $700 Lot und Rest in Baar. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu vertauschen: $5000, großes 2-stöck. Frame, 2—6 Zimmer Flats, Bad, Gas, Brick-Basement, an 30 Fuß Lot, nahe Argyle Ave. und N. Clark Str. Car-Linie, wünsche 3-stöck. Brick Flatgebäude, Dampfheizung vorgezogen, nördlich von Belmont Ave., östlich von Lincoln Ave. Was habt Ihr? John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. saso

$3200 kaufen zwei 4-Zimmer Flatgebäude, nahe Belmont Ave. Langknecht, 1747 Belmont Ave.

Janssen Ave., modernes zwei 6 Zimmer Brickgebäude zu vertauschen für Nordseite 30 Fuß Lot. Aug. Torpe, 820 North Avenue. sasomo

5 Zimmer Cottage zu vertauschen, N. Marshfield nahe Grace Str. gelegen, für Nordseite 2-stöckiges Brickgebäude. Torpe, 820 North Ave. saso

Burling Str., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nebst 4 Zimmer Cottage, nahe North Ave., $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadido

George Straße nahe Seminary Ave., modernes 2-stöckiges zwei 5 Zimmer Gebäude, Brickbasement, $4000. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Gutes vier 4 Zimmer Flatgebäude, Southport Ave. nahe Belmont, Miethe $50; Preis $4800. August Torpe, 820 North Ave. samomi

$4200 kaufen Geschäftsgebäude 841 North Ave., nahe N. Halsted Straße. saso
August Torpe, 820 North Avenue.

Gutes Saloongebäude (Ecke), in sehr guter Gegend in Lake View, mit Geschäft, $15,000. saso
August Torpe, 820 North Avenue.

Bargain!—Bargain!—Bargain!
Zweistöckiges Brickgebäude mit zweistöckigem Gebäude hinten, 1660 Orchard Straße, $4800. 14okl1wX
Torpe (alleiniger Agent), 820 North Ave.

Schönstes 3-stöckiges modernes Steinfront-Gebäude, nebst zweistöckigem Gebäude hinten, nahe Burling und Center Str., $9000. August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus und Lot; Miethe $34. 1628 Burling Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap“, 2 Flat Brick-Gebäude, moderne Plumbing, $4100, $1000 Baar, $25 monatlich. samomi
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, 4 und 5 Zimmer, $3000. $500 Baar. samodimidofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $300 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½ bei 125, bequeme Verkehrs-Linien. samodimidofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. samodimidofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addisonn und Leavitt.

554 Vedder Str., 2 Gebäude, Miethe $444 jährlich. $600 Baar, Rest auf Abzahlung; Preis $2800, oder beste Offerte.
Cook & Weckerlin, (alleinige Agenten),
1526 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: $4000, Bargain, 2—6 Zimmer moderne Flats, Brickbasement, nahe Diversey „L“ Station. Dirks, 1166 Diversey. saso

Zu verkaufen: Spezieller Schleuderpreis (wegen Nachlassenschaftsregelung) für prächtiges 2-Flat Framegebäude, große Bay Front, Hartholz Fußböden, feinste offene Plumbing, große und sehr helle Zimmer, feine Yard. Dieses Gebäude ist thatsächlich neu und modern in jeder Weise, gelegen an Melrose Str. und Lincoln Ave. Um raschen Verkauf zu erzielen, nehme ich $3650. Wünsche Offerte.
W. F. Hamlon (alleiniger Agent),
1107—09 Schiller Gebäude.

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park, 5-Flat Gebäude, Ofen und Dampfheizung; Miethe $1050; schuldenfrei. Preis $8750. Bessey & Kirkley, 820 First Nat'l Bank Bldg.

Zu verkaufen: N. S. Eck-Läden und Flats, Ofenheizung, schuldenfrei. Muß verkauft werden wegen Nachlassenschaftsregelung, Bargain; Preis $15,500. Bessey & Kirkley, 820 First Nat'l Bank Bldg.

——Günstiger Gelegenheits-Kauf!——
2-stöckiges Gebäude an Clybourn Ave., nahe Willow Str., enthält drei Wohnungen, vermiethet für $324. Verschleudere für $2200.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. bidosa

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit mit kleiner Anzahlung ein schönes Geschäfts-Eigenthum auf der Nordseite, ziehe aufs Land, verkaufe billig; nehme auch Farmgeräthe oder zwei gute Pferde als Anzahlung, Rest nach Wunsch; keine Agenten. Adr.: G. 202 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Billig, Cottage, zwei 4 Zimmer Wohnungen, Alley Lot, an Irving Ave. nahe Roscoe, $2300. $800 Anzahlung, Rest auf Abzahlung.
Ein zwei 4-Zimmer Flatgebäude, große Zimmer, an Oakley Ave., nahe Roscoe, für nur $2300.
30 F. Lotten an N. Robey Str. nahe Byron Straße..........$1400
30 F. Lotten an Carmen nahe Lincoln Ave. $750
Verschiedene preiswerthe Eck-Lotten von 25 bis 100 Fuß Front bei 125 Fuß, in nächster Nachbarschaft von Addison und Irving Park Blvd. Hochbahnstation gelegen.
August Peters, 1844 Grace Str.
Alleiniger Agent. 7,14okt

Zu kaufen gesucht: Moderne zwei- und drei-Flat Brick- und Framegebäude, östlich von Lincoln Ave., nördlich von Belmont Ave. gelegen; Baarkäufer kaufen sofort.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 7okt,sa,*

Zu verkaufen: 10 Flat Brickhaus mit 2 Läden, Ofenheizung, Preis $22,000. Miethe $2500. Nehme ein gutes Brickhaus in Tausch. — Ein 10 Flat Brickhaus, 3 Stores, Ofenheizung, Preis $38,000, Miethe $4100. Nehme 8 bis 10 gute Baustellen in Tausch. — Ein schönes modernes 3stöckiges Brickhaus, 5 Zimmer Flat, $8200. — Ein 3-stöckiges Framehaus, 6 Zimmer Flat, mit Store, Preis $7200. Miethe $840. Ein 2 Flat Brickhaus, Preis $4800. — Eine sehr schöne Cottage, 6 Zimmer Flat, Trockenboden und Basement. Preis $2650. Leichte Abzahlung. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. momisa

1738 North Park Ave und 1739 Hammond Str., 3-stöckiges und Basement Brick und 2-stöckiges Brick und Frame; Miethe $1152 das Jahr; Preis $10,500. Muß verkauft werden wegen Nachlassenschaftsregelung. Property in gutem Zustand. Anzufragen auf dem 3. Flat oder bei
Cook & Weckerlin (alleinige Agenten),
1526 Larrabee Straße. frsa

Zu verkaufen: Für $4600, nettes großes 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, nahe Northwestern Hochbahnstation an Addison Str. oder östlich von N. Clark Str.; $1000 Baar, Rest leichte monatliche Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 552 Vedder Str., 2 Flats, vermiethet für $300 jährlich. Eigenthümer geht nach dem Westen, muß verkaufen. $400 Baar erforderlich, Rest monatliche Abzahlungen. Macht Offerte.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße. ok13—20

6 Zimmer Brick-Cottage, Badezimmer, Furnace, Laundry, nahe Bowmanville Car; bedenkt, nur $2250. Neues 2-Flat mit Zement-Basement, modernes Badezimmer, 30 Fuß Lot, nahe Ravenswood Hochbahn, nur $3700. Haus für zwei Familien, breite Lot, nahe Robey Str., sehr niedlich; beachtet den niedrigen Preis, $2800. Bausch, 824 Center Str. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, billig. — 1814 Burling Straße. frsaso

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, Furnaceheizung, $2800. J. S. Jensen, 3850 N. Hermitage Avenue. 13okl1wX

Muß sofort verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit drei Flats und Stall, an Dayton Str.; in bestem Zustande; gutes Einkommen. Ferner ganz neues modernes Zwei-Flat Brickhaus, mit Furnace, an Eastwood Ave., nahe Lincoln Ave., große Lot; nehme Lot oder schuldenfreie Cottage in Tausch dafür. Was habt Ihr? Adr.: G. 212 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: $7000, Lincoln Ave., schönes Laden-Eigenthum, mit darüber befindlichem 6 Zimmer Flat, Dampfheizung; $500 Baar oder nehme Cottage oder gute Baustelle als Theilzahlung, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Mit $1000-Anzahlung verkaufe spottbillig 4-4 Zimmer Flathaus an Dayton Str., sowie 5-4 Zimmer Flathaus nahe North Ave. und Sedgwick Str. H. Werner, alleiniger Agent, 3409 N. Paulina Str., direkt an Paulina u. Lincoln „L“ Station. Office offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. dofrsa

Wegen sofortiger Abreise muß ein ganz neues 2stöck. modernes Brickhaus, 1-5 und 1-6 Zimmer-Flat, mit Furnace, breite Lot, nahe Wilson und Lincoln Ave., für nur $5500 verschleudert werden. Richtiger Werth $6500. Schreibt um Näheres an Adresse: G 209, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, hübsches, modernes zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Colonial Brick-Veranda, gut gebaut, eiserne Träger durchweg im ganzen Gebäude, zwölfzöllige Mauer bis zum Dach, Heißwasser-Heizung; 30 Fuß Lot; Preis $8200; das Gebäude allein ist diesen Preis werth, ohne Lot; an Cornelia Ave., nahe Southport Ave. Hochbahnstation; nehme Cottage oder Baustelle nahe Clark Straße als Theilzahlung an. dofrsa
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Schönes 3-Flat Brick, nördlich von Center Str., $6800. 3-Flats Steinfront, modern, durchweg Hartholz, nahe Diversey, $8700. Bausch, 824 Center Str. frsa

Zu verkaufen: Frame-Cottage und größere Lot, zu einem Bargain, 2816 Southport Ave. Anzufragen beim Eigenthümer: 2740 Perry Straße. dofrsa

Zu verkaufen: $3000, moderne up-to-date große Cottage, Bad, Gas, nahe 3 guten Carlinien, Lincoln, Irving Park Blvd. und Verlängerung der N. Western Ave. und nahe N. W. „L“ Cuyler Station, $200 Baar, und $20 den Monat, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Nur $4750, hübsches 2—6 Zimmer Flat Gebäude, Bad, Gas, Ofenheizung, 30 bei 165 Fuß Lot, in schönster Gegend von Ravenswood, nahe N. Paulina Str. und Irving Park Blvd. oder Cuyler N. W. „L“ Station. Auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: $5700, 2—2-stöck. Flatgebäude, eines mit 2—6 Zimmer Flats und das andere mit 4 und 5 Zimmer, auf 75 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. Car-Linie oder Wrightwood Ave. N. W. „L“-Station. Auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: $7000, großes Lincoln Ave. Store-Property, mit großem 6 Zimmer Flat oben, nahe Transfer-Ecke, nehme Cottage oder gute unbebaute Lot als erste Anzahlung und Rest auf lange Zeit. Es kann sofort in Besitz genommen werden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu kaufen gesucht: Großes 2- oder 3-stöck. Gebäude mit oder ohne moderne Verbesserungen, es kann 4 oder 6 Flats Gebäude sein, gebe schuldenfrei $1500 Nordseite unbebaute Ecke und Baargeld oder übernehme Schulden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Frame oder Brickhaus, mit od. ohne die neuesten Verbesserungen, gebe schuldenfreie $1000 Lot und Rest in Baargeld oder übernehme Schulden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Eigenthümer verkauft modernes 2 Flat-Haus in Edgewater. Kommt Sonntag und seht Eigenthümer, 1531 Victoria Str., nahe Clark Str. Preis $4200. saso

Zu verkaufen: Haus in gutem Zustand, 5 Wohnungen, Miethe $480, für nur $3200. S. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Oak Trim durchweg, 29 Fuß Lot, Preis $6500. Leavitt Str., bequem zur Hoch- und Straßenbahn. samifr
——Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.——

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 3-Flat Frame-Gebäude, Brickbasement, je 5 Zimmer, Ofenheizung, 29 Fuß Lot, an Grace Str., Preis $5900. Miethe $660 jährlich. Seht samo
——Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.——

Verkaufe Haus und Lot, billig, wegen Krankheit. 2445 Clybourn Ave., 2. Flat. di—sa

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost.

Nordwestseite.

——$325 kaufen Lot——
—nahe Hochbahn- und Straßenbahn-Linien—
——Nur $25 Anzahlung——
Rest wie es Euch beliebt. Seht die Lotten und vergleicht die Preise mit denen was andere in unserer Nachbarschaft verlangen und Ihr werdet kaufen. Der Kauf von einer oder mehrerer dieser Lotten und das natürliche Wachsthum von Chicago sichert Euch ein Einkommen in Euren alten Tagen. Die Verkehrsbequemlichkeiten sind ausgezeichnet. Oeffentliche und Privatschulen jeder Art sowie Kirchen jeden Glaubens sind in kurzer Entfernung. Subdivision und Office an der Südost-Ecke von Lawrence und Hamlin Ave. Unser Verkäufer ist dort täglich zu treffen. Die Lotten gehen schnell weg, handelt schnell, ehe es zu spät ist.
— John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. — misason

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

——6 Zimmer Cottage, billig——
—Nur $100 Baar — Rest wie Miethe.—
„Pay as you enter Cars“, 35 Minuten zur Loop. Haus ist fast neu. Anzufragen:
W. J. & E. B. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Avenue. 13ok*X

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei Flats; Parkfront. 1444 N. Kedzie Ave. frsa

$500 kaufen $800 Antheil an 6 Zimmer moderner Brick-Cottage, 7 Fuß Zementbasement, alle Zimmer auf einem Floor; gepflasterte Straße, Zementwege, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. di—son
F. F. Schaefers, 3554 North Ave.

Baustelle an Kimball Ave., nahe Berteau Ave., 50 bei 125, muß verkaufen für $700. Max Eggers, 3349 Berteau Ave. Telephon Irving Park 8189. 9okl1wX

Zu verkaufen: Avondale Bargain— zweistöckige 2-Flat Häuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. Cars; Preis $2950; $200 Anzahl., Rest monatl.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. ok2—17t

Möblirte Zimmer — mit Privilegium zum Kochen — schöner Platz für Arbeitsmädchen oder Junggesellen. 954 W. Erie Str., 3. Flat, nahe Milwaukee Ave.

$6850 kaufen neues 3-stöck. Brick, westl. vom Humboldt Park, 5 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot. Eigenthümer muß verkaufen. John Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

$3500 kaufen 5 und 6 Zimmer Frame, in gutem Zustand, 2 Lotten, Logan Square Gegend. John Martens, 2315 N. California Ave., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Schuldenfreie Lot, werth $800, oder tausche für Nordwestseite Cottage und zahle $500 Baar hinzu. Manha, 2548 Cornelia Str.

Zu verkaufen: Bargain, zwei 6-Zimmer Flathaus, modern, Lot 50x173; nahe Miles Ave. und Eisenbahnlinie; Straße gepflastert; $4700. Nachzufragen: 3631 North 42. Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer modernes Flatgebäude, Lot 32x135. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2035 N. Spaulding Ave., Nordwestseite.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, modern; Bargain; leichte Abzahlungen. Beim Eigenthümer, einen Block südlich von Montrose, nahe Kimball Ave. 3345 Pensacola Ave., Nordwestseite.

Haus-Bargain: Miethe von einem Flat bezahlt die Ausgaben. Eigenthümer verläßt Stadt. $400 oder mehr nöthig. Nahe Humboldt Park, Carpenter Shop etc. Nachzufragen 1740 N. Albany Ave., nahe North Ave. 14okl1wX

—— Sehr billig, bringt 10% ——
Ganz neues modernes Brickhaus, mit 30 Fuß Eck-Lot, 4 große helle Wohnungen, mit Porch für jede Wohnung. Nahe deutscher Kirche und Schule, Miethe $87, Preis $11,500. Eigenthümer, Ecke Hamlin und Belden Ave., nahe Fullerton Ave. saso

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus, Stein-Basement, hoher Boden, wo noch weitere 5 Zimmer eingerichtet werden können, breite Lotten, Eichenholz-Verkleidung — heißes und kaltes Wasser und alle modernen Einrichtungen; nahe Cars und Hochbahn; $100 Anzahlung, Rest wie Miethe; etliche 2-stöck. Häuser, $3000; leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Auf sehr leichte Abzahlungen, in Irving Park, $300.00 Anzahlung, Rest nach Belieben. Ein neues zweistöckiges Frame auf Konkretbasement, 5—5 Zimmer, Bad, Laundry, Gas und elektrisches Licht, durchweg modern, Lot 33⅓X125; Preis $4700. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ecke an Grand Avenue, ein großer Bargain in einem dreistöckigen Brick mit 2 Stores und acht 4 Zimmer Flats darüber, ebenfalls großer Stall. Einkommen 12 Proz.; Preis $16,000; Hypothek $10,000. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten am Humboldt Park, nur noch zwei übrig. Spreche vor oder schreibt an Risting, 1622 Francisco Ave.

Zu verkaufen: 10 Lots einschließlich 2 Ecken, ein Block von Belmont Ave. und 40. Ave. Cars, geeignet für Hühnerfarm, werden sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln; Preis $2000 für alle zusammen, oder $1000 für 5. Zahlungsbedingungen.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Drei elegante, neue, moderne Brick-Cottages, mit hohen Basements, worin noch ein Flat Platz hat, an California Avenue, nahe School Str., sowie ein zweistöck. Haus, mit hohem Basement, 3304 N. California Ave.; 7-Zimmer Wohnhaus, 2820 School Str., mit Furnace; zweistöck. Brick-Cottage, 2917 Roscoe Str., mit 37½ Fuß Lot,; 4440—4446 Drake Ave., drei Brick-Cottages, mit hohem Basement, 33 Fuß Lotten. Diese Häuser müssen verkauft werden, billig, für Baar oder auf leichte monatliche Zahlungen. Besichtigt sie, ehe Ihr anderswo kauft. Zehn zur Auswahl.
Walter, 2722 Fletcher Str. frsason

—$5200—Brick, 2-Flat Gebäude—$5200—
30 Fuß Lotten — Nur $200 Baar erforderlich. Ferner mehrere 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, die noch übrig sind im ersten Block in unserer hochfeinen beschränkten Subdivision. Prächtige 30 Fuß Rasenplätze. Breite Lotten. Hier könnt Ihr frische Luft in der Natur einathmen, frei von Rauch und fast im Herzen von Chicago. Kommt heraus und seht diesen Distrikt, ehe Ihr anderswo kauft.
W. J. & E. B. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. 13ot*X

Zweistöckiges Framehaus, nebst Barn für sechs Pferde, zu verkaufen oder gegen Farm zu vertauschen. 1628 West Erie Str.

Zu verkaufen: Cottage, 3 Flats, jedes 4 Zimmer, Basement und Dachboden, billig. Chas. Bredlow, 3630 Armitage Ave. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5 Zimmer-Flats, modern, breite Alley-Lot, nahe Fullerton u. Ballou. Preis $6800. Miethe $720. Nachzufragen 2253 North Avenue.

Zu verkaufen: 50 bei 120 Fuß, Straße asphaltirt, nahe Kimball und Wrightwood, $1100. Nachzufragen 2253 North Avenue.

$245, werth $500, oder beste Offerte, wenn sofort genommen, kaufen Grocery- und Delikatessen-Laden; großer Vorrath von fancy Groceries, gute Fixtures, $15 Rente den Monat für Laden und Wohnung. Sprecht nur Sonntag Morgen vor von 10 bis 12 Uhr, oder Montag von 10 bis 12. Verkaufe auch den Waarenvorrath oder Einrichtung separat wegen Umzugs. 2338 W. Fullerton Ave., nahe Western.

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Laden, Brick-Basement. Guter Platz für ein polnisches Grocery-Geschäft. Zu erfragen 1802 W. 21. Place, oben.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 4371 W. 25. Place, deutsche Nachbarschaft; bester Straßenbahndienst. Verkaufe billig. saso

Gebt Euch nicht mit 6 Proz. zufrieden, ich verkaufe Euch mein neues 3 Flat Brick, nahe Douglas Park, Miethe $54, Hypothek $3000, nur $5000, nehme $1000 Baaranzahlung. Gebäude bringt 18 Prozent Netto an Anlage. Adr.: D. 847, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 745 S. 45. Ct., zwei Blocks von „L“-Station, Garfield Branch, in feinem Zustand, zwei 5 Zimmer Flats, Brickgebäude, Oak Floors und Finish; zwei Furnaces; Zement-Floor in Basement. Nehme auch Lot oder Cottage in Tausch.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Südseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine Geschäftsecke mit Grocery, gegenüber Südseite, Parkeingang. — Adr.: D. 848, Abendpost.

Spezieller Bargain! Neue zwei-Flats Brickhäuser, sowie 6-Zimmer Brick-Cottages; alle modernen und bequemen Einrichtungen; Kombinations elektrische und Gas Fixtures, Oak Trim, Zementwege und Basement; auf 30 Fuß Lot, nahe West Garfield Boul.; sehr gute Nachbarschaft; gute Verkehrsverbindung; verkaufe schnell. Wenn Ihr eine dieser eleganten Heimstätten wünscht, billig, auf leichte Abzahlungen, zögert nicht. Bain & Co., Zweig-Office 55. und Wood Str. Täglich geöffnet. 12okt,1wX

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes neues Haus mit vier großen Zimmern, hohem Basement und feinem Dachboden mit innerer Treppe, große Porch und Garten. Alles für den niedrigen Preis von $1625. Nahe deutscher Schule und Kirche. Abstrakt und reine Papiere frei! Nachzufragen Sonntag parterre, 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein gemüthliches Heim, nahe Chicago, ist Umstände halber zu verkaufen; schöner, großer Gemüsegarten; Preis $700. 1407 Madison Str., zwischen 14. und 15. Ave., Maywood, Ill.

—Hier ist ein Bargain! — Oak Park.—
Sieben Zimmer Stukko-Residenz, fast neu, Lot 175×50, elektrisches Licht, offene Plumbing. Furnaceheizung mit Heißwasser-Vorrichtung für den Sommer, große Screened Front-Porch, ebenfalls Porch zum Schlafen, Blumen und Sträucher. Fünf Minuten zu laufen zur Lake Str. Hochbahn. Dies ist ein wirklicher Bargain, wenn sofort genommen. Eigenthümer am Platze Sonntag den ganzen Tag. 406 Nord Harvey Ave., Oak Park. saso

Verkaufe oder vertausche: Zwei Flats neue, moderne Pressed Brickhäuser, in Forest Park, nahe Hochbahnstation; nur $200 Baar; keine Agenten. Adr.: P. 484, Abendpost. frsason

Farmländereien.

Deutsche Colonie Elberta, Baldwin County, Alabama.
Arbeit und Wohlstand im Süden, keine Arbeitslosigkeit, Panik und Streiks, über 800 zufriedene freie deutsche Familien schon da, kommt und überzeugt Euch. Exkursion Dienstag, 17. Oktober 1911. Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Gute Märkte, 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre. Läden, Kirchen und Schulen da. Sehr gesundes Klima, kühl im Sommer, warm im Winter. Reines weiches Wasser. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago, Ill. mi—son

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 19½ Acker nahe Glencoe. $5000. 10 Acker kultivirt. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Muß verschleudern: Meine 60 Acker in Michigan, nahe Manistee, wegen Rückreise nach Europa. $12 per Acker. John Maveri, Janitor, 5001 Indiana Ave.

Verkaufe oder vertausche gegen Haus 120 Acker Farm in Indiana, nahe Chicago, mit Inventar, Garten. Näheres bei: Mrs. Mahler, 1768 Clybourn Ave.

Verkaufe oder vertausche gegen Haus 132 Acker Farm, im südlichen Wisconsin; 9-Zimmer Brickhaus, Stall, 40x100 Obstgarten, nebst Inventar. Näheres bei: Mahler, 1768 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain in deutscher Ansiedelung in Wisconsin, 200 Acres Farm und Timber-Land, mit Pferden, Rindvieh, Hühnern, Werkzeug und Ernten, alles zusammen für $3000. Adr.: T. Riddervold, Butternut, Wis. 30sb7,14ok

Zu verkaufen: Gute 40 Acres Farm, Vieh, Geräthe, Obstgarten, Wald, gutes Wasser; $500 Anzahlung; Preis $1600. — Tausche auch eine 60 Acres fertige Farm mit Einrichtung. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. ok—31sasomi

Zu verkaufen: 72 Acres Wisconsin Farm, neue große Framegebäude, 40 Acres unter Pflug; etwas Waldland; Preis $2000; Baar oder Abzahlungen. (Janitor), 3301 W. Monroe Str., Basement. 13okl1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Prächtige Indiana Farm, 70 Acres in Corn, Rest Weideland, umzäunt und querdurchzäunt, großes zweistöckiges Haus, Stall, Hühnerhaus und Granary. Preis $7350; tausche für ein Flathaus. Was haben Sie? Beschreibt die Lage u.s.w. frsa
Furlong & Schroeder, 2124 Indiana Ave.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, guter Boden, mit Pferdegespann, Vieh und sämmtlichen Farmmaschinen, Preis $3000. Adr.: Paul Gerne, Watertown, Wisconsin. dofrsa

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acres abgeholztes Land mit jungem Baumwuchs, in Michigan, etwas abgelegen. Vorzügliche Geldanlage für später. Adr.: G. 211 Abendpost. dofrsa

Hundertundzwanzig Acres in Wisconsin; ebenfalls 80 Acres; Lehmboden; nahe Stadt; billig. Fred Lauterer, 222 W. Madison Str., 4. Floor. 11okt

Zu verkaufen: Farmland, 20 Acker oder mehr, alles in Cook County gelegen, nahe Chicago, mit guten Gebäudenn. E. L. Wend, Lemont, Ill. 11okl1wX

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen kaufen meine zwanzig Acres Farm unter Kultur, bestehend aus Haus, Stallung, Hühnerhaus und Schweineställe, nahe einer südlichen Stadt mit 75,000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent), W. T. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Ill. 23sp*X

Verschiedenes.

Zu tauschen gesucht: Habe 2½-stöck. Framehaus, ein 4und zwei 6 Zimmer und Bad, Stein-Fundament und Basement, Miethe $40, für 60—100 Acker gute Farm und Stock. Adressire mit genauer Beschreibung und Preis. D. 840, Abendpost. saso

Ich habe unbebautes Grundeigenthum, Cottages, 2-stöck. Häuser, größere Properties und Farmen zu vertauschen. Was habt Ihr? John Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee und Fullerton Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: General Store, Postoffice damit verbunden; Reingewinn von demselben dieses Jahr $500, gleichbedeutend mit 8 Prozent des Kaufpreises; Lot 82x320 Fuß. Store-Gebäude neu; mit Front an Geneva Road; Wohnhaus hat Lakefront; Stock durchaus neu. Adressirt: Fred Hardell, Powers Lake, Wis.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden

angepaßt von nur erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75	aufwärts.
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25	aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00	aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25	aufwärts.
Elastische Strümpfe bis Knie, Baumwolle	$2.00	nach Maß gemacht.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$3.00	nach Maß gemacht.
Elastische Knie-Stücke, Baumwolle	$1.75	nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Seide	$2.25	nach Maß gemacht.

und alles andere in diesem Fache zu niedrigsten Fabrikpreisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory,

801—803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.
Sechster Stock. Nehmt Elevator

ma18f.d9

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol.dosadi*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nv5,sa*

Einquartierung.

Meine zwei Schwestern und ich waren gerade eifrig mit „Kugelschieben" beschäftigt. Die große Hausflur unserer alten Pfarre nämlich war mit mächtigen Granitplatten ausgelegt, und in diesen waren im Laufe der Zeit so viele größere und kleinere Vertiefungen entstanden, daß man nirgend wo anders so schön wie bei uns mit Thonkugeln spielen konnte.

Da wurde die Hausthür heftig aufgerissen, mein Bruder kam athemlos hereingestürzt und schrie: „Hurra! Kinder! Kinder! Wir kriegen Einquartierung! Einen Offizier und einen Burschen! Kommt, draußen steht der „Polizeier", der weiß alles!" Jauchzend sprangen wir alle auf und stürmten hinaus. Richtig, der „Polizeier" war da, um unseren Vater zu sprechen. Er trug wichtig eine große Liste in seiner einzigen Hand. (Der Gute war Kriegsinvalid von 1866 und besaß nur noch den rechten Arm.) Er war ein freundlicher alter Mann. Heute hatte er zur Feier des Tages weiße Hosen angelegt zu seinem Tuchwaffenrock, eine Mappe hatte er unter dem Stummel des linken Armes eingeklemmt und trug eine schwarze Hornbrille.

„Ist es wahr, Herr Polizeier?" frug unsere älteste Schwester.

„Ja, Gretel, 's is alles wahr. Mir kriegen eine Kompanie Jäger und eine halbe Batterie Feldartillerie mit drei Geschützen und 31 Pferden! Ihr kriegt von die Jäger einen Leutnant und einen Burschen!"

Wir stürmten alle vier lärmend ins Haus um die ungeheure Neuigkeit unseren Eltern und dann den Dienstboten ausführlich mitzutheilen, Vater und Mutter nahmen die Nachricht mit Fassung auf, bei den Dienstboten war die Wirkung verschieden.

Auguste, unsere stämmige Köchin, seufzte zu unserer Ueberraschung laut auf. Sie war in ihrer zarteren Jugend als Schweinemagd auf dem Rittergut gewesen und hatte von da ihre Erfahrungen.

„Also Jäger sein es? Wie Jäger sin, weß ich nich, togen wern se wohl och nicht. Auf dem Rittergute hatten wir Gaffallerie, un das warn schlechte Kerle! O du meine Güte! O du meine Güte!

Wir ahnten nicht, was die Kavallerie an unserer Auguste einst verbrochen haben mochte, und rannten nun nach dem Pferdestall, um unseren Kutscher Ernst geziemend zu benachrichtigen. Er saß auf seiner Bank vor dem Stall und rauchte in Seelenruhe seine kurze Pfeife. Da er als Dragoner 1870 den Feldzug mitgemacht hatte, konnte auch er den Jägern keine Hochachtung zollen. Er nahm langsam die Pfeife aus dem Mund, spuckte ausgiebig aus und sagte: „Ach Gott, Jäger! das sin och bloß Fußlatscher! Un die Knallfritzen mit ihre Kanonen vollends — nee, das is alles nischt, wenns keene Gaffallerie is, ich möchte bei keener solchen Truppe dienen!"

Wir Kinder wurden in unserer ungestümen Freude allmählich stiller. Aber doch waren wir selig, da schon nach drei Tagen die ersehnte militärische Macht einrücken sollte. Nur eins war ein Unglück. Die großen Ferien waren vorbei und die Michaelisferien noch nicht gekommen! So mußten wir jeden Morgen den weiten Weg zur Schule gehen, anstatt uns an der Wehrkraft des Vaterlandes zu ergötzen! Bis zum Gymnasium in der nächsten Stadt hatten wir übrigens einen Weg von gut 1½ Stunden. Da hieß es im Sommer jeden Morgen um 5 aufstehen und ½6 abmarschieren. Auch unsere Schwestern hatten bis zur höheren Töchterschule einen ebenso langen Weg.

Ach, es war ein Elend! Das Militär würde einziehen, wenn wir in der Schule saßen. Und da bisher weder das Gymnasium noch die Töchterschule, unserer innigen Wünsche ungeachtet, abgebrannt war, so war auch wenig Aussicht, daß eine barmherzige Feuersbrunst uns von den Leiden der Schule auf einige Tage befreite. Inzwischen wurde das Quartier instand gesetzt. Für den Burschen wurde eine schöne Bodenkammer hergerichtet und für unseren Leutnant eine herrliche große Giebelstube mit dem freundlichen Blick auf unsere kleine Kirche und den grünen, altbewachsenen Friedhof. Die Aussicht auf den Gottesacker hatte für uns nichts Trauriges. Denn er war uns, seit wir denken konnten, mit seiner moosbewachsenen Mauer ein lieber Freund.

Endlich erschien der große Tag, an dem wir uns sagen durften; wenn wir aus der Schule nach Hause kommen, sind die Soldaten da! Und richtig, als wir gegen 1 Uhr Mittags uns dem Heimathsdorf näherten, sahen wir schon von weitem die kriegerischen Anzeichen. Gleich hinter unserem Pfarrgarten standen drei Geschütze mit Munitionswagen, Feldschmiede und Gepäckwagen, sowie Patronenwagen für die Jäger. Alles schnurgerade gerichtet und von einem Artilleristen mit gezogenem Säbel bewacht. Und als wir durchs Dorf gingen, da wimmelte es nur so von den dunkelgrünen Waffenröcken der Artilleristen und den lichtgrünen der Jäger. Im Dorfteich wurden die Militärpferde gewaschen und abgerieben. Auf den Zäunen hingen Montierungsstücke zum Trocknen, auf den Höfen standen Gewehrpyramiden — es war eine Lust zu leben!

Im „Lehngericht", so hieß das größte Gut, wohnte der Hauptmann, in der „Filla" (es gab nur eine bescheidene, kleine Villa im Ort) ein Premierleutnant (damals hatte man es noch nicht zum Oberleutnant gebracht) und bei uns ein Sekondeleutnant (denn man war noch nicht heruntergesunken zum bloßen Leutnant).

Endlich konnten wir unseren Leutnant mit stürmischem Händedruck begrüßen. Es war ein sehr stattlicher Herr, denn seine Länge maß nicht weniger als 192 Zentimeter. Dabei war er erst 19 Jahre alt, und auf seiner Oberlippe ein wolliger, blonder Flaum — gerade wie die Federn bei unseren jungen Enten, wie meine Schwestern sagten. Und er war mit seinen freundlichen Augen und mit seinem liebenswürdigen, herzlichen Wesen ein prächtiger Herr, der sofort unsere Herzen für immer gewann. Leider speiste er nicht immer bei uns, da jeden Nachmittag der Krümperwagen des Jägerbataillons die Offiziere nach dem Quartierort des Bataillonskommandeurs entführte. Aber so oft unser Leutnant bei uns war, so oft war es wunderhübsch! Er half mir beim Nepospräpariren und meinem Bruder beim Julius Cäsar. Er vernahm von uns, wie „gemein" unser Mathematikprofessor war, und wir hörten, daß auch sein Mathematiklehrer sehr „gemein" gewesen war. Auch er hatte von seinem väterlichen Gute einen stundenweiten Weg zum Gymnasium gehabt und wir erfuhren mit Freude, daß er jeden Tag mit dem Milchwagen, manchmal auch mit dem Eselwagen in die Stadt gefahren war. Hochinteressirt begutachtete er meine alte Vogelflinte und den noch viel älteren Perkussionsstutzen meines Bruders. Er gab uns genau Auskunft, wieviel Waffenröcke und Beinkleider er hatte, wie seine Brüder hießen, wieviel Hunde sein Vater hatte und wie deren Namen waren — und was so das Wissenswertheste, unserer Meinung nach, aus dem Leben des Offiziers darstellte. Wenn wir bei ihm saßen, packte er auf unsere Bitte aus seinem Koffer die in Seidenpapier eingeschlagenen Paradeepauletten und die silberne Paradeschärpe aus. Wir bürsteten seinen Tschako sauber, probirten seinen Säbel und schwelgten in allen seinen Besitzthümern. Auch unseren Freund, den Müller-Michel, schloß er in seine Freundschaft ein. Müller-Michel besuchte uns täglich, angethan nur mit einem nicht ganz sauberen Hemd und höchst veralteten Hosen. Sein struppiges Haar und sein von Blatternarben durchfurchtes Gesicht gaben dem barfüßigen Jungen nicht gerade ein vertrauenerweckendes Aeußeres, aber er war ein Meister im Fang von Mäusen und Maulwürfen und uns Kindern ganz unentbehrlich. Das übelste war, daß seine Nase ganz besonders „laufig" war, und da Müller-Michel kein Schnupftuch besaß, sondern nach Art unserer Altvordern mit der Hand seine Nase schneuzte, so war es räthlicher, mit ihm im Freien zu sein, als im Zimmer.

Aber wie gesagt, unser guter Leutnant war auch mit unserem Müller-Michel unerschütterlich freundlich.

Wir vier Geschwister, verstärkt durch Müller-Michel, begleiteten unseren Leutnant zu jedem Appell, der mit den Jägern im Hofe des Lehngerichts abgehalten wurde. Gleich den ersten Tag war Löhnungsappell, und wir Kinder staunten nicht wenig, wieviel Geldhäufchen nebeneinander auf dem Tisch aufgehäuft waren, an dem der Feldwebel mit dem Kompanieschreiber saß und die Löhnungen vertheilte. Von dem bei uns einquartierten Burschen erfuhren wir, daß jeder Jäger und auch er nicht weniger als 2.20 Mark Löhnung für 10 Tage erhielt. Für so reich hatten wir die Jäger nicht gehalten!

Der bei uns einquartierte Bursche, der zu allem Unglück gerade wie unser Kutscher auch Ernst hieß, war mit uns nicht halb so freundlich als sein Offizier. Wir lernten zwar Unschätzbares bei ihm: daß es bei den Jägern nicht Gewehr, Seitengewehr und Tornister gäbe, sondern statt dessen Jägerbüchse, Hirschfänger und Dachs; aber wenn wir ihm beim Reinigen der Büchse und der Montirungsstücke helfen wollten, so redete er höchst anzüglich von „dreckigen Schmierpfoten" — womit er nämlich unsere Hände meinte —! und Müller-Michel mit seiner „Nese" durfte gleich gar nicht herzutreten. Zum Glück behandelte unser Kutscher Ernst den Jäger ziemlich herablassend, da er ja doch nicht zur „Gafallerie" gehörte und gab uns dadurch wieder einen gewissen moralischen Halt.

Ganz unerwartete Fortschritte aber machte der Jäger bei unserer Köchin Auguste. Wenn sie auch schon hoch in den Dreißigern war und ihre Figur sehr stark in die Breite ging, so war sie doch ein Herz und eine Seele mit unserem Jäger. Sie speisten zusammen in der Küche, und wir Kinder staunten, wieviel Fleisch und wieviel gute Sachen der Jäger bekam! Jeden Morgen strotzte sein Brotbeutel von Wurst, Speck und Brot, und Auguste kaufte sogar von ihrem ersparten Gelde jeden Tag einen Liter Schnaps für den Jäger Ernst. Wenn es Abends dunkel und Ernst bei Auguste in der Küche war, durften wir Kinder merkwürdigerweise gar nicht mehr darin bleiben, sondern Auguste jagte uns sofort hinaus.

Aber auch diese schönen Tage vergingen, und der bittere Abschied kam. Der Tag, an dem die Truppen abzogen, war für uns Jungen glücklicherweise ein sogenannter Studiertag, das heißt, wir brauchten nicht in die Schule zu gehen, sondern sollten zu Hause stuiren. Wir waren selbstlos genug, von dem Studiren abzusehen zugunsten des Militärs. Früh um 4 Uhr bliesen die Hornisten der Jäger und der Trompeter der Artillerie zum Sammeln und Abrücken, und wir mußten unseren Freunden Lebewohl sagen.

Der Abschied von unserem freundlichen Leutnant that uns schrecklich weh. Als die Jäger zu ihrem Rendezvousplatz marschirten, gaben wir Jungen ihnen zwei Stunden weit das Geleite. Und was das Rührendste war: unsere Auguste hate sich uns Jungen angeschlossen. Schließlich blieben wir drei aber doch zurück und winkten dann lange der davonziehenden Kompanie nach. Da brach Auguste in lautes Schluchzen aus, und auch unsere Herzen wurden weich, als die Grünen im Wald verschwunden und wir noch von weitem die Jägerhörner blasen hörten:

Im Wald und auf der Heide
Da such' ich meine Freude,
Ich bin ein Jägersmann! — — —

— Vom Kasernenhofe. — Feldwebel (zum Rekruten): „Mensch, Sie machen ja ein Gesicht, als ob Sie das Ei des Kolumbus gelegt hätten!"

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibosaX gegenüber der Post-Office.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Hartford,
in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	7,138,058.68
Interest, rents and dividends	371,105.09
Profit on sale or maturity of ledger assets	12,213.36
From all other sources	10.09
From agents balances previously charged off	755.13
Total income	$ 7,522,141.26
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 3,097,437.77
Expenses of adjustment and settlement of losses	34,711.89
Interest or dividends to stockholders	200,000.00
Commissions or brokerage	1,270,016.69
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	753,194.94
Rents	18,985.55
Advertising, printing and stationery, postage etc.	119,637.06
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	65,893.25
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.	123,329.12
Inspection and surveys	14,582.79
Repairs, expenses and taxes on real estate	12,956.28
State, insurance departments, taxes and fees	148,472.53
Other licenses, fees and taxes	61,772.77
Loss on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
Agents balances charged off	256.71
All other disbursements	129,356.45
Total disbursements	$ 5,975,941.60
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 644,363.48
Mortgage loans on real estate	1,670,175.00
Book value of bonds and stocks	7,134,361.65
Cash in office and bank	191,730.12
Agents balances	806,361.86
Total ledger assets	$10,446,992.11
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	87,917.56
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	282,825.83
Gross assets	$10,817,735.40
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	35,442.15
Total admitted assets	$10,782,293.25
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$163,615.99
Losses in process of adjustment or in suspense	716,687.29
Losses resisted	68,137.03
Total	$948,440.31
Deduct reinsurance	302,351.10
Net amount of unpaid losses	646,089.21
Total unearned premiums	6,075,294.78
Taxes, rents, bills, etc.	125,000.00
Other liabilities	300,000.00
Total liabilities	$ 7,146,383.99
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$40,361,654.00
Total premiums received during the year	468,511.07
Total losses incurred during the year	204,361.84

JAMES NICHOLS, President.
B. R. STILLMAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1911.
[Seal] FRED. B. SEYMOUR, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEWARK FIRE INSURANCE COMPANY of Newark,
in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	380,652.91
Interest, rents and dividends	59,208.73
Total income	439,861.64
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	221,301.17
Expenses of adjustment and settlement of losses	4,410.11
Interest or dividends to stockholders	32,051.00
Commissions or brokerage	[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	45,949.94
Rents	8,148.00
Advertising, printing and stationery	9,056.38
Furniture, fixtures and maps	1,219.62
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees etc.	7,820.68
Inspection and surveys	2,895.80
Repairs, expenses and taxes on real estate	3,631.16
State, insurance departments, taxes and fees	6,552.45
Other licenses, fees and taxes	3,465.27
Decrease in book value of ledger assets	2,765.00
All other disbursements	1,778.14
Total disbursements	405,467.07
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	107,809.33
Mortgage loans on real estate	[illegible]
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	[illegible]
Bills receivable	[illegible]
Total ledger assets	844,329.60
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	9,059.63
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	229,986.10
Gross assets	1,083,784.93
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	105.45
Total admitted assets	1,083,679.48
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	1,636.40
Losses in process of adjustment or in suspense	31,168.26
Losses resisted	[illegible]
Total	$40,304.65
Deduct reinsurance	6,431.74
Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	238,587.13
Dividends	[illegible]
Taxes, rents, bills, etc.	[illegible]
Total liabilities	279,793.79
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$3,737,928.87
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

EDGAR J. HAYNES, President.
CHAS. M. HENEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1911.
JOSEPH WARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OLD COLONY INSURANCE COMPANY of Boston,
in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 400,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	513,885.33
Interest and dividends	32,737.43
From all other sources	7.65
Total income	$ 546,580.41
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 382,582.65
Expenses of adjustment and settlement of losses	6,306.84
Interest or dividends to stockholders	6,000.00
Commissions or brokerage	123,599.85
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	34,618.77
Rents	500.04
Advertising, printing and stationery, postage etc.	4,331.90
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	377.31
Underwriters board, fire department and salvage corps fees, etc.	8,444.64
Inspection and surveys	3,303.55
State, insurance departments, taxes and fees	11,314.81
Other licenses, fees and taxes	1,639.80
Agents balances charged off	201.84
All other disbursements	737.45
Total disbursements	535,929.45
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	1,239.53
Mortgage loans on real estate	53,000.00
Book value of bonds and stocks	716,352.51
Cash in office and bank	33,948.23
Agents balances	68,120.88
Other ledger assets	200.00
Total ledger assets	$872,891.20
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	3,185.00
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	461.49
Gross assets	$876,487.09
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	692.59
Book value real estate	239.53
Other unadmitted assets	290.00
	1,222.12
Total admitted assets	$875,265.57
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	5,027.95
Losses in process of adjustment or in suspense	56,744.58
Losses resisted	3,226.49
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	47,988.16
Total unearned premiums	335,279.20
Salaries, rents, bills, taxes etc.	3,148.35
Commissions and brokerage	5,814.30
Reinsurance premiums	294.67
Total liabilities	$392,524.68
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,005,100.00
Total premiums received during the year	48,888.05
Total losses incurred during the year	35,639.14

WM. R. HEDGE, Vice President.
CHAS. D. HODGES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1911.
[Seal] JNO. F. MORGAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH BRITISH and MERCANTILE INSURANCE COMPANY of
New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 572,355.48
Interest, rents and dividends	56,767.05
Profit on sale or maturity of ledger assets	6,930.17
From all other sources	1,619.90
Total income	$ 637,672.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 199,504.68
Expenses of adjustment and settlement of losses	3,523.82
Interest or dividends to stockholders	20,000.00
Commissions or brokerage	156,832.24
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	29,227.30
Rents	2,850.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	4,174.22
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	563.91
Underwriters' board, fire department and salvage corps fees, etc.	8,645.83
Inspection and surveys	1,228.51
State, insurance departments, taxes and fees	8,759.42
Other licenses, fees and taxes	1,461.98
Decrease in book value of ledger assets	1,181.90
Total disbursements	$ 429,958.81
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$1,644,483.52
Cash in office	10,530.53
Agents balances	61,420.43
Other ledger assets	500.00
Total ledger assets	$1,716,934.48
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	13,995.00
Gross assets	$1,730,929.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	[illegible]
Book value, bonds and stocks over market value	[illegible]
	78,049.35
Total admitted assets	$1,652,880.13
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	46,782.41
Total unearned premiums	481,999.19
Salaries, rents, bills, taxes etc.	11,000.00
Total liabilities	489,781.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,910,242.00
Total premiums received during the year	37,000.35
Total losses incurred during the year	11,437.54

E. G. RICHARDS, President.
[illegible], Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1911.
GEO. H. COREY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH WESTERN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Milwaukee,
in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	2,167,988.55
Interest, rents and dividends	227,704.58
From all other sources	250.00
From agents balances previously charged off	6.43
Total income	$ 2,395,949.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 878,877.79
Expenses of adjustment and settlement of losses	38,268.60
Interest or dividends to stockholders	140,000.00
Commissions or brokerage	559,225.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	292,143.84
Rents	8,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	34,735.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	5,283.15
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.	15,649.00
Inspection and surveys	3,300.98
Repairs, expenses and taxes on real estate	7,827.66
State, insurance departments, taxes and fees	67,507.78
Other licenses, fees and taxes	9,915.03
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,323.23
Decrease in book value of ledger assets	10,000.00
Agents balances charged off	197.76
All other disbursements	1,890.43
Total disbursements	$ 2,069,150.73
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 176,050.28
Mortgage loans on real estate	1,255,000.00
Book value of bonds and stocks	3,976,355.20
Cash in office and bank	235,494.77
Agents balances	264,927.55
Other ledger assets	1,000.00
Total ledger assets	$ 5,908,827.75
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 26,526.53
Gross assets	$ 5,935,354.28
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 5,047.91
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	128,417.70
	$ 133,465.61
Total admitted assets	$ 5,801,888.67
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 34,365.28
Losses in process of adjustment or in suspense	87,994.77
Losses resisted	12,598.38
Total	$134,958.43
Deduct reinsurance	10,028.65
Net amount of unpaid losses	$ 124,929.78
Total unearned premiums	$ 2,812,031.06
Conflagration reserve	350,000.00
Salaries, rents, bills, taxes etc.	96,823.96
Commissions and brokerage	17,145.00
Total liabilities	$ 3,400,929.80
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$24,049,852.00
Total premiums received during the year	279,472.17
Total losses incurred during the year	108,495.67

WILFORD M. PATTON, President.
JOSEPH HUEBL, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1911.
[Seal] FRANCIS BLOODGOOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEW BRUNSWICK FIRE INSURANCE COMPANY of New Brunswick,
in the State of New Jersey, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	456,921.17
Interest, rents and dividends	30,994.45
Total income	$ 487,915.62
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 225,513.68
Expense of adjustment and settlement of losses	4,741.85
Interest or dividends to stockholders	19,985.00
Commissions or brokerage	103,037.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	62,682.66
Rents	2,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	7,443.87
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	1,496.99
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	6,774.57
Inspection and surveys	1,832.11
Repairs, expenses and taxes on real estate	1,565.99
State, insurance departments, taxes and fees	6,958.62
Other licenses, fees and taxes	3,783.89
Loss on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
Agents balances charged off	2,599.30
All other disbursements	3,380.25
Total disbursements	$ 492,474.69
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 182,302.00
Mortgage loans on real estate	137,416.00
Book value of bonds and stocks	257,160.00
Cash in office and bank	60,380.84
Agents balances	71,093.27
Other ledger assets	100.00
Total ledger assets	$ 671,659.11
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	3,471.83
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	10,528.23
Gross assets	$ 685,659.17
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	382.17
Other unadmitted assets	537.00
	919.17
Total admitted assets	$ 684,740.00
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	[illegible]
Dividends accrued	[illegible]
Taxes	[illegible]
Return and reinsurance premiums	[illegible]
Total liabilities	$ 290,151.15
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,797,653.80
Total premiums received during the year	19,005.11
Total losses incurred during the year	[illegible]

GEO. A. VIEHMANN, President.
CHAS. A. BOSS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1911.
[Seal] R. R. WYCOFF, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BEN FRANKLIN INSURANCE COMPANY of North
Side Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 700,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,377,092.11
Interest, rents and dividends	135,372.36
Profit on sale or maturity of ledger assets	300.00
From all other sources	3,595.71
From agents balances previously charged off	616.49
Total income	$1,516,976.67
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 642,074.23
Expenses of adjustment and settlement of losses	10,977.87
Interest or dividends to stockholders	112,536.00
Commissions or brokerage	402,040.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	99,910.47
Rents	7,325.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	14,631.38
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	4,559.90
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	18,145.48
Inspection and surveys	2,275.52
Repairs, expenses and taxes on real estate	3,076.94
State, insurance departments, taxes and fees	28,974.69
Other licenses, fees and taxes	12,208.55
Loss on sale or maturity of ledger assets	684.27
Agents balances charged off	82.43
All other disbursements	177,047.95
Total disbursements	$1,531,496.36
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 104,728.99
Mortgage loans on real estate	2,260,278.10
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	138,793.00
Book value of bonds and stocks	3,879.00
Cash in office and bank	383,874.18
Agents balances	202,821.44
Other non-ledger assets	200.00
Total ledger assets	$3,094,569.71
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 47,726.99
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	421.00
Gross assets	$3,142,717.70
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 11,785.32
Total admitted assets	$3,130,932.38
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 38,014.22
Losses in process of adjustment or in suspense	91,910.66
Losses resisted	11,157.60
Total	$141,082.48
Deduct reinsurance	9,002.54
Net amount of unpaid losses	$ 132,079.94
Total unearned premiums	1,343,158.81
Interest and dividends due or accrued	473.00
Taxes	17,379.26
Commissions and brokerage	740.00
Other liabilities	3,440.21
Total liabilities	$1,497,271.22

SAMUEL McKNIGHT, President.
H. M. SCHMIDT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1911.
[Seal] CHAS. H. NICHOLS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL UNION FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg,
in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 900,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 1,930,032.28
Interest, rents and dividends	135,020.30
Profit on sale or maturity of ledger assets	4,086.00
From all other sources	90.00
From agents balances previously charged off	344.60
Total income	$ 2,072,572.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 916,481.56
Expenses of adjustment and settlement of losses	24,804.00
Interest or dividends to stockholders	81,000.00
Commissions and brokerage	376,001.91
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	230,251.55
Rents	11,475.21
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	35,071.76
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	14,083.37
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees	29,565.66
Inspection and surveys	4,282.53
State, insurance departments, taxes and fees	61,924.95
Other licenses, fees and taxes	10,810.98
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,937.50
Agents balances charged off	2,787.01
All other disbursements	100.00
Total disbursements	$ 1,801,578.29
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 4,464.34
Mortgage loans on real estate	634,475.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	145,000.00
Book value of bonds and stocks	1,839,644.51
Cash in office and bank	208,451.15
Agents balances	435,167.71
Bills receivable	33,570.12
Total ledger assets	$ 3,300,772.58
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 22,134.96
Gross assets	$ 3,322,907.79
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	[illegible]
Bills receivable past due	[illegible]
Book value bonds and stocks over market value	[illegible]
	$ 15,762.60
Total admitted assets	$ 3,307,145.19
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	$ 144,881.54
Total unearned premiums	1,804,161.32
Taxes	50,000.00
Total liabilities	$ 1,999,043.36
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$13,333,905.00
Total premiums received during the year	141,341.98
Total losses incurred during the year	53,365.47

K. E. COLE, President.
[illegible], Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1911.
[Seal] FRANCIS E. FAIRMAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NIAGARA INSURANCE COMPANY of New York,
in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	3,151,216.90
Interest and dividends	245,755.14
From agents balances previously charged off	34.40
Total income	$ 3,397,008.82
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 1,477,189.98
Expenses of adjustment and settlement of losses	36,965.19
Interest or dividends to stockholders	475,000.00
Commissions or brokerage	592,961.30
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	319,611.39
Rents	36,189.49
Advertising, printing and stationery, postage etc.	60,362.88
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	18,136.89
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	39,041.53
Inspection and surveys	16,961.93
State, insurance departments, taxes and fees	82,807.01
Other licenses, fees and taxes	12,647.00
Agents balances charged off	122.11
All other disbursements	19,415.54
Total disbursements	$ 3,176,651.44
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 717,000.00
Book value of bonds and stocks	4,493,281.86
Money in office and bank	322,993.09
Agents balances	505,524.33
Total ledger assets	$ 6,038,799.28
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 20,296.24
Market value of bonds and stocks over book value	195,169.14
Gross assets	$ 6,254,264.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	5,227.22
Total admitted assets	$ 6,249,037.44
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	668.48
Losses in process of adjustment or in suspense	349,205.19
Losses resisted	338,821.45
Total	$383,695.12
Deduct reinsurance	62,515.50
Net amount of unpaid losses	$ 321,179.62
Total unearned premiums	2,777,577.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.	51,915.77
Commissions and brokerage	12,500.00
Reinsurance premiums	34,736.08
Total liabilities	$ 3,197,909.45
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$14,094,540.00
Total premiums received during the year	172,456.24
Total losses incurred during the year	85,790.04

HAROLD HERRICK, President.
GEO. W. DEWEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1911.
[Seal] JOHN E. ORCHARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL INSURANCE COMPANY of Cincinnati,
in the State of Ohio, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$100,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	50,714.34
Interest, rents and dividends	8,436.83
Total income	$ 59,151.17
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 38,586.46
Expenses of adjustment and settlement of losses	772.37
Interest or dividends to stockholders	6,000.00
Commissions or brokerage	9,345.03
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	11,362.54
Rents	1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	1,886.34
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	1,067.46
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	150.35
Inspection and surveys	783.36
State, insurance departments, taxes and fees	644.44
Other licenses, fees and taxes	142.58
Loss on sale or maturity of ledger assets	256.31
All other disbursements	3,852.07
Total disbursements	$ 76,298.33
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$131,251.150
Money in bank	4,833.76
Agents balances	5,922.16
Total ledger assets	$142,007.42
NON LEDGER ASSETS.	
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	$ 57,836.06
Gross assets	$199,843.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	377.64
Total admitted assets	$199,465.78
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 3,491.25
Losses in process of adjustment or in suspense	7,720.00
Losses resisted	1,817.26
Total	$13,028.51
Deduct reinsurance	877.72
Net amount of unpaid losses	$ 12,150.89
Total unearned premiums	52,813.58
Salaries, rents, bills, taxes etc.	588.13
Due and to become due for borrowed money	10,000.00
Total liabilities	$ 75,552.90
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$384,809.00
Total premiums received during the year	3,994.74
Total losses incurred during the year	3,452.46

GEO. W. POHLMAN JR., President.
EDWARD A. WINTER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1911.
[Seal] J. LOUIS KOHL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH RIVER INSURANCE COMPANY of New York,
in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 350,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	1,673,527.34
Interest and dividends	76,915.08
Profit on sale or maturity of ledger assets	2,606.50
Total income	1,753,048.92
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	876,369.76
Expenses of adjustment and settlement of losses	23,626.92
Interest or dividends to stockholders	34,948.00
Commissions or brokerage	383,189.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	207,336.85
Rents	15,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	14,861.86
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	11,531.37
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	18,960.00
Inspection and surveys	11,225.17
State, insurance departments, taxes and fees	37,965.89
Other licenses, fees and taxes	3,191.65
Loss on sale or maturity of ledger assets	783.75
All other disbursements	2,671.79
Total disbursements	$1,641,707.06
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 795,100.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	25,690.00
Book value of bonds and stocks	919,642.34
Cash in bank	210,037.06
Agents balances	322,654.78
Total ledger assets	$2,273,124.18
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 15,194.48
Gross assets	$2,288,318.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value, bonds and stocks over market value	$ 5,142.34
Total admitted assets	$2,283,176.32
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 68,240.93
Losses in process of adjustment or in suspense	224,631.58
Losses resisted	11,606.49
Total	304,479.00
Deduct reinsurance	135,479.00
Net amount of unpaid losses	$ 169,000.00
Total unearned premiums	$1,230,130.58
Interest and dividends due or accrued	4,337.75
Taxes	25,000.00
Total liabilities	$1,428,468.33
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$8,011,663.00
Total premiums received during the year	98,050.71
Total losses incurred during the year	49,888.14

WM. E. HUTCHINS, President.
F. H. CRUM, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 27th day of January 1911.
[Seal] LEMUEL WYMAN, Notary Public.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Allerlei Herbstliches. — Der Berliner und seine Bäume. — Wie er über sie wacht. — Reinhardt als gastierender Regisseur. — Er will nach Amerika kommen. — Bei Paul Lindau. — Erinnerungen an seine Amerikafahrt.

Nun herbstelt es wirklich. Bei meiner Rückkehr nach Berlin merkte ich Das. Aber dazwischen gibt es doch noch goldige Tage, von jener Goldigkeit, wie sie dem amerikanischen „Indian-Sommer" einen so eigenen Zauber verleihen. An diesen goldigen Tagen strömen die Berliner wieder in Schaaren ins Gelbe, genau wie sie im Frühling ins Grüne strömen. Während sie schon Ende März in den Grunewald-Lokalen unter noch kahlen Bäumen ihren Nachmittags-Kaffee schlürfen, thun sie das Gleiche an lauen September-Tagen und lassen sich dabei von den fallenden Blättern überrieseln. So fanatische Naturschwärmer sind sie, daß sie jede nur halbwegs erträgliche Witterung benutzen, um im Freien zu sein. Den Gesprächstoff ergeben die Ferien mit ihrer Hitze und die Erlebnisse an der Nord- und Ostsee oder in den Bergen. Auch in Berlin rieselt's hier und da schon gelb von den Bäumen auf dem Kurfürstendamm. Doch auf den berühmten „Plätzen" dehnt sich noch der weite Rasen in lachendem, saftigem Grün wie ein kostbarer Smyrna-Teppich, umkränzt von rothen Streifen blühender Zwerg-Rosen oder Geranien. Wer den herrlichen Anblick genießt, besonders mit blauem Himmel als Zugabe, will schwer glauben, daß der Winter schon vor der Thür steht und die Tennisplätze nun bald zu Eisbahnen werden sollen.

Der Kurfürstendamm gab übrigens neulich wieder die Veranlassung zu einer für die Berliner so karakteristischen Bethätigung ihrer Liebe für das Grün. Dort bauen sie jetzt eine neue Untergrundbahn. Schon als die Absicht bekannt wurde, ließen sich in den Zeitungen sofort ängstliche Stimmen vernehmen, die fragten: „Wird Das nicht unsere schönen Bäume am Kurfürstenthum gefährden?" Die Direktion der Untergrundbahn gab die beruhigende Versicherung ab, daß den Bäumen sozusagen kein Blatt gekrümmt werden solle. Nur auf einer ganz kurzen Strecke müßten einige Bäume an dem Reitweg in der Mitte der Prunkstraße entfernt werden, weil dort eine Station hinkäme. Das wäre gewiß recht bedauerlich, sei aber leider, leider absolut nicht zu vermeiden. Uebrigens werde man Das kaum merken. Man spürte, welch ein schlechtes Gewissen die Direktion hatte, wie entsetzlich peinlich ihr das Zugeständniß war, eben weil sie die Berliner kannte. Und richtig — sofort gab's einen Entrüstungssturm. Nicht ein einziger Baum dürfe geopfert werden. Das wäre ja noch toller, der lumpigen Untergrund wegen schöne, grüne Bäume umzuhauen. Was hätte denn die Untergrund überhaupt am Kurfürstendamm zu suchen — himmelkreuzdonnerwetternocheinmal! Warum wurde sie nicht durch eine Seitenstraße gelegt — schockschwerenoth? Was für miserable Grundeigenthumsschieber hatten denn da wieder ihre dreckigen Finger im Spiele in drei Teufels Namen? Und so weiter!

Die Direktion bekam einen gräßlichen Schreck. Man hörte förmlich, wie alle Glieder ihr schlotterten. Und sie schwieg ganz still, um die Baumanbeter nicht noch mehr zu reizen. In einer düstern Nacht schlugen sich dann ihre Arbeiter an die bewußte Stelle und schlugen die Bäume um, ganz heimlich, mit gedämpftem Beil sozusagen. Aber Das hinderte nicht, daß sich eine Menge der edelsten Berliner ansammelten (dieweil es bekanntlich für den Berliner überhaupt keine nachtschlafende Zeit gibt) und das Zerstörungswerk mit Worten der Empörung begleiteten. Bei jedem Axthieb sahen die Arbeiter scheu zur Seite, als ob sie um Entschuldigung bitten wollten. Natürlich erschienen sofort neue Entrüstungs-Auslassungen in den Zeitungen. Dabei war die Entfernung dieser Bäume wirklich nicht zu vermeiden und die Lücke wird in dem Meer von Grün, das im Sommer in vier Reihen Bäumen den Kurfürstendamm umwogt, kaum auffallen. Genau die gleiche Entrüstung tobt bei jeder anderen Gelegenheit, wo irgendwo in Berlin alte Bäume entfernt werden sollen und müssen. Denn dem Berliner sind seine Bäume im wahrsten Sinne des Wortes ans Herz gewachsen. So viel Komisches Das hat — es ist doch etwas Schönes um diese Liebe für Busch und Baum und tausendfarbige Blüthen inmitten einer Weltstadt. Es ist ein beneidenswerther Zug am Berliner. Uebrigens nicht am Berliner allein, sondern am Deutschen überhaupt. Es ist zugleich ein Kulturbeweis. Dieser Zug ist dem Einzelnen ebenso zu eigen wie den Behörden. Man vergleiche damit das Unverständniß für derlei Kultur in New York. Ich erinnere mich noch mit Schauder wie irische Tammany-Arbeiter bei Errichtung von Tribünen für die Polizei-Parade zollange Nägel in grünende Bäume schlugen oder kräftige Aeste, die ihnen im Wege waren, einfach absägten. Und was ist dem süßen kleinen Gleichheitsflegel ein Busch? Ein eigens für ihn vom lieben Herrgott geschaffenes Gewächs, um durch Abbrechen der Zweige Ruthen zu erhalten. Die Neigung dazu ist in allen Kindern auf der ganzen Welt vorhanden. Aber in Berlin lernt die Göhre frühzeitig, daß Busch und Bäume in öffentlichen Anlagen unantastbar sind. Neulich hörte ich, wie auf dem Olivaer Platz ein Kinderfräulein einen kleinen Jungen warnte, die Blumen nicht anzufassen. Auf die Frage des Kleinen, wem denn die Blumen gehörten, erwiderte sie: „Dem Schutzmann!" Das genügte. Bis der Kleine dahinter kommt, daß Das nicht wahr ist, ist ihm die Achtung vor öffentlichen Blumen in Fleisch und Blut übergegangen.

Nicht Alle lieben den Herbst. Ein wegen seiner ausgezeichneten Kalauer bekannter Berliner Schauspieler liebte ihn nicht mit der Begründung: „Dann fallen die Blätter über mich her!" Das widerfährt jetzt manchem seiner Kollegen, denn bereits erringen in Berlin die Theater einen Mißerfolg nach dem anderen. Man zweifelt oft an der Urtheilskraft in den Direktionen, wenn man die Stücke sieht, von denen sie sich den so heißersehnten Schlager versprochen haben. Aber das Aufregendste in Theaterkreisen bleibt doch Max Reinhardts Amtsmüdigkeit. Berlins genialster oder sagen wir revolutionärster Bühnenleiter will aus dem „Deutschen Theater" ausscheiden, und künftig nur gastiren. Das würde seinen früheren Umwälzungen die Krone aufsetzen. Der gastirende Regisseur! Wieder etwas Neues, echt Reinhardt-'sches! „Die Bezähmung der Widerspenstigen" als Sezessions-Darstellung, „Oedipus" im Zirkus, „Die schöne Helena" überoffenbacht — es mußte wieder etwas Sensationelles kommen. Er will in London gastiren, später in New York oder gar im Westen, will Engländern und Amerikanern ihre theatralische Rückständigkeit klarmachen, indem er ihnen zeigt, was Reinhardt ist. Ich bin gespannt! Die konservativen Bühnenleiter wie Paul Lindau schütteln lächelnd die Köpfe. Lindau hat neulich Kleist's großartige „Penthesilea" im Kgl. Schauspielhause aufgeführt, wo er als erster Dramaturg thätig ist. Er hat versucht, das ungefüge Kraft-Werk für eine moderne Bühne aufführbar zu machen. Der Versuch ist dem feinfühlenden Dramatiker und gewiegten Bühnentechniker gelungen, so weit Das bei dem Werk überhaupt möglich sein kann. Aber ein richtiges Bühnenwerk wird „Penthesilea" kaum jemals werden.

Ich hatte übrigens Gelegenheit, mit Lindau kurz nach der Aufführung in seiner Wohnung beisammen zu sein. Bei einer duftigen „Paul Lindau" (so heißt eine eigens für ihn von einem Verehrer hergestellte Zigarette) plauderten wir von Amerika, an das sich für Lindau von seinen Reisen her aus der Zeit der Villardschen Pazifik-Bahn reizvollste Erinnerungen knüpfen. Es wurde ihm Alles wieder lebendig — der Verkehr mit Henry Villard, Oswald Ottendorfer, Karl Schurz, und all den hervorragenden Männern, die er damals kennen lernte. Mit besonderem Vergnügen erinnerte er sich des Herrn von Schrader (aus Milwaukee, glaube ich), des ehemaligen schneidigen Husaren-Offiziers, der im Westen erst „Cow-boy" gewesen, dann mit Villard bekannt geworden war und auf dessen Rath Land an der Pazifik-Eisenbahn gekauft hatte, wodurch er zum reichen Mann wurde. Lindau hat später noch oft mit Schrader zusammen in Berlin bei Dressel geschlemmt. Denn der Geschmack für einen guten Happen und einen eben solchen Tropfen war dem früheren Offizier in Amerika nicht abhanden gekommen. Ich begriff, warum Lindau in diesen Erinnerungen so behaglich schwelgte. Nie vor ihm und nie nach ihm ist ein deutscher Journalist in Amerika mit so geradezu königlichen Ehren gefeiert worden. Sie erinnern sich, daß er bei seiner zweiten Anwesenheit in einem eigenen Luxus-Esenbahnwagen durch das Land fuhr, den ihm Villard zur Verfügung gestellt hatte. Uebrigens ist der glänzende Schriftsteller noch heute einer der ganz großen Sterne im Berliner Literatur-Himmel. Und einfach erstaunlich ist die körperliche wie geistige Frische, die er sich bewahrt hat. Nur einer, der sich noch jung fühlt, kann sich der unendlich schwierigen Arbeit unterziehen, Kleist's „Penthesilea" für die Bühne zu bearbeiten.

H. F. Urban.

Leset die „Abendpost".

— Starke Witterung. — „Hat sich der Polizeihund schon bewährt?" — „Das kann man noch nicht beurtheilen. Er hat zwar schon einen Dieb verbellt, aber der war Ladendiener in einem — Käsegeschäft."

— Boshafte Ergänzung. — Eulalia: „O, es gibt auch heut' noch galante Männer! Als ich neulich den Wagen der Elektrischen bestieg, sprangen sofort drei Herren auf...." — „Um Sie sitzen zu lassen!"

Extra freie Stamp-Offerte

30 KLEIN BROS. STAMPS absolut frei für Alle,

Montag, 16. Okt., und die ganze Woche

Bringt Eure Bücher mit.

30 Stamps frei für Eure theilweise gefüllt. Bücher und 30 Stamps frei für so viele Bücher als Ihr anfangen wollt

Bargains nur für Montag u. Dienstag

Schürzen-Gingham — bester amerikanischer blauer; 8 Cents werth — die Yard zum Preise von nur...... 5c

Crackers — Takhoma Biscuit Soda Crackers — die 5c-Packete; — das Packet für........ 3c

Mehl — Pillsburys, New Century oder Klein Brothers. XXXX Patent Mehl, ¼ Faß-Sack für..... 1.48

Touristen Flanell; Fabrik-Rester von unserer besten 12½c Sorte; die Yard zum Preise von...... 6¾c

Ueberzieher für Knaben — Größen 3 bis 8; von dunkelblauem Tuch; Wappen am Aermel, $2 wth., sp. 1.15

Unterzeug für Männer; Wolle gefließt; feines egypt. Garn — alle Größen — 75c bis $1 Wth. 58c

Dieser Koupon und 15c gut für ein Peck fcy Ohio Kartoffeln

Unser Nr. 1 California Schinken; — das Pfund für nur 8¾c

Unterzeug für Damen — Weiß gefließte Jersey gerippte Vests und Pants; mit hohem Hals und langen Aermeln, für....... 21c

Fleisher's Garn. Fleishers bestes schwarzes deutsches Strickgarn ¾ Pfund-Stränge.... 22c

Sammet Slippers für Männer, Damen und Kinder — mit Teppich-Sohlen, Flanell-Futter, alle Größen — das Paar..... 16c

U. S. Mail Laundry Seife — 5c-Stücke für....... 3¾c (5 Stücke an jeden Kunden.)

Beaver Shawls — Volle Größe, mit Border und Fransen, grau, schwarz und braun, $1.69 werth, für...... 95c

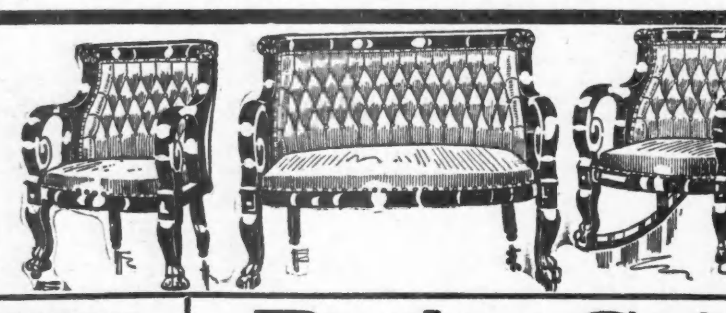
Stärke — 5c-Packete von Argo Klumpen Stärke — speziell, 3 Packete für nur...... 10c

Kleiderstoffe. Plaids u. schwarz und weiß, Shepherd Karrirungen, — die 15c Sorte; für nur...... 7¾c

Wäschekörbe — feines Splint-Elm; — 20c-Werthe — für 9c

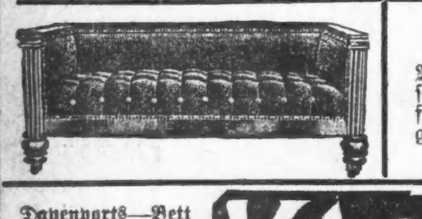
Hausausstattungen auf leichte Zahlungen

Kauft nicht, ehe Ihr unsere großen Offerten seht.



Parlor Sets

Modernes und künstlerisches dreiteiliges Sets; aus Eichen oder Birch-Mahagoni, hochfein polirt, mit echtem Leder od. Plüsch gepolstert; $50.00 Sets, Auswahl für (Leichte Abzahlungen.) $29.50



Davenports — Bett und Couch in Einem; hübsches Eichen u. echtes Leder; $25 Artikel, $19.95

Heizöfen. Hübsches, self-feeding Modell; hat zwei große ventilirte Flues großer Feuertopf, der heraus genommen werden kann und schwere Grate — speziell 28.50

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt. 1121,*8

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60 gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden der Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm. Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. [illegible]

Heilt Euren Bruch

[illegible]

Dr. ROST. WOLFERTZ, [illegible]

Dr. Fr. A. Front,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt [illegible]

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 24. Oktober und am 7. und 21. November.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5ol.bidofa*

Schiffskarten!

$5 bis $10 billiger als irgendwo.

Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Libau usw.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wir garantiren extra feine Bedienung. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

Kommt und überzeugt Euch.

Internationale Schiffs-Agentur

Man beachte:

1568 Nord Halsted Str.

Zwischen Clybourn und North Avenue. ok3bidofa*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket Office

J. S. Lowitz

204 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ok7,fami*

—Canadian Pacific Dampfschiffe—

Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.

Wöchentliche Fahrten nach Europa.

Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.

Spezielle Weihnachts-Exkursionen.

Freitag, 1. Dezember........Empreß of Britain

Samstag, 9. Dezember..........Lake Manitoba

Freitag, 15. Dezember.......Empreß of Ireland

Kajütenpläne jetzt offen. Bucht bei Zeiten.

Dritte Klasse Raten.

Hamburg, Antwerpen, Bremen u.s.w., $30.00, $31.25. Liverpool, London, Glasgow, Belfast, $31.25, $32.50. Norwegen, Dänemark, Schweden $34.75, $36.25.

Auf Wunsch Auskunft über spez. Eisenbahnraten. H. M. MacCollum, Gen. Agt., 234 S. Clark Str. Alle Eisenbahn- u. Dampfschiff-Agenten verkaufen Canadian Pacific Tickets. ok5—nb30

$50 Belohnung für Hautkrankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Collivers Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post. 12feb,bido,fason,4w

Leset die „Sonntagpost"

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß 8ap,bidofa*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main. in12,misamo*

EMIL H. SCHINTZ

89 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1m,dosalondi*

Partie-Linie

Unbeschränkten

Automatischen

Telephon-Dienst, der absolut tadellos ist, kann man zu geringen Kosten erlangen.

Keine Betriebs-Beamten — augenblickliche Verbindung.

Das Automatische Telephon-System in Chicago dehnt sich aus. Wir installiren ein Party Line Phone in Eure Wohnung für

$1.50 per Monat

mit unbeschränktem Dienst. Dies kauft Euch nicht 30 Anrufe per Monat, oder einen Anruf per Tag, sondern für $1.50 per Monat könnt Ihr das Automatische Telephon zu ausgehenden und einlaufenden Anrufen so oft Ihr es wünscht benutzen.

Neues Adreßbuch geht am 15. Oktober zur Presse.

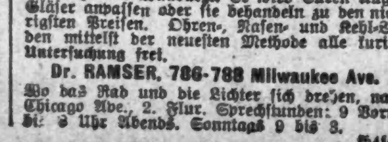
Illinois Tunnel Co.,

162 West Monroe Str.

Chicago.

Telephone Contract Dept. 33-111

ok4,14,23



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Cloaks zu 25c am Dollar

Jawohl, das ist ganz genau was wir meinen!

Diese Ziffer, 25c am Dollar, mag wie ein Druckfehler aussehen, doch ist das nicht der Fall! Es ist das Resultat eines seltenen günstigen Zufalls — günstig für uns und günstig für Euch.

Wir haben das Lager eines großen Retailers gekauft.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Wir genießen mit Euch die Vortheile eines ungewöhnl. Einkaufs.

S. & J. Gottlieb, Kenosha, Wis.

haben ihr Cloak-Dept. aufgegeben. Dieselben haben sofortige andere Verwendung für diesen Raum. Um ihr ganzes Cloak-Lager sofort abzusetzen, nahmen sie unsere niedrige Baar-Offerte bereitwillig an.

5.00 wollene Damen- u. Mädchen-Coats	1.00	$10 wollene Damen- u. Mädchenkleider	5.00
$10 Coats für Damen und Mädchen	2.00	4.00 Pelz-Scarfs oder Muffs	1.50
12.50 Coats für Damen- und Mädchen	3.00	Dressing Sacques zu	33c
4.00 Coats für Mädchen und Babies	1.00	Schwarze Unterröcke für Damen zu	63c
6.00 Coats für Mädchen und Babies	2.00	Percale Hauskleider für Damen zu	68c
1.50 Pelz-Scarfs zu	50c	Schwarze Unterröcke für Damen zu	58c
5.00 Pelz-Scarfs oder Muffs	2.00	Hauskleider für Damen zu	68c
3.00 Pelz-Scarfs oder Muffs	1.00	Weiße Lawn-Kleider für Kinder	98c
5.00 wollene Skirts für Damen	2.00	1.50 Gingham-Kleider für Kinder	58c

5.00 seidene Waists für Damen zu...... 1.98

Doppel-brüstige Anzüge für Knaben.

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, mit Knickerbockerhosen, Größen 8 bis 17 — reinwoll. Worsteds und Cassimeres, gute Muster, wth. bis zu $—, für 2.48

Knickerbockers für Knaben, voll gutgeschnitten und gut gemacht, 75c werth, für 39c

85c Ofen Oeltuch-Muster für 35c

Ungefähr 500 Ofen Oeltuch-Muster — leicht beschädigt — 5-4 viereckige Größen — sortirte Muster — sehr starke Qualität — werth bis zu 85c — für den Verkauf am Montag das Muster offerirt für nur 35c

Tabak von der Auktion

Wir kauften auf Auktion tausende und tausende von Packeten Tabak, darunter einige gutbekannte Marken — Long Cut, Clippings, fancy Mischungen, granulirter Tabak etc.

Um die ganze Partie zu räumen, stellen wir dieselbe zum Verkauf zu weniger als dem halben Preise.

Seht diese Bargains:

Sortirter Tabak, reg. 5c werth, für........ 1½c

Sultana türkischer Tabak, reg. 10c, Packet........ 2½c

Scrap Tabak, feinste Qual., 5c Packet für........ 2c

Havana Clippings, reg. 10c das Packet, für........ 3c

Havana Clippings, 8-Unzen Packet, werth 45c, für..... 12½c

Sortirte Partie, 1-Pfd. Packete, das Pfund-Packet........ 23c

Buzz Saw Rauchtabak — 7 Unzen-Packet für........ 9½c

Royal Flush fancy Mischung, 25c Größe, für........ 12c

Spielmans Mischung, 40c-Größe, für........ 15c

Spielman's Mischung, 75c-Größe, für........ 29c

Liköre

Underoof oder Farmdale Rye, „bottled in Bond", — volle Quartflasche für........ 89c

Monogram Whiskey, volle Quartflasche, eine an einen Kunden, für........ 52c

Doppelkümmel oder 3-Star Brandy, Flasche für........ 45c

Fabrik-Seconds von Spitzen-Gardinen

Montag 35c.

1000 Fabrik-Seconds, Muster-Spitzen-Gardinen, feine Nottinghams, 3 und 3½ Yards lang, in weiß, creamfarbig und Arabian — viele davon können zu Paaren zusammengepaßt werden — sehr feine Partie — werth bis zu 1.50 das Paar, jede für... 35c

Hardware

Familien-Waage, schräges Zifferblatt; Silver finished Zeiger, Kapazität 24 Pfund, Stück........ 79c

H. & B. Nägelhammer für Zimmerleute; einfach od. Bell Face 39c

Silberoid Thee- und Eßlöffel, beaded Muster; ½ Dtz. Eßlöffel, 18c; — ½ Dtz. Theelöffeln........ 9c

Schuhmacher-Ausstattung, 3 Leisten, 1 Ständer, Hammer, Messer u. Ahlen enthaltend........ 37c

Diese Montag-Bargains — in — Putzwaaren

Großes Bündel Weintrauben — mit Velvet und Satin-Blätterwerk, regulärer 75c-Werth, für........ 38c

Filzhut-Facons für kleine Mädchen — diesen Verkauf nur........ 38c

Seidene Schnuren mit Quasten, 48c werth, für nur........ 38c

Gründe weshalb Ihr Provisionen bei Wieboldt's kaufen solltet

„Meadow Hill" Butter, feinste Sorte, per Pfund........ 31c

Eier, direkt von der Farm, durchleuchtet während Ihr wartet, Dtzd.... 22c

Swift's hochfeine Premium Butterine, per Pfd........ 18½c

Neue Sendung neuer holländischer Häringe, Fäßchen........ 59c

Feiner rosa Alaska Lachs, hohe Büchse, per Büchse........ 14c

Fancy New York State Greening Aepfel, per Peck........ 27c

Morris & Co. Matchleß Schinken, durchschn. 10—12 Pfd. — per Pfd.... 14c

Extra f'cy Salamiwurst, regul. 30c Sorte, Pfd........ 17½c

Prima Chuck Roast, per Pfd........ 9¾c

Center Cut Round Steak, per Pfund........ 11½c

Extra Speziell

Erstaunliche Preis-Herabsetzungen an 5000 Büchsen Tetley's berühmtem Thee.

	Reg. Preis	Montag-Preis
Tetley's grüner oder gelber Label, ½-Pf. Büchse	30c	19c
Tetley's Buff Label — ½-Pfd. Büchse	45c	24c
Tetley's Gold Label — ½-Pfd. Büchse	55c	29c

Center Cut Sirloin Steak, per Pfund........ 14½c

Spezieller Mehlverkauf, — New Century, Pillsbury oder Washburn Mehl, ¼ Bbl. Sack........ 1.49

Zucker, best. granul., mit $1 Grocery-Bestellung (Mehl, Seife und Fleisch nicht eingeschlossen), 10 Pfd........ 65c

Royal Blend oder unser bester Peaberry Kaffee, 2 Pfd. 52c, Pfd........ 28c

Frei: 1 10c Pk. Maple Pancakemehl mit jed. Pk. Maple Wheat Flakes... 15c

Für Montag: 200 Kisten feine Eierpflaumen und Green Gages, große Nr. 3 Büchse, regul. 20c Wth., Büchse........ 10c

Wieboldts Family oder B. & G. mottled Seife, 10 Stücke........ 39c

Frischgebackene Kokosnußbars, 15c Sorte, per Pfund........ 12c

Frischgebackene Feigen-Bars, Pfd........ 9c

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips [illegible]

Freie Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

[illegible]

... nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

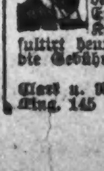
Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt.

Zimmer 211, 82 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.



660 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. Keine Schmerzen od. Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.